



## Sich wie ein Kuenringer fühlen: Erlebbare Stadtmauer ist eröffnet



**Leben im Regenwald**  
Anton Weissenhofer im Interview

**Sauna eröffnet**  
Mehr Platz und neue „Duftreise“

**Feuerwehr im Portrait**  
FF Merzenstein stellt sich vor



**Buntes Programm  
und 100 Preise beim  
Ferienabschlussfest**



**Vereine vor den Vorhang**



## AKTUELL

- Seite 3 Vorwort: LAbg. Bgm. Franz Mold, Zwettl-NÖ  
Neue Gastro-Pächter für Stadtsaal und Stadthalle
- Seite 4 Erlebbar Stadtmauer ist eröffnet
- Seite 6 Tourismus, Wirtschaft, ZwettlBad – im Gespräch
- Seite 8 Wirtschaft erblüht im goldenen Zwettler Herbst
- Seite 10 Vereine vor den Vorhang  
Neuer Waldfriedhof geplant
- Seite 11 Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates
- Seite 12 Von Schloß Rosenau in den Regenwald

## BILDUNG UND KULTUR

- Seite 14 Zwettl bildet – Kinder, wie die Zeit vergeht
- Seite 16 Daniela Gaishofer ist neue Volksschuldirektorin  
Zwettl ist auf Instagram
- Seite 17 Große Jubiläumsfeier im Edelhof
- Seite 19 Stift mit neuer Kapellmeisterin Stefanie Sillar  
Volkshochschule Zwettl knackt den 100er
- Seite 20 Einblicke in Zwettls ältestes Handwerk
- Seite 21 Serie: ERLESENES aus dem Stadtarchiv
- Seite 22 Zwettl im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit
- Seite 23 Jubiläum für ältesten Jahrmarkt Zwettls
- Seite 24 Kulturpanorama

## FREIZEIT, JUGEND UND SPORT

- Seite 26 Ferienspiel-Abschlussfest mit 100 Preisen gefeiert
- Seite 28 Im Fokus: Freiwillige Feuerwehr Merzenstein
- Seite 30 Jubiläumsreigen für Feuerwehren Rudmanns und Gerotten
- Seite 31 Orte-Mehrkampf zum Tennis-30er
- Seite 32 Jahrgangs feierte 75 Jahre Landjugend mit einer Rallye
- Seite 33 Neuer Glanz in den Pfarren Marbach und Rieggers
- Seite 34 Sportliches Zwettl: Mit Elan in die Herbstsaison
- Seite 35 ZwettlBad: Neue und vergrößerte Sauna eröffnet

## GESUNDHEIT UND SOZIALES

- Seite 37 Beste Betreuung, gleich nach der Geburt
- Seite 38 MedSummerSchool für angehende Ärzte
- Seite 39 21.000 Kollegen: Praktikum an der Charité
- Seite 41 Café-Restaurant „Martini“ baut um

## INFRASTRUKTUR, UMWELT UND VERKEHR

- Seite 43 Zwettl ist „Energie. Vorbild. Gemeinde“
- Seite 44 Infrastruktur: Mit voller Kraft in den Herbst

## TOURISMUS UND WIRTSCHAFT

- Seite 46 Ausflugstourismus boomt
- Seite 49 Zwettl zu Besuch in Europa
- Seite 50 Joachim Nimpf holt Bronze bei EuroSkills
- Seite 51 Zwettl plant neuen Skulpturenweg

## SERVICE

- Seite 52 Offene Türen im Zwettler Stadamt

## STANDESAMT

- Seite 54 Wir gratulieren unseren Jubilaren sehr herzlich
- Seite 56 Nachrufe und Auszeichnungen
- Seite 57 Geburtstage, Hochzeitsjubiläen, Impressum
- Seite 58 Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Gemeindepresse auf eine Unterscheidung der männlichen und weiblichen Schreibweise verzichtet. Sofern nicht ausdrücklich auf Frauen oder Männer Bezug genommen wird, sind selbstverständlich beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

## Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Liebe Kinder und Jugendliche!

Die Zwettler Stadtmauer zählt zu den Schmuckstücken der Stadt. Es freut mich, dass wir sie mit dem Projekt „Erlebbarer Stadtmauer“ der breiten Öffentlichkeit zugänglich machen können. Ab sofort haben die Zwettlerinnen und Zwettler sowie Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, in der Promenade über eine Brücke und eine Stiege die Mauer entlang gehen. Oben angekommen wartet ein eindrucksvoller Blick über das ZwettlTal sowie in den Garten der SONNENTOR Stadt-Lofts. Erlebnisstationen nehmen Sie mit auf eine Reise, 800 Jahre zurück in die Vergangenheit – mit wissenswerten Episoden zum damaligen Leben entlang der Mauer. Nutzen Sie dieses Angebot und fühlen Sie sich wie ein Kuenringer!

### Neue Sauna für ZwettlBad

Die kalte Jahreszeit kann kommen: Mit einer vergrößerten Finnischen Sauna und einem modernen Dampfbad lädt das ZwettlBad mit einer neuen Saunalandschaft ein. Darüber hinaus starten am 17. Oktober die beliebten Spezialaufgüsse mit dem bewährten Aufgießerteam Karl Gündler, Gerald Berger und Thomas Anton mit zum Teil neuen Konzepten: Das Trio nimmt Sie dienstags, mittwochs und freitags um 16.45 auf eine „Duftreise“ mit – lassen Sie sich überraschen...

### Nächster Schritt für Breitband

Mit dem Spatenstich in Friedersbach setzten wir am 5. Juli den nächsten Schritt zum Ausbau des Glasfasernetzes im Gebiet Zwettl-Ost mit den Katastralgemeinden Wolfsberg, Eschabruck, Friedersbach, Mitterreith, Edelfhof und Rudmanns. In der süd-westlichen Region gehen die Planungen mit dem Verein „FTTH Netz Waldviertel“ weiter: Hier wollen wir in der Gemeinde-

**LAbg. ÖkR Franz Mold**  
Bürgermeister  
der Stadtgemeinde  
Zwettl-NÖ



ratssitzung im Dezember die Auftragserteilung für den Ausbau teilen. Sobald es die Witterung zulässt, wird hier im Frühjahr mit dem Ausbau begonnen. Mit diesen beiden Projekten erhöhen wir die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger und sichern das Wohl unserer Heimat für zukünftige Generationen.

### Sommerferienspiel begeisterte

Mit 122 Veranstaltungen ging das heurige Zwettler Sommerferienspiel über die Bühne. Hunderte Kinder lernten unsere Vereine und Institutionen kennen und verbrachten so einen aufregenden Sommer. Höhepunkt war wieder unser großes Abschlussfest in der Promenade, bei dem wir 100 Preise verlosen konnten. Mit dem Ende des Sommers starteten 86 Taferlklassler in das Kindergarten- und Schuljahr 2023/24. Ich wünsche allen eine schöne und erlebnisreiche Schulzeit!

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich viel Spaß bei der Lektüre der Herbstausgabe der Zwettler Gemeindenachrichten und viele schöne Momente in dieser farbenfrohen Jahreszeit!

Ihr Bürgermeister

## Neue Gastro-Pächter für Stadtsaal und Stadthalle gefunden

Nachdem der ehemalige Pächter der Buffeträumlichkeiten im Stadtsaal Zwettl den Pachtvertrag gekündigt hatte, fand die Stadtgemeinde Zwettl eine Lösung: Petra Weber aus Hörweix führt das Buffet weiter. Auch für die Stadthalle wurde ein Nachfolger gefunden: Seit Juli betreibt der Verein Union Raiffeisen Waldviertel die dortigen Gastronomieräumlichkeiten. Er kümmert sich in Zukunft um Betrieb des Buffets und Ausschank in der Halle. Bei größeren Veranstaltungen, bei denen die Spielfeldfläche genutzt und vom Veranstalter warmes Essen gewünscht wird, sorgt der Gasthof Alexander Hinterlechner aus Preinreichs zukünftig für die Bewirtung. Um die Ausschank der Getränke kümmern sich dann die Volleyballer gemeinsam mit Hinterlechner.

Stießen mit der neuen Gastro-Pächterin im Stadtsaal, Petra Weber (3. v. l.) an: Stadtrat Josef Grünstäudl, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Stadträtin LAbg. Mag. Silvia Moser, MSc.





# Erlebbare Stadtmauer ist eröffnet

Die Zwettler Stadtmauer ist in der Promenade über eine neue Stiegenanlage frei begehbar. Besucher erleben 800 Jahre Stadtgeschichte und erhalten einen Blick in den Innenhof der SONNENTOR Stadt-Lofts.

schweifen lassen und den Innenhof und Garten von SONNENTOR genießen.

## Sich wie ein Kuenringer fühlen

„Die Stadtmauer ist ein wesentlicher Teil unserer Stadt. Sie wurde um 1230 errichtet. Heute sind 917 Meter vorhanden und mit diesem Projekt 25 davon öffentlich zugänglich“, freute sich Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold während der Eröffnung. Er erklärte die geschichtliche Bedeutung der Mauer, die während des Aufstandes gegen den Babenberger Herzog Friedrich II., den Streitbaren, zerstört, danach allerdings wieder aufgebaut wurde.

„In den Jahren danach kam es immer wieder zu Umbauten. Ab sofort können Besucher die Stadtmauer erleben und wie einst die Kuenringer auf die Stadt blicken“, sagte Mold.

**„Ab sofort können Besucher die Stadtmauer erleben und wie einst die Kuenringer auf die Stadt blicken.“**

Bürgermeister Franz Mold



Feierten mit vielen Besuchern die Eröffnung der neuen Weg- und Stiegenanlage entlang der Zwettler Stadtmauer: Pfarrmoderator Janusz Wrobel, Carina Schmidt, Elisabeth Wachter (NÖ.Regional. GmbH), Klaus Doppler, Simone Brodesser, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Edith und Johannes Gutmann, Bezirkshauptmann Dr. Markus Peham, Susanne Hirtl, Manuela Raidl-Zeller und Stadträtin Anne Blauensteiner sowie die Stadträte Josef Zlabinger, Erich Stern und Gerald Knödlstorfer (hinten).

**E**rbaut ab dem 13. Jahrhundert, 917 Meter lang und heute ein wahrer Hingucker: Die Zwettler Stadtmauer zählt zu den Schmuckstücken der Stadt. Bisher war sie im Bereich der Promenade nur von unten einsehbar. Das hat sich nun geändert: Die Stadtgemeinde Zwettl macht gemeinsam mit SONNENTOR die Stadtmauer begehbar. Eine neue Stiegenanlage entlang der Mauer wurde am 6. September feierlich eröffnet.

Die Stiege ist zwischen 1. April und 31. Oktober von 9.00 bis 18.00 Uhr frei begehbar. Über den Mühlbach führt jetzt eine neue Brücke. Entlang der Stadtmauer gelangen Besucher über eine Stiegenkonstruktion und zwei Plattformen bis zur Krone der Stadtmauer. Über ein Tor in der Mauer führt eine Stiege in den Innenhof der SONNENTOR Stadt-Lofts – dort können Gäste auf einer Aussichtsplattform den Blick über die Stadt



Viele Erlebnisstationen bieten Fotos und Hörbeispiele, die die Geschichte der Stadtmauer erlebbar machen.

## Schlafen mit Geschichte

**Mitten in Zwettl entstehen gerade 5 Ferienwohnungen namens „Stadt-Lofts“.**

Es war einmal... ein Haus an der Zwettler Stadtmauer. Als historisches Gründerhaus aus dem 13./14. Jahrhundert war es das Zuhause vieler Menschen und Geschichten, bevor es 2012 Teil von SONNENTOR wurde. Nach liebevoller Sanierung und Neu-

gestaltung öffnet das Haus schon bald seine Türen. Dorli Damals, Rusti-Karl, Sieglinde Schwarz, Rosa und Rudi Retro – so heißen die 5 Wohnungen in einzigartigem Stil.

Originalmöbel, Fundstücke und Geschichten von Zeitzeug:innen lassen in die Geschichte des Hauses und der Stadt eintauchen.

**Neugierig?**  
www.sonnentor.com/stadt-loft

**SONNENTOR**  
**Stadt loft**





Johannes Gutmann und Bürgermeister Franz Mold erläuterten das Projekt im Rahmen der feierlichen Eröffnung.



Die Zwettler Stadtführer Helmut Hahn und Christl Mayerhofer, Edith und Johannes Gutmann, Monika Prinz (Zwettl-Info) und Stadträtin Anne Blauensteiner nutzten eine Etage als Fotopoint.

Hier investiert  
Niederösterreich.  
NÖ Dorf- und Stadterneuerung



Edith und Johannes Gutmann sowie Bürgermeister Franz Mold bei der Eröffnung der neuen Weg- und Stiegenanlage entlang der Zwettler Stadtmauer.



Johannes Gutmann und Bürgermeister Franz Mold bei einer gemeinsamen Besichtigung

### Faszination Stadtmauer seit der Schulzeit

SONNENTOR-Gründer Johannes Gutmann bedankte sich für die Kooperation mit der Stadtgemeinde Zwettl und das Vertrauen: „Zwettl hat eine einzigartige Geschichte und so viele Dinge, auf die wir stolz sein können.“ Schon als Schüler fiel ihm auf dem Weg in die Handelsakademie entlang der Promenade die Stadtmauer ins Auge. „Ich liebte diesen Weg“, so Gutmann. 2012 kaufte er schließlich das historische Haus in der Landstraße

**„Es ist ein Platz des Treffens, des G'spians und des Miteinanders geworden.“**

SONNENTOR-Gründer  
Johannes Gutmann

53, das an die Stadtmauer angrenzt. Dort entstehen gerade die SONNENTOR Stadt-Lofts – fünf Ferienwohnungen mit einer Größe zwischen 23 und 79 m<sup>2</sup>, die jeweils Platz für bis zu fünf Personen bieten werden, und das mit ihrem eigenen Charme und Charakter.

### 800 Jahre zurück in die Vergangenheit

Schon jetzt können alle Besucher über die neue Stiege das Podest im Innenhof der Stadt-Lofts erklimmen. „Es ist ein Platz des Treffens, des ‚G'spians‘ und des Miteinanders geworden“, freute sich Johannes Gutmann, der mit Bürgermeister Franz Mold die vielen Besucher bei der Eröffnung mit auf einen Rundgang nahm. Entlang der Stiege rei-

sen die Gäste über Info-Stationen mit historischen Fotos und modernen Hörbeispielen 800 Jahre in die Vergangenheit und entdecken allerhand Wissenswertes über die Stadtmauer und das historische Juwel in der Landstraße 53. Die Weg- und Stiegenanlage wird aus Mitteln der NÖ Stadterneuerung gefördert. Die Gesamtkosten für die Gemeinde belaufen sich auf rund 156.000,- Euro.

### Aufgebaut, zerstört, umgebaut

Erbaut um 1230 wurde die Zwettler Stadtmauer bereits 1231 während des Aufstandes gegen den Babenberger Herzog Friedrich II., den Streitbaren, zerstört, danach allerdings wieder aufgebaut. In den Jahren danach kam es immer wieder zu Umbauten. Wesentliche Teile des heutigen Bestandes stammen aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts und sind besonders vom Ufer der Zwettl aus gut zu besichtigen. Die Ringmauer, welche den eigentlichen Stadtbereich von Zwettl bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts umschloss, hatte drei Tore und ursprünglich zehn Türme. Heute sind noch 917 Meter Stadtmauer mit sechs Türmen erhalten.

Als eine von insgesamt elf Städten ist Zwettl Mitglied der Stadtmauerstädte Niederösterreich. Zahlreiche Projekte, von der einheitlichen Beschilderung bis zu Stadtführer-Ausbildungen, wurden umgesetzt, darunter auch der Audioguide-Rundgang der Heronymus-App.



# Serie: Wirtschaft & Tourismus im Gespräch

Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Stadträtin für Wirtschaft, Tourismus und ZwettlBad, KommR Anne Blauensteiner, MA, über die neue Sauna, Gäste aus Tschechien und eine Stadtmauer zum Erleben.

Die Gemeindenachrichten setzen die Gesprächsserie zu aktuellen Themen mit den Verantwortungsträgern der Gemeinde fort. Zum Herbstbeginn beleuchten wir Projekte aus den Bereichen Wirtschaft, Tourismus und dem ZwettlBad. Das folgende Gespräch führte Markus Fühl, Bakk. phil.



Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA, sprechen im Interview über erfolgreich umgesetzte Projekte, wie hier die „Erlebbare Stadtmauer“.

**Zwettl GN:** Vor kurzem wurde die umgebaute Sauna eröffnet – was ist neu?

**Stadträtin Anne Blauensteiner:** Vergangenes Jahr hat sich herausgestellt, dass die Unterkonstruktion beim Dampfbad beschädigt war. Wir haben uns entschlossen, ein neues, moderneres Dampfbad in den Bereich der Wärmekammer, die nicht gut genutzt war, einzubauen. Vor allem weil unsere geführten Aufgüsse so beliebt sind, haben wir deshalb auch gleich die Finnische Sauna um den Bereich des früheren Dampfbades vergrößert. Unsere Sauna wird gut angenommen, wir verzeichnen hier ein Gästeplus von 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

**Welche Projekte werden darüber hinaus im ZwettlBad umgesetzt?**

**Blauensteiner:** Im Herbst werden wir auf dem Dach eine neue Photovoltaikanlage installieren. Wir haben im ZwettlBad einen sehr hohen Energieverbrauch, deshalb wird uns das sehr zugute kommen. Außerdem wurden für die nächste Sommersaison bereits drei Bäume im Bereich der Kinderspielgeräte gepflanzt.

**Bürgermeister Franz Mold:** Nächstes Jahr feiern wir das 20-jährige Jubiläum des ZwettlBads. Es ist mittlerweile zu einer wichtigen

Freizeiteinrichtung für Bürgerinnen und Bürger, aber vor allem auch Schülerinnen und Schüler geworden. Das Bad wird von Schulen weit über die Grenzen des Bezirks hinaus genutzt und ist damit auch eine wichtige Bildungseinrichtung. Mit knapp 35 Schulen ist das Bad Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 14.00 Uhr ausgelastet. Zusätzlich dazu bieten selbstständige Schwimmlehrer ihre Kurse an.

**Zum Thema Tourismus: Mitte September wurde die Erlebbare Stadtmauer eröffnet. Was ist das Besondere an diesem Projekt?**

**Blauensteiner:** Bisher hatten Bürgerinnen und Bürger keinen Zugang zur Stadtmauer. Durch die Kooperation mit SONNENTOR ist es jetzt möglich, entlang der Mauer spazieren zu gehen und vom Mauervorsprung in den Garten der Stadt-Lofts oder über die Promenade zu schauen. Es ist nicht nur eine Stiege, die man raufgeht, sondern sie bietet viele Erlebnisstationen. Dort wird erzählt, wie das Leben entlang der Stadtmauer früher war und was sich in den Gärten abgespielt hat. Es werden Geschichten erzählt und damit ist das Projekt eine tolle Attraktion für Familienausflüge. Zusätzlich dazu wird die Erlebbare Stadtmauer in unsere Stadtführungen eingebunden.

**Wie wichtig ist diese historische Seite Zwettls für den Tourismus?**

**Blauensteiner:** Stifte, Klöster und alte Bauwerke sind zentrale Faktoren für den Tourismus. Einerseits zeigen unsere beiden Stadtführer diese historische Seite der Stadt, andererseits bieten wir mit dem Hearonymus-Audioguide eine App, bei der jeder nach seinem eigenen Rhythmus die Sehenswürdigkeiten Zwettls erklärt bekommt. Mittlerweile bieten wir dieses Gästeservice neben Deutsch und Englisch auch in tschechischer



Die Ausstellung der floristischen Meisterarbeiten bringt jährlich viele Touristen nach Stift Zwettl, im Bild: Stadträtin Anne Blauensteiner und Dr. Katharina Schwarzinger.



Sprache an. Das ist wichtig, weil wir viele Besucher aus unserem Nachbarland haben.

*Sie haben es angesprochen. Woher kommen Touristen, die sich Zwettl ansehen?*

**Blauensteiner:** Die meisten Besucher kommen aus Österreich, dann folgt Deutschland, vor allem mit Bayern und Baden-Württemberg. Wir sind aber auch in einem intensiven Austausch mit unseren tschechischen Partnerstädten, deshalb ist es uns wichtig, unsere Drucksorten für die Tourismuswerbung zukünftig auch in tschechischer Sprache anzubieten.

*Gibt es konkrete Tourismusprojekte, die kurz-, mittel- und langfristig umgesetzt werden sollen?*

**Blauensteiner:** 2024 werden wir unseren Gästezimmernachweis gemeinsam mit der Gemeinde Schweiggers wieder im neuen Layout auflegen. Auch diese Broschüre wollen wir in Tschechisch anbieten. Außerdem wollen wir die Bereiche Radfahren und Wandern weiterentwickeln. Wir sind im Zentrum des Waldviertels Ausgangspunkt für viele Touristen, die unsere Region entdecken wollen.

**Mold:** Im heurigen Jahr bekommt Zwettl insgesamt 140 Gästebetten dazu. Ich bedanke mich bei der Privatbrauerei Zwettl, AVIA Egl und SONNENTOR, dass sie in neue Übernachtungsmöglichkeiten investieren, das ist für Zwettl ganz wichtig. Weil in den vergangenen Jahren aufgrund von Pensionierungen Betriebe geschlossen haben, ist es etwas eng geworden. Jetzt sind aber deutlich mehr Betten entstanden, als durch die Schließungen betroffen waren.

*Kommen wir zum Themenblock Wirtschaft: Was spricht für den Wirtschaftsstandort Zwettl und warum sollte man als Jungunternehmer hier seinen Betrieb gründen?*



Stadträtin Anne Blauensteiner (2. v.l.) engagiert sich auch als Obfrau von FRAU iDA – das Projekt wurde von der Wüstenrot Stiftung aus 200 Einreichungen als eines der besten fünf Projekte ausgezeichnet.

**Blauensteiner:** Weil das Umfeld wirklich passt, sowohl für Arbeitgeber, als auch Arbeitnehmer und deren Familien. Wir haben viel Natur, eine intakte Innenstadt sowie ein breites Angebot an Kultur und Bildung, angefangen von der Kleinkindbetreuung bis zu höheren Schulen.

Im Bereich der Digitalisierung bieten mit dem Glasfaserausbau eine gute Infrastruktur für Betriebe bzw. auch für Homeoffice. Wir sind modern, waren bei der Kleinkindbetreuung Vorreiter und haben einen Coworking-Standort, den auch nicht jede Stadt bietet. Seitens der Gemeinde legen wir mit unseren Wirtschaftsförderungen quasi noch ein Zuckerl oben drauf.

*Gerade die Innenstadt hat doch immer wieder mit Leerständen zu kämpfen, vor allem in der Hamerlingstraße – wie kann die Gemeinde hier unterstützend wirken, oder sind tatsächlich alleine die Hausbesitzer am Zug?*

**Mold:** Auch wenn wir Leerstände haben, bietet die Innenstadt vom Hauptplatz über die Landstraße ein sehr gutes Angebot mit wenig leer stehenden Gebäuden. Nicht jeder Leerstand, der sichtbar ist, wird auch zur Miete oder zum Kauf angeboten. Zwettl als Einkaufsstadt hat nach wie vor Bedeutung, weil wir geografisch in der Mitte des Waldviertels liegen und viele Fachgeschäfte haben. So hat etwa das Musikhaus vor kurzem neu in der Bahnhofstraße eröffnet (mehr dazu auf S. 8). In der Hamerlingstraße geht das Angebot in Richtung Dienstleistung, etwa mit den Physiotherapeuten von „Phyzz“, Notaren, Ärzten und Steuerberatern.

**Blauensteiner:** Es ist immer ein Miteinander: Die Gemeinde, die Infrastruktur instand hält, ist Kooperationspartner der Hauseigentümer, bzw. Geschäftsleute. Im Bereich der Zentrumsentwicklung laden wir Hausbesitzer immer wieder zu gemeinsamen Informationsabenden, wo wir Themen ansprechen und Ideen sammeln.

Nicht alles, was eingebracht wird, liegt in der Kompetenz der Gemeinde und kann direkt von uns umgesetzt werden. Wir schauen aber darauf, wichtige Anliegen gemeinsam auf den Weg zu bringen. Als sehr bedeutend sehe ich die Zusammenarbeit mit dem WTM, dem Wirtschafts- und Tourismusmarketing, die sehr viele Aktivitäten in der Stadt initiieren, wie etwa den Autoherbst oder den Kunsthandwerksmarkt. Sie bringen viele Leute in die Innenstadt, die sonst nicht kommen würden.

*Ein heißes Thema rund ums Einkaufen in der Stadt sind die Parkplätze. Sind in Zwettl genug vorhanden?*

**Blauensteiner:** Man muss sich als Zwettler bewusst sein, dass wir eine kostenlose Kurzparkzone haben. Das ist nicht in allen Städten in ähnlicher Größe der Fall. Entlang des Kamps und der Zwettl haben wir außerdem Gratisparkplätze sowie öffentliche Verkehrsanbindungen mit zwei Busbahnhöfen. Wir haben eine Parkgarage, bei deren Ausgang ich direkt im Zentrum stehe.

In der jüngsten Gemeinderatssitzung haben wir beschlossen, ein Leitsystem umzusetzen, damit jeder Besucher von den Stadteinfahrten bestmöglich zur Parkgarage gelangt. Unsere Parkgarage kostet nur 50 Cent pro Ausfahrt. Oft geben wir im Kaffeehaus mehr Trinkgeld, als die Parkgarage für einen ganzen Tag kostet. Wenn ich in der Garage stehe, brauche ich mir über die Parkuhr keine Sorgen machen, kann in Ruhe einkaufen oder gemütlich sitzen bleiben, wenn ich jemanden treffe.



Im ZwettlBad sorgen neu gepflanzte Bäume bald für Schatten im Kinderspielbereich.



# Wirtschaft erblüht im goldenen Zwettler Herbst

So bunt wie die Blätter im Herbst präsentiert sich auch Zwettls Wirtschaft nach dem Sommer: Neueröffnungen, Einstände und Jubiläen sowie ein Bauprojekt halten die Unternehmer auf Trab – zur Freude ihrer Kunden.



Wünschten Jungunternehmer Raphael Eibensteiner (Mitte) bei der Neueröffnung des Waldviertler Musikhauses alles Gute: WK Bezirksstellenleiter Mag. Mario Müller-Kaas, Gerald und Elfi Grafeneder, Christina Wurz und WK Bezirksstellenobfrau und StR KommR Anne Blauensteiner, MA.

## Musikhaus mit neuer Heimat

Das Waldviertler Musikhaus hat eine neue Heimat gefunden – und das auch unter neuer Führung: Raphael Eibensteiner eröffnete am 16. August das Musikgeschäft in der Bahnhofstraße 11 neu. Nachdem der langjährige Betreiber Gerald Grafeneder nach über 30 Jahren seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten hatte, suchte er nach einem Nachfolger. Dieser war mit Eibensteiner rasch gefunden. Der 28-Jährige ist in der Musikszene kein Unbekannter: Er spielt selbst in verschiedenen Formationen Trompete und Gitarre und sorgt bei Syrnau-Veranstaltungen als Techniker für den guten Ton.

Alles Gute wünschten bei der Eröffnung Gerald und Elfi Grafeneder sowie Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer Zwettl Mag. Mario Müller-Kaas und Bezirksstellenobfrau und Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA. „Das Musikhaus ist so wichtig für Zwettl. Ich wünsche noch viel Erfolg und bedanke mich, dass ihr in die Innenstadt gewandert seid“, erklärte Anne Blauensteiner, die sich mit einem Geschenkkorb beim Jungunternehmer einstellte.

## Trio übernahm Kuba-Bar

Nachdem Annabell Kuba und Ralf Fessler die Kuba-Bar mit Mai wegen Personalman-

gels zugesperrt hatten, feierte ein neues Team nach acht Monaten Pause die Wiedereröffnung: Kayra Taskin aus Schrems, Kaan Uzun aus Litschau und Semra Ceylan aus Gmünd starten im Zwettler Nachtleben neu durch und luden am 1. September zu einer großen Eröffnungsparty. Seitens der Stadtgemeinde Zwettl gratulierte Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer zum gelungenen Start.

## Lagerhaus baut neues Autohaus

Das Lagerhaus Zwettl errichtet ein neues Autohaus gegenüber dem Haus und Garten Markt in der Pater Werner Deibl-Straße. Geplant sind auch eine Portalwaschanlage und zwei Selbstbedienungs-Waschplätze. Die frei werdende Fläche auf dem Syrnauer Platz wird in Zukunft zur Gänze für den Werkstattbetrieb genutzt.

Auch die Tankstelle bleibt am Standort Syrnauer Platz. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2024 geplant. Einziehen in das „Autohaus Zwettl“ werden die Marken Peugeot, Opel, Fiat und Jeep.

## Erster Lehrling bei Waldland

Wirtschaftsstadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA, besuchte die Firma Waldland und den ersten Lehrling in der Firmengeschichte. Mandy Irrschik lernte das Unternehmen bereits bei einem Schnupperpraktikum im Zuge ihrer Schulzeit in der PTS Griesbach kennen. Für beide Seiten war schnell klar, dass es passt – Mandy ist seit 1. August als Lehrling zur Gastronomiefachfrau bei Waldland.

In ihrer vierjährigen Lehrzeit wird sie sowohl im Gästeservice im Café, im Bereich Catering als auch in der Küche ausgebildet. Die Berufsschule wird Mandy in Geras besuchen. Auch im Bereich Fleischverarbeitung bietet Waldland eine Lehrlingsausbildung an, Interessenten können sich gerne unter der Tel. 02826/7443-0 melden.

## Ois Wuascht feierte „Einjähriges“

Das war den Gästen nicht „wuascht“: Hermann und Dagmar Ledermüller feierten am 25. August das einjährige Jubiläum ihres Imbisses „Ois Wuascht im Gwöb“. Die beiden



Das Lagerhaus baut ein neues Autohaus, so soll es bei der Eröffnung im Frühjahr 2024 aussehen.

## FRAU iDA lädt ein

Bei einem „Tag der offenen Tür“ am 21. Oktober von 10.00 bis 16.00 Uhr bietet der Coworking-Standort FRAU iDA allen Interessenten die Möglichkeit, sich über seine Angebote zu informieren. Ab 14.00 Uhr stellen Expertinnen die Vortragsthemen 2024 vor.





Stadträtin Anne Blauensteiner (L) besuchte Mandy Irrschik (2. v. r.), den ersten Lehrling der Firma Waldland. Mit im Bild: Lehrlingsauszubildnerin Carina Eigner und Ing. Hannes Blauensteiner, GF-Stellvertreter.



Feierten die Eröffnung der Kuba-Bar: Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer, Mag. Karl Schwarz, Kayra Taskin, Semra Ceylan, Willibald Kolm, Kaan Uzun und MMag. Leopold Kaufmann.

versorgten die Besucher im Lokal, im Schanigarten und am Hauptplatz mit ihren Köstlichkeiten. Den Anlass nutzten auch Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold und Stadträtin und Zwettler Wirtschaftskammer-Obfrau KommR Anne Blauensteiner, MA, um Dagmar und Hermann Ledermüller zum Jubiläum zu gratulieren. „Wir wünschen euch, dass ihr euren Erfolg auch in Zukunft fortsetzen könnt“, erklärte Bürgermeister Mold.

### Stift Zwettl wurde zum Blumenmeer

Das historische Stift Zwettl verwandelte sich am 9. und 10. September wieder in ein Blumenmeer, gestaltet von Floristenmeistern aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Ungarn. Anlass für dieses außergewöhnliche Erlebnis ist die Meisterprüfung im Handwerk Florist, die einige Tage zuvor dort abgelegt wurde.

Bei der Präsentation und der Verteilung der Meisterbriefe gratulierte seitens der Stadtgemeinde Zwettl Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA, die den jungen Meistern alles Gute wünschte.

### Barbie und Kens beim Autoherbst

Strahlend schön Wetter war nicht nur das Wetter beim diesjährigen Autoherbst am 16. und 17. September in der Zwettler Innenstadt und an den Firmenstandorten, sondern auch die gesamte Aufmachung der Veranstaltung. Die weltweite Barbie & Ken Wel-

le hat auch Zwettl voll erfasst, sogar ein pinker Mini befand sich unter den ausgestellten Automodellen.

Die Händler selbst verwandelten sich in felsche Kens und eine bezaubernde Barbie. „Business darf eben auch Spaß machen“, lautete das Motto.



Freuten sich über den großartigen Erfolg bei der diesjährigen Zwettler Autoschau: Peter Bauer (Autohaus Bauer), Thomas Kolm, BA (Autohaus Kolm), Ing. Christian Erhart (Autohaus Erhart), Stadträtin Anne Blauensteiner, MA, Ing. Martin Fichtinger (WTM-Obmann), Karin Traxler-Bauer (Autohaus Bauer), Martin Bussecker (Autohaus Bussecker), Thomas Berger (Autohaus Berger), Johannes Höbarth (Autohaus Zwettl).



WK Bezirksstellenobfrau und StR KommR Anne Blauensteiner, MA (L) sowie Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold (r.) gratulierten Dagmar und Hermann Ledermüller zum einjährigen Jubiläum von „Ois Wuascht im Gwöb“.



Bezirkshauptmann Dr. Markus Peham, Nationalratsabgeordneter Lukas Brandweiner und Jugend-Staatssekretärin Claudia Plakolm wurden von Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck und Meisterprüferin Wanda Glantschnig durch die Ausstellung geführt.



# Vereine vor den Vorhang

Zwettl ist eine Gemeinde des Ehrenamtes: 140 Vereine bereichern das bunte Bild von Zwettl. Mit den Kosmopiloten, dem Musikverein C.M. Ziehrer und dem Kulturverein Syrnau feiern drei von ihnen heuer ganz besondere Jubiläen.



Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold (2. v. l.) mit den drei „Vereins-Jubilaren“ Josef Koppensteiner (Syrnau), Franz Kolm (Kosmopiloten) und Herbert Grulich, MA (Musikverein C.M. Ziehrer).

Mit knapp 256 km<sup>2</sup> ist Zwettl flächenmäßig die größte Gemeinde Niederösterreichs. Das Zentrum im Waldviertel bietet viel Platz und fruchtbaren Boden für Ehrenamtliche, so gibt es in Zwettl über 140 (!) Vereine mit tausenden Mitgliedern. „Sie alle

sind Mosaiksteine, die ein buntes Bild von Zwettl zeichnen und unsere Gemeinde so lebenswert machen“, freut sich Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold über das lebendige Vereinsleben. Dafür wurde die Stadtgemeinde Zwettl auch beim Krone Herzens-

mensch-Award in der Kategorie „Vereinsfreundlichste Gemeinde“ nominiert (Voting-Ende nach Redaktionsschluss, Anm.)

Drei Vereine feiern heuer ganz besondere Jubiläen. So gründeten sieben Studenten vor drei Jahrzehnten die „Kosmopiloten“. 30 Jahre später zählt der Verein über 200 Mitglieder, die sich dem Radsport verschrieben haben. Nicht aus dem kulturellen Leben Zwettls wegzudenken ist der Musikverein C.M. Ziehrer. Die Musiker feiern heuer zehn Jahre „Goldstück“: So heißt das Musikerheim, das die 80 Mitglieder seit einem Jahrzehnt fleißig bespielen. „Mit seiner guten Akustik und seinem architektonisch einzigartigen Design ist es zur Heimat des Musikvereins geworden“, freut sich Vizebürgermeister und Obfrau Andrea Wiesmüller.

Ebenfalls ein „Zehnjähriges“ feiert der Kulturverein Syrnau – seit zehn Jahren bespielen die Mitglieder den „sparkasse.event.raum“, mitten in der Innenstadt. Nach dem Start im stimmungsvollen Keller in der Syrnauerstraße und einem „Zwischenstopp“ im Alten Rathaus hat sich die Adresse auf dem Zwettler Sparkassenplatz zu einer der attraktivsten Konzertlocations in der Region entwickelt.

Um die Vereinsmitglieder regelmäßig vor den Vorhang zu holen und ihnen persönlich zu danken, ist ein wichtiger Bestandteil des Neujahrsempfanges stets die Ehrung verdienter Gemeindebürger. Zusätzlich dazu startet die Stadtgemeinde Zwettl eine neue Aktion: Wir präsentieren ab sofort wöchentlich einen Verein in einem Kurzportrait auf unserer Facebook- und Instagramseite. ■

# Neuer Waldfriedhof geplant

Eine Abordnung der Zwettler Stadtgemeinde besuchte Anfang August die Amtskollegen des Magistrats Krems. Grund für den Besuch war ein Erfahrungsaustausch zu einem Waldfriedhof, der in der Stadtgemeinde Zwettl geplant ist. Dazu holte sich die Zwettler Abordnung im Waldfriedhof in Egelsee sowie bei den Urnenstelen im Kremser Trauergarten wichtige Tipps und Anregungen vom Kremser Stadtrat Werner Stöberl und Betriebsleiter der Bestattung Krems, Marco Flicker. „Diese Gespräche waren wichtig und helfen uns in der Vorbereitung, um ganz konkrete Schritte setzen zu können. Dabei geht es um Fragen zur Größe des Waldfriedhofs und auch darum, welche Urnen verwendet werden“, erklärt Stadträtin Silvia Moser. ■



Michael Fraberger, LL.M. (WU), BA von der Stabsstelle Recht, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Oberförster Hans-Dieter Widder, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Marco Flicker und die Stadträte LAbg. Mag. Silvia Moser, MSc, Erich Stern und Ing. Gerald Gaishofer beim Besuch des Waldfriedhofs in Egelsee.





# Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates

32 Beschlusspunkte umfassten die Sitzungen des Stadtrates am 18. Juli und 12. September. 43 Punkte standen auf der Tagesordnung des Gemeinderates am 26. September zur Beschlussfassung.

**H**ier einige Auszüge aus den gefassten Beschlüssen:

## Beschlüsse des Stadtrates

**Ankauf eines Faltzeltes und eines Gastrosonnenschirmes mit Logoaufdruck** – Gesamtkosten von 2.606,24 Euro

**Volksschule Zwettl** – Materialankauf für die Errichtung einer Boulderwand – Gesamtkosten von 7.000,00 Euro

**NÖ Landeskindergarten Friedersbach** – Ankauf einer Wasserspielanlage für den Außenbereich – Gesamtkosten von 1.470,00 Euro

**1 Bewuchsentfernung** an den Grundstücken entlang der Stadtmauer – Auftragsvergaben, Geräteanmietungen sowie Bauhofleistungen und Kostentragung

**Friedhöfe Syrnau, Riegers und Oberstrahlbach** – Auftragsvergaben für die Errichtung von Urnengemeinschaftsanlagen – Gesamtkosten 32.141,05 Euro

**Auftragsvergabe für die Prüfmaßnahmen** der sanierten Kanal- und Wasserleitungen in der Waldrandsiedlung I und II – Gesamtanbotssumme von 37.723,40 Euro

**Spielplatz Rudmanns** – Materialankauf für die Errichtung einer Gartenlaube und einer

**Einfriedung** – Gesamtkosten in Höhe von 9.122,21 Euro

**Friedhof Propstei** – Auftragsvergabe für Umgestaltungsmaßnahmen und Errichtung einer neuen Urnengemeinschaftsanlage – Gesamtkosten von 26.921,59 Euro

## Beschlüsse des Gemeinderates

**Verleihung von Ehrenzeichen** an Mag. Marina Anton (Kultur), Doris Schrenk (Wirtschaft), Josef Doppler (Sport), EHBM Josef Grassinger und Dr. Irene Wagner-Kessler



**1**

## Terminhinweis

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am 12. Dezember um 19.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Stadtamtes statt.

(Soziales) sowie Ing. Gerald Blaich (Umwelt und Nachhaltigkeit)

**Leitsystem zur Parkgarage** – Ankauf von Wegweisern und Hinweisschildern, die die Besucher der Innenstadt auf die Garage aufmerksam machen sollen – Gesamtkosten 14.541,16 Euro

**Begleitung und Ausbau** einer kommunalen Jugendarbeit mit dem Jugend:Gemeinde-Service der Jugend:info NÖ – Zurverfügungstellung von 1.000,00 Euro für ein lokales Jugendprojekt

**Dorfgemeinschaft Kleinmarbach** – Subvention für die Sanierung der Dorfhütte in Höhe von 500,00 Euro

**Waldviertler Dorfspele 2024** – Unterstützung der Vereinsgemeinschaft Großglobnitz einerseits durch finanzielle Förderung, andererseits Bauhofleistungen sowie Investitionen in die örtliche Infrastruktur

**Verein Buchenleser** – Finanzielle Unterstützung der Veranstaltung „Wald4festival“ bzw. der Ausstellung „Geschichten aus dem Hörer“ in Höhe von 1.700,00 Euro

**Evangelische Pfarrgemeinde Horn-Zwettl** – Sanierung der evangelischen Auferstehungskirche in Zwettl – Subventionsgewährung in Höhe von 5.000,00 Euro

**KG Stift Zwettl** – Neubau der Fußgänger- und Radwegbrücke über den Kamp – Grundsatzbeschluss und Vergabe von Ziviltechnikerleistungen – Das Projekt wurde im Rahmen des grenzüberschreitenden Vernetzungsprojektes „CisterScapes“ als INTERREG-Projekt zur Förderung eingereicht.

**Öffentliche Beleuchtung** – Umstellung von 455 Lichtpunkten in verschiedenen Katastralgemeinden und der Stadt Zwettl auf LED-Technologie – Gesamtkosten 214.876,79 Euro

**Anpassung der Entgelte** für die Übernahme von Altreifen aufgrund gestiegener Entsorgungskosten – 4,20 Euro (17 Zoll), 8,50 Euro (bis 100 cm Durchmesser), 24,00 Euro (bis 140 cm Durchmesser) und 36,00 Euro (über 140 cm Durchmesser)

**Anpassung des Entgeltes** für die Inanspruchnahme des Häckseldienstes – Serviceleistung im Frühjahr und Herbst für private Haushalte pro angefangener Viertelstunde 9,00 Euro ab Frühjahr 2024



# Von Schloß Rosenau in den Regenwald

Anton Weissenhofer arbeitet seit 30 Jahren in der Tropenstation „La Gamba“ in Costa Rica. Im Interview erzählt er vom Weg in den Regenwald, seiner Begegnung mit einem Puma und seinen Wurzeln im Waldviertel.

**Zwettl GN:** *Sie haben schon in der Kindheit in Schloß Rosenau Kakteen gesammelt und waren mit zwölf Jahren das jüngste Mitglied des österreichischen Kakteenvereins. Woher kam diese Faszination?*

**Anton Weissenhofer:** Meine Mutter hat immer bei Johann Scharitzer, einem Landwirt in Negers, der in einem Glashaus auch Kakteen gezüchtet hat, Blumen gekauft. Ich war als Kind davon begeistert und habe mir bei jedem Besuch einen Kaktus mitnehmen dürfen. Ich habe mir damals auch das Buch „Alles über Kakteen“ gekauft und konnte es bald auswendig. Irgendwie bin ich dem Herrn Scharitzer aufgefallen. Wir waren uns schnell sympathisch und sind bis heute Freunde. Kakteen habe ich übrigens aus dieser Zeit noch immer, ich bin aber nicht mehr Mitglied im Kakteenverein.

**Wie kamen Sie später von der Universität Wien in den Regenwald?**

Bei der Suche nach Themen für die Diplomarbeit sind viele Kollegen ins Labor gegangen. Ich wollte aber etwas draußen in der Natur machen. 1991 habe ich über eine Sendung im Radio auf Ö1 vom Regenwald der Österreicher gehört, der zu dieser Zeit gegründet worden war. Damals habe ich auch meinen späteren Kollegen Werner Huber kennen gelernt. In der Sendung wurde Professor Anton Weber als Zuständiger genannt. Ich hatte eine Prüfung bei ihm und hab mich „ange-

strebert“, um einen guten Eindruck zu machen. Drei Wochen später rief er mich an und buchte für Werner und mich einen Kurs in Costa Rica. Da habe ich mir gedacht: „Jetzt oder nie.“

**Wie war die Anfangszeit?**

Wir haben dort elf Tage lang bei einem Bauern gewohnt und sind jeden Tag in den Regenwald gegangen. Am letzten Tag haben wir ein passendes Waldstück für unsere Arbeit gefunden. Am Rückweg haben wir uns aber verirrt, sind ausgerutscht und fast auf eine Schlange getreten. Beim letzten Tageslicht sind wir dann doch noch rausgekommen. Zuerst haben wir gesagt: „Vergiss es“, es gab keine Infrastruktur und die Wege waren zu weit entfernt. Im Flieger Richtung Österreich waren die Strapazen dann vergessen und wir haben uns entschieden, wir machen es. 1993 wurde dann vom Verein „Regenwald der Österreicher“ eine Wellblechhütte angekauft, die wir nach und nach hergerichtet haben. Es war aufregend und anstrengend, aber eine schöne Zeit.

**Sie haben ihre Diplomarbeit und später ihre Dissertation im von Michael Schnitzler ins Leben gerufenen „Regenwald der Österreicher“ geschrieben. Woran haben Sie geforscht?**

Man hat zu Beginn nicht genau gewusst, wie so ein Wald aufgebaut ist und was dort wächst. Ich habe mir die Diversität und Re-

generation des Regenwaldes angeschaut. Wir haben einen Hektar untersucht und wie die Irren 5.000 Pflanzen gesammelt, gepresst und bestimmt. Diese Arbeiten dienen heute noch als Grundlage für viele Forschungsfelder. Wir sind mittlerweile auch als ein Hotspot der Welt zum Vogelbeobachten geworden. 2006 haben wir dann mit unserem Korridorprojekt „Cobiga“ begonnen.

**Worum geht es da?**

Wir versuchen, den Nationalpark „Piedras Blancas“, zu dem auch der Regenwald der Österreicher gehört, mit dem nördlich davon liegenden Bergregenwald entlang der Fila Cal mit Wald, lebenden Zäunen und ökologischer Landwirtschaft zu verbinden. Wir kaufen auch teilweise Land zu und haben auf 70 Hektar bereits 65.000 Bäume aus 200 verschiedene Baumarten, die wir alle selbst produzieren, gesetzt. Diese Wiederbewaldung ist auch weltweit eine große Aufgabe, die wir Menschen meistern sollten.

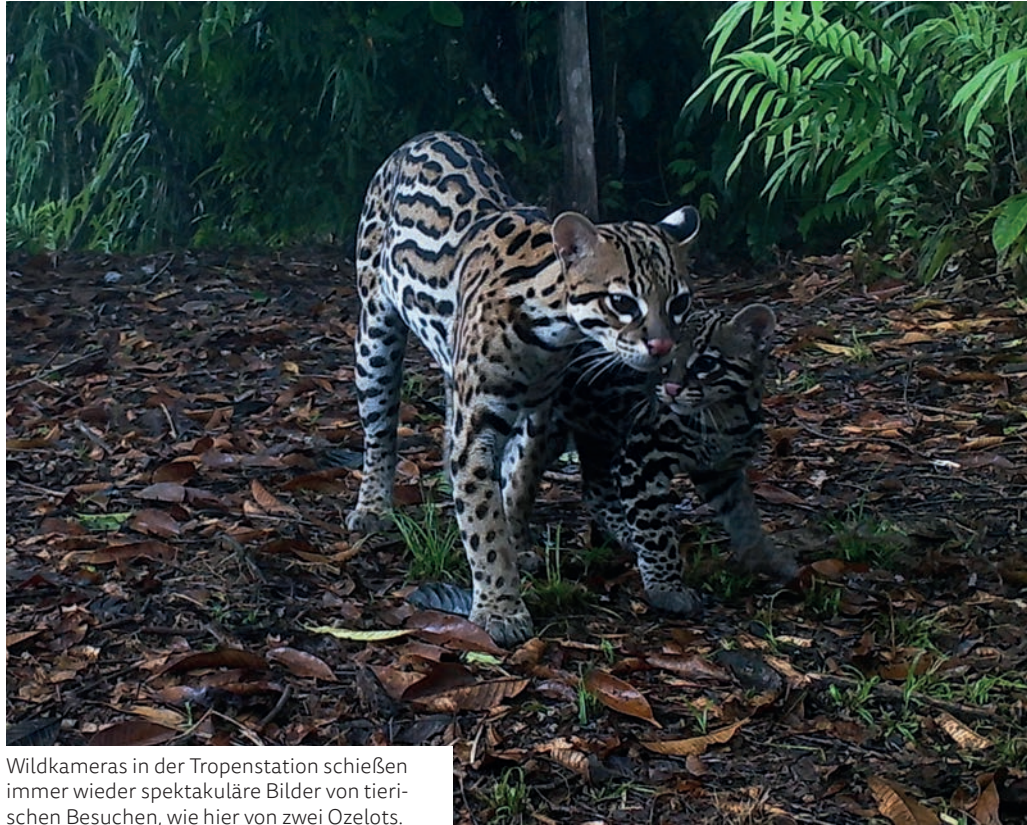
**Wie finanziert sich die Forschungsstation?**

Der Betrieb erhält sich selbst: Wir haben knapp 5.500 Nächtigungen jährlich. Wir können mit den Einnahmen unser Personal finanzieren und eine gewisse Infrastruktur teils selbst finanzieren und bauen, zum Beispiel eine Küchenrenovierung. Der Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba unterstützt uns bei Bautätigkeiten und die





Johann Scharitzer weckte in Anton Weissenhofer (l.) als Kind die Leidenschaft für Kakteen und die Natur. Bis heute sind sie Freunde geblieben.



Wildkameras in der Tropenstation schießen immer wieder spektakuläre Bilder von tierischen Besuchen, wie hier von zwei Ozelots.

Universität Wien fördert uns mit wissenschaftlicher Infrastruktur und Geräten.

**Wie oft und wie lange sind Sie pro Jahr in Costa Rica?**

Ich bin meistens von Mitte Jänner bis Mitte März und im Sommer von Mitte Juni bis Ende Juli dort. Die restliche Zeit arbeite ich an der Universität. In meiner Freizeit organisiere ich Reisen zum Regenwald der Österreicher. Mir ist wichtig, dass ich meine Verwandten im Waldviertel regelmäßig besuche. Den Scharitzer Hans lade ich auch oft ein – ich bin Imker und Hans hat selber Bienen, ich kaufe immer Honig bei ihm und da gibt es natürlich regen Austausch. Auch wenn ich viel unterwegs bin: Die Wurzeln sind ja da, man kommt immer gerne nach Hause.

**Müssen Sie sich für Ihre Reisen regelmäßig gegen Tropenkrankheiten impfen lassen?**

Ich bin sehr impffaul. In Costa Rica gibt es keine Vorschriften, es gibt kaum Malaria, man braucht auch keine Gelbfieberimpfung. Was man haben sollte, ist eine Impfung gegen Hepatitis. Costa Rica ist ein sehr sauberes und hygienisches Land mit einer guten medizinischen Versorgung.

**Gibt es besondere Vorkommnisse oder Entdeckungen, die Ihnen aus 30 Jahren Arbeit in der Tropenstation La Gamba in Erinnerung geblieben sind?**

In der Anfangsphase sind wir jeden Tag in den Wald gegangen und haben unsere Datenaufnahme gemacht. Eines Tages war es sehr still im Wald – bis es auf einmal geraschelt hat. Auf einmal habe ich einen Puma gesehen und er mich. Es war eine Schrecksekunde, aber ich habe mir nur gedacht: „Wie schön!“. Der Puma hat sich dann umgedreht und das Weite gesucht. Das ist alles in nur wenigen Sekunden passiert, die sich aber wie eine Ewigkeit angefühlt haben. Das hat sich in mein Gehirn eingegraben und ich sehe es vor mir, als wäre es gestern gewesen.

**Ich nehme an, der Puma blieb nicht das einzige Tier, das Sie seither sahen...?**

Anfangs gab es in unserem Gebiet eine extreme Abholzung und Wilderei. Man sah kaum Tiere. Das hat sich gewandelt, heute laufen dort Agutis (ein Nagetier) und Ozelots (eine Raubtierart aus der Familie der Katzen) herum. Mit unseren Kamerafallen haben wir zwei Pumas und Jaguarspuren gesichtet. Es ist eine Befriedigung zu sehen, dass sich die Natur regeneriert, wenn man sich für sie einsetzt.

**Man hört immer wieder von der radikalen Abholzung der Regenwälder – wie sehen Sie die Situation?**

Es ist wirklich dramatisch und nur eine Frage der Zeit, bis alles weg ist. Wenn man auf Google Maps reinzoomt, kann man die Ab-

holzung, etwa in Brasilien, richtig sehen. Viele haben sich an diese Bilder gewöhnt. Aus dem Kongo dringt hingegen fast nichts an die Öffentlichkeit, dort wird hauptsächlich gerodet, um Holzkohle herzustellen. In Costa Rica ist das anders, hier hat die Politik die Handbremse gezogen. Jeder Baum, den wir retten können, ist wichtig. Auch wenn man an der Stelle eines gerodeten Baumes wieder einen neuen setzt: Bis das Ökosystem wieder so ist, wie zuvor, dauert das oft hunderte Jahre lang.

**Sie waren früher viel in Schulen unterwegs und haben Vorträge gehalten: Was ist die wichtigste Botschaft, die Sie Kindern, aber auch Erwachsenen, über den Regenwald mitgeben wollen?**

Es ist ganz wichtig, dass Kinder und Jugendliche verstehen, was Natur bedeutet. Wir sind sehr weit davon entfernt. Viele haben im Garten den Rasenmäherroboter herumschwirren, stellen ein Insektenhaus rein und glauben, etwas Gutes für die Umwelt getan zu haben. Das ist Humbug. Um Verständnis zu bekommen, muss man beobachten und sehen, was eine natürliche Umgebung ist und erkennen, dass Natur wichtig für uns ist. Sie regelt sich selbst und braucht uns nicht. Lassen wir die Regenwälder, wie sie sind. Die gehören der Natur, uns gehört eh schon so viel. ■

[www.regenwald.at](http://www.regenwald.at), [www.lagamba.at](http://www.lagamba.at), [www.naturreisen.at](http://www.naturreisen.at)





1

# Zwettl bildet – Kinder, wie die Zeit vergeht

Nach der Sommerpause sind 86 Taferlklassler in das Kindergarten- und Schuljahr 2023/2024 gestartet. Wir freuen uns auf neue Aufgaben und spannende Herausforderungen in einem gelebten Miteinander.

## 86 Taferlklassler gestartet

**1** Im Gemeindegebiet Zwettl sind 86 neue Volksschulkinder mit viel Elan in ihr erstes Schuljahr gestartet, hier im Bild die Schüler in Oberstrahlbach. Viele kennen sich bereits aus der Kindergartenzeit, andere können neue Kontakte knüpfen und gemeinsam einen neuen Weg beschreiten.

## Durch die Ferien in Jagenbach

**2** Wie bereits in den vergangenen Jahren, wurde auch heuer in allen Kindergärten des Gemeindegebietes für die ersten drei Wochen und darüber hinaus in den beiden Stadtkindergärten durchgehend eine Ferienbetreuung angeboten und von vielen Eltern und deren Kindern auch entspre-

chend genutzt. Im Kindergarten Jagenbach hatten die Jüngsten viel Spaß beim Bemalen eines Betonrohres am nahegelegenen Spielplatz.

## Händewaschen leicht gemacht

**3** Händewaschen und Hygiene sind wichtige Themen, die in der Schulzeit vermittelt werden. In der Volksschule Friedersbach glänzt es seit kurzem so richtig: Die Schüler in der Volksschule Friedersbach freuen sich über neu gestaltete Waschplätze in ihren Klassen.

## Kletterspaß in Friedersbach

**4** Bewegung in der frischen Luft tut allen gut und so freut es die Kinder im Kindergarten Friedersbach ganz besonders, dass sie sich neuerdings auf einem neu angeschafften Klettersechseck austoben und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen können.



2



3



4





5



6

### Viel Bewegung in der VS Zwettl

**5** Auch in diesem Sommer wurde die Betreuung aller Volksschulkinder im Gemeindegebiet für insgesamt sechs Wochen in der Volksschule Zwettl sehr gut angenommen. Zahlreiche Kinder durften bei einem überaus abwechslungsreichen Programm und bestens betreut ihren Sommer genießen und deren Eltern wussten ihre Kinder in guten Händen. Diverse Ausflüge in der näheren Umgebung, Workshops, Bewegungseinheiten am Sportplatz oder im Motorikpark, kreative Stunden und vieles mehr wurden angeboten und mit viel Engagement durchgeführt.

### Parkbänke für drei Gemeinden

**6** Unter der Leitung von Fachbereichsleiter Markus Gschwandner entwickelten die Schüler der Fachbereiche Metall-, Holz- und Bautechnik in der Polytechnischen Schule Zwettl eine innovative Parkbank im modernen Design für die Einzugs-gemeinden Zwettl, Schweiggers und Rappottenstein. Weitere Gemeinden folgen. Die PTS Zwettl erhielt für das Projekt das



7

Werkstattgütesiegel NÖ. **Beim Tag der offenen Tür** am 9. November von 13.00 bis 16.30 Uhr haben alle Jugendlichen, die sich für einen Lehrberuf entscheiden, die Möglichkeit, sich von der professionellen Ausbildung an der PTS Zwettl ein Bild zu machen.

### Neue Gartenmöbel für Rieggers

**7** Spielen und Herumtoben im Garten wird auch im Kindergarten Rieggers sehr geschätzt und anschließend darf dann mal Zeit für eine kleine Rast sein. Auf der neuen Sitz- und Tischkombination aus witterungsbeständigem Material lässt sich dies hervorragend bewerkstelligen.



8



### Neue Sprechanlage für Zwettl

**8** Im Kindergarten Zwettl-Hammerweg befindet sich beim Haupteingang eine neue Türsprechanlage mit Klingel. Sie wurde passend zu den Gruppen liebevoll bemalt. Mit der neuen Anlage besteht nun die Möglichkeit, dass die Betreuerin, die sich in der Gruppe befindet, beim Telefon abhebt und die Eltern mit dieser sprechen können bzw. diese die Eingangstür öffnet.

### Infrastruktur verbessert

Mit Hilfe eines gut eingespielten Teams an Kinderbetreuerinnen und Reinigungskräften in den Volksschulen und Kindergärten sowie den Mitarbeitern im Bauamt und Bauhof gelingt es immer wieder, die diversen Einrichtungen für die Kinder attraktiv und zeitgemäß zu gestalten. So wurden in der Volksschule Rosenau Fenster getauscht und vier alte Kamine der Volksschule Jahnings abgetragen, weil die Räume über die Freiwillige Feuerwehr mit Fernwärme beheizt werden. In den Kindergärten Marbach am Walde und Oberstrahlbach wurden neue Pelletsheizungen installiert und die Kindergärten Zwettl-Hammerweg und Stift Zwettl erhielten eine neue LED-Beleuchtung. Im Kindergarten Jagenbach wurde der Boden in einem Gruppenraum erneuert.



# Daniela Gaishofer ist neue Volksschuldirektorin

Daniela Gaishofer, bisherige Leiterin der Volksschule Schwarzenau, übernahm mit 1. Oktober die Leitung der Volksschule Zwettl-Hammerweg von Dir. OSR Heidi Rosenmayr, die in Pension gegangen ist.



Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold, Bildungsmanager RegR Alfred Grünstäudl und Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller wünschten Daniela Gaishofer (2. v. l.) alles Gute für ihre neuen Aufgaben als Volksschuldirektorin in Zwettl-Hammerweg.

Daniela Gaishofer (45) lebt mit ihrem Ehemann Gerald sowie den beiden Söhnen Leo (22) und Lorenz (14) in Stift Zwettl-Waldrandsiedlung. Ihre Kinder besuchten ebenfalls die Volksschule Zwettl-Hammerweg, sodass sie diese auch von der mütterlichen bzw. erzieherischen Seite kennenlernen konnte. Nach der Matura am Gymnasium Zwettl hat sie das Lehramt für Sonderschulen abgeschlossen und zwölf Jahre Berufserfahrung an der Allgemeinen Sonderschule sowie in einer Integrationsklasse gesammelt. Zehn Jahre lang war Daniela Gaishofer die Leiterstellvertreterin an der ASO in Zwettl, absolvierte berufsbegleitend das Lehramt für Volksschulen und wechselte in diese Schulform. Parallel zum Unterricht in der Volksschule Schweiggers machte sie die Ausbildung zur Praxislehrerin und betreute Studenten in ihrer Praxis. In den letzten sechs Dienstjahren war sie mit der Leitung der Volksschule Schwarzenau betraut und konnte als Schulleiterin viele neue Perspektiven gewinnen, Projekte umsetzen und Erfahrungen sammeln. „Mir wurde die Leitung der VS Zwettl-Hammerweg angeboten. Das stellt eine große Wertschätzung meiner bisherigen Arbeit dar, und deshalb führe ich sehr gerne die Qualitätsentwicklung und -sicherung im Sinne meiner Vorgängerin VD OSR Heidi Rosenmayr an diesem Standort weiter“, so Daniela Gaishofer. ■

**ZWETTTL**  
ist auf Instagram

QR Code: @STADTGEMEINDE.ZWETTTL

Smartphone display shows Instagram posts from **stadtgemeinde.zwettl**, including a post about a birthday celebration and a post about a meeting on Gartenstraße.



# Große Jubiläumsfeier im Edelhof

Doppelt Grund zur Freude: Unter großer Publikumsbeteiligung fanden am 25. Juni die Feierlichkeiten zu den beiden Jubiläen 150 Jahre Landwirtschaftliche Fachschule Edelhof und 120 Jahre Saatzeitung Edelhof statt.

Den ganzen Tag über wurde ein buntes Programm über Schulführungen und der Präsentation des vielfältigen Ausbildungsangebotes geboten. Bildungs-Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister eröffnete den Festakt. „Die Landwirtschaftliche Fachschule Edelhof ist seit 150 Jahren die richtige Adresse für junge Menschen, die im ländlichen Raum arbeiten und leben wollen

*„Die Wiege der landwirtschaftlichen Bildung im Waldviertel steht am Edelhof.“*

Direktorin  
DI Michaela Bauer-Windischhofer

sowie einen bäuerlichen Betrieb übernehmen werden. Was 1873 als Ackerbauschule begann, findet heute als agrarisches Bildungszentrum mit zahlreichen Ausbildungssparten, die den Fokus auf die biologische und soziale Landwirtschaft richten, seine zeitgemäße Fortsetzung“, betonte Landesrätin Teschl-Hofmeister.

Das zweite Jubiläum 120 Jahre Saatzeitung Edelhof stehe für Tradition und Weitblick für innovative Entwicklungen im Agrarwesen. „Hier wird mit der Züchtung von klimafittigen Getreidesorten gezeigt, wie man mit Zuversicht den Herausforderungen der Zukunft begegnen kann“, so Teschl-Hofmeister.

## Wurzeln bis ins 12. Jahrhundert

Die Wurzeln der Fachschule Edelhof reichen mit der Errichtung des heute noch existierenden Wirtschaftshofes des Stift Zwettl bis ins 12. Jahrhundert zurück. „Somit steht die Wiege der landwirtschaftlichen Bildung im Waldviertel am Edelhof. Zudem ist der Edelhof die zweitälteste Landwirtschaftsschule in Österreich“, betonte Direktorin DI Michaela Bauer-Windischhofer.

## Widerstandsfähiges Getreide

Die Saatzeitung in Edelhof ist der älteste, noch aktive Getreidezuchtbetrieb Österreichs. Sie arbeitet intensiv an der Züchtung von Getreidesorten, die an die regionalen Klimabedingungen optimal angepasst und widerstandsfähig gegenüber von Krankheiten und Schädlingen sind, betonte Saatzeitungs-Leite-

rin DI Sissy Zechner: „Im Laufe der letzten 120 Jahre wurde die züchterische Arbeit kontinuierlich gesteigert, sodass die Saatzeitung Edelhof heute international anerkannt ist und mit der Erhaltung der genetischen Sortenvielfalt einen wertvollen Beitrag leistet und somit eine nachhaltige Landwirtschaft sicherstellt.“

## Breites Angebot an einem Standort

Am Edelhof bilden die beiden Fachrichtungen „Landwirtschaft“ und „Betriebs- und Haushaltsmanagement“ die Säulen der Ausbildung. Zudem runden die Sparten „Soziale Dienste“, „Sozialbetreuungsberufe“ und „Tourismus“ das Ausbildungsprogramm ab. Auch die pferdeHAK, geführt in Zusammenarbeit mit der HAK Zwettl, die Berufsschule für Land- und Forstwirtschaft sowie ein umfangreiches Kursprogramm der Erwachsenenbildung werden hier angeboten. ■



Mit vielen Gästen wurden im Edelhof die beiden Jubiläen 150 Jahre Landwirtschaftliche Fachschule und 120 Jahre Saatzeitung gefeiert.



# gigabit plus gigaschnell

Mehr surfen, streamen und gamen mit Gigabit-Internet.

- + mit Glasfaser-speed bis zu 1 Gigabit/s
- + unlimitiert surfen, streamen und gamen
- + mehr als 130 digitale TV- und Radioprogramme
- + mit kabelplus MAGIC TV Lieblingsfilme und -serien streamen inkl. zeitversetztem TV-Vergnügen
- + Top-Mobilfunktarife und unlimitiertes Datenvolumen mit LTE-Power



**-50%**  
für 12 Monate  
auf alle Produkte!



**kabelplus**  
alles im plus

Scanne mich



0800 800 514 / kabelplus.at

\* Aktion gültig bei Neuanschaffung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, OAN und kabelplusMOBILE Produkte) bis 31.10.2023. Auf alle Produkte 50 % Rabatt für 12 Monate bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer, ab dem 13. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Bei einem Upgrade muss der monatliche Mehrumsatz mehr als 1,00 Euro betragen. Exklusive Entgelte für MAGIC TV Zusatzpakete, zusätzlicher Speicher, Hardwaremiete und kabelTEL Gesprächsentgelt. Anschlussentgelt bei Neuanschaffung (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich. Immer zu bezahlen in voller Höhe ist die Internet-Servicepauschale i.H.v. 21,00 Euro jährlich (entspricht 1,75 Euro monatlich). Vorbehaltlich Druck- und Tippfehler.

**SREAL**  
Immobilien

Wir beraten  
Sie gerne!

**Wir sind die erfolgreichsten  
Immobilienvermittler Österreichs.**

Vertrauen Sie unserer Erfahrung!



Hans-Peter Zottl  
Immobilienfachberater



Heiko Mlejnek  
Immobilienfachberater

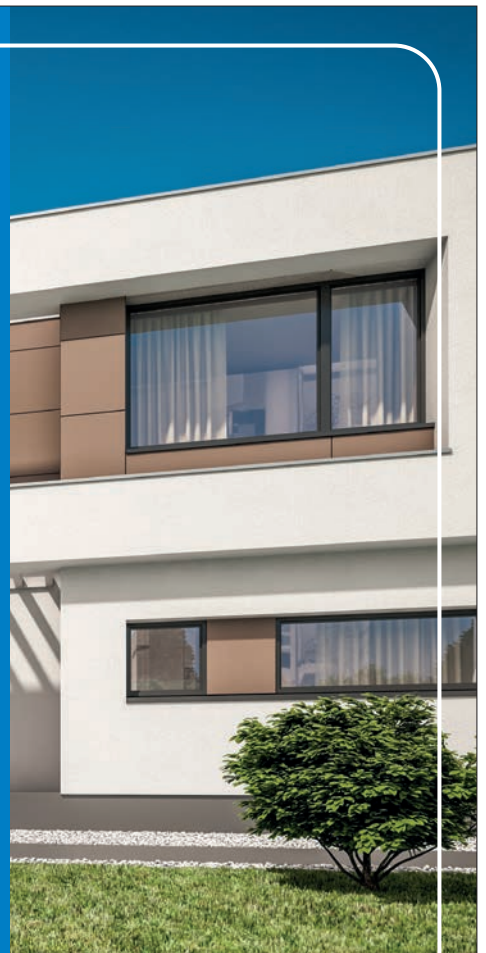


Nicole Eichinger  
Kundenberatung

**Team Waldviertel**

Sparkassenplatz 1/1/1, 3910 Zwettl

T +43 5 0100 - 26224 | waldviertel@sreal.at | www.sreal.at





# Stift mit neuer Kapellmeisterin Stefanie Sillar

Musikalische Höhepunkte und personelle Veränderungen sorgten in den Sommermonaten für turbulente Wochen. Nachdem Marco Paolacci seine Tätigkeit als Stiftskapellmeister abgab, folgte ihm Stefanie Sillar nach.

**M**it 1. September übernahm Stefanie Sillar die Agenden von Marco Paolacci als Stiftskapellmeisterin. Die gebürtige Niederösterreicherin wurde schon als Kind musikalisch gefördert und studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Kirchenmusik. Sie ist begeisterte Chorleiterin und bildet sich regelmäßig durch Kurse und Meisterklassen weiter.

„Mit großer Vorfreude und Elan beginne ich meine Tätigkeit im Stift Zwettl. Fasziniert von der wunderbaren Egedacher Orgel freue ich mich, in Zukunft regelmäßig dieses Instrument zu bespielen und es zu betreuen. So wie eine Orgel aus vielen einzelnen Pfeifen besteht, die zusammen ein klangliches Gan-

zes ergeben, so setzt sich ein Chor aus vielen Einzelnen zusammen, die ihre Leidenschaft für die Musik zusammentragen und einen Klangkörper bilden wollen.

Ich freue mich sehr darauf, mit dem Chor und dem Mädchenchor zusammenzuarbeiten und neue musikalische Highlights zu betreuen“, erzählt Stefanie Sillar. Das Adventkonzert am 17. Dezember wird ihr erstes großes Projekt sein. Auch neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit zu einem Kennenlernen und Reinschnuppern in eine Probe willkommen. ■

Stefanie Sillar ist die neue Stiftskapellmeisterin im Stift Zwettl.



# Volkshochschule Zwettl knackt den 100er



**D**er Leiter der Volkshochschule, Franz Fischer, freut sich über das neue Programm: „Teilnehmer können in Sachen Bildung aus dem Vollen schöpfen! Der Herbst bringt ein wahrlich üppiges Potpourri an Kursen.“ 45 Referenten haben 107 verschiedenen Kurse vorbereitet. Damit knackt die VHS erstmals die 100er-Marke: So viele Kurse wie heuer gab es in der über 60-jährigen Erfolgsgeschichte noch nie.

„Das Angebot reicht von Prekanga bis Ballett, von Beikost bis Gedächtnistraining, von Italienisch bis Tschechisch und von Aquarell bis Adventskranz“, erklärt Fischer. „Für Kinder und Familien haben wir uns diesmal besonders viel überlegt: Mit insgesamt 42 Kursen bietet dieser Bereich die meisten Veranstaltungen aus allen Sparten des Programms“, erklärt VHS-Mitarbeiterin Monika Führer-Kolm. Das Programm finden Sie unter [www.vhszwettl.at](http://www.vhszwettl.at) ■



Das neue Programm der Volkshochschule Zwettl wartet erstmals dreistellig auf. Über 100 verschiedene Kurse können im Herbstsemester besucht werden. Im Bild: VHS-Leiter Franz Fischer, Bildungsgemeinderätin Mag. Gisela Eigl und Monika Führer-Kolm.





Friedrich Fürst in seinem Element – dem Feuer. Er erzählte beim Museumsmontag von der Arbeit in seiner Schmiede.



Dr. Ewald Altenhofer sprach über Besonderheiten des Vogelbeerbaums.

# Einblicke in Zwettls ältestes Handwerk

Die Zwettler Stadtgeschichte ist eine wahre Schatztruhe. Bewohner und Besucher konnten sie im Sommer hautnah erleben, etwa bei den Museumsmontagen, wie in der „Hammerschmiede“.

In die Zwettler Zeitgeschichte konnten Besucher wieder bei den Museumsmontagen des Museumsvereins eintauchen: An jedem Montag in den Sommermonaten gaben Experten Einblick in das Stadtgeschehen – sowohl historisch, als auch aktuell. So öffnete am 17. und 24. Juli auch Schmiedemeister Friedrich Fürst die Tore zum ältesten Handwerksbetrieb Zwettls: Seine Hammerschmiede gibt es seit 1478.

Für seine Arbeit nutzt Friedrich Fürst die Kraft des Zwettlflusses: ein Kubikmeter Wasser pro Sekunde läuft seit den 70er Jahren über eine Francis-Turbine in der Schmiede,

davor arbeitete seine Familie mit einem Wasserrad. Heute produziert die Turbine eine Leistung bis zu 15 kW – genug für Fürsts Hammerwerk, Licht und Radio. Sein Eisen wärmt er auf eine Schmiedetemperatur bis zu 1.300 Grad Celsius. Dabei ist Fingerspitzengefühl gefragt: Ist die Temperatur zu niedrig, verbinden sich die Metalle bei Legierungen nur sehr schlecht. Ist das Eisen zu heiß, verbrennt es buchstäblich.

„Schmieden ist wie Autofahren – da reicht nicht einfach nur eine Prüfung, sondern man braucht auch Erfahrung und dreidimensionales Denken“, erklärte Friedrich Fürst. Er

führt die Schmiede unter dem Namen Fürst in neunter Generation. Das Eisen bekam er quasi in die Wiege gelegt, schon als Kind beobachtet er die Schmiedearbeit seines Großvaters und Vaters: „Als ich klein war, hat mein Großvater auf meinen Schlitten Eisen montiert. Die Schlitten der anderen Kinder waren nicht so schnell, aber meiner ist g'rentt wie der Teufel“, sagt er.

## Buntes Programm geboten

Bei den Museumsmontagen im Juli sprach Mag. Norbert Müllauer über das Waldviertel anhand Landkarten aus acht Jahrhunderten. Dr. Ewald Altenhofer gab Einblicke in die Welt des Vogelbeerbaums und DI Michaela Bauer-Windischhofer erläuterte in Edelhof Innovationen aus der Landwirtschaft. Im August gab DI Elisabeth Zechner einen Einblick in 120 Jahre Saatzucht Edelhof. Bei der Kuenringerapotheke konnten Teilnehmer Heilkräuter erkennen und Teemischungen selbst herstellen, während Ottilie und Dr. Johann Tomaschek im Alten Rathaus die älteste Landkarte des Waldviertels beleuchteten. Der August klang mit einer botanischen Wanderung mit Dr. Ewald Altenhofer aus. ■



Bei den Museumsmontagen gab DI Elisabeth Zechner einen Einblick in 120 Jahre Saatzucht Edelhof.



Mag. Brigitte Traxler zeigte Brigitte Mayerhofer, wie man Teemischungen selbst herstellt.



## Serie: ERLESENES aus dem Stadtarchiv

Das Stadtarchiv archiviert alle Dokumente, Schriftstücke, Bilder, Urkunden, etc. aus der Zwettler Stadtgeschichte. Das umfasst aber nicht nur offizielle Dokumente, sondern auch Archivmaterial, das die Alltagsgeschichte dokumentiert.

# Geldstrafe wegen Schulschwänzens

Im Jahr 1851 gab es in Zwettl 376 schulpflichtige Kinder. Sie kamen aus der Stadt und den Vorstädten Svrnau, Ledererzeil, Koppenzeil und Oberhof sowie aus den Ortschaften Moidrams, Gradnitz, Syrafeld, Kobelhof und Böhmhöf. Die Kinder wurden zu jener Zeit in der Zwettler Schule in drei Klassen von Schulmeister Joseph Weigelsperger und von zwei Schulgehilfen unterrichtet. Die Schule

Abgesehen von den Kindern zwischen dem 6. und dem 13. Lebensjahr mussten auch Lehrlinge regelmäßig an den Sonntagen die Wiederholungsschule und die Christenlehren besuchen.

### 25 Wochen lang geschwänzt

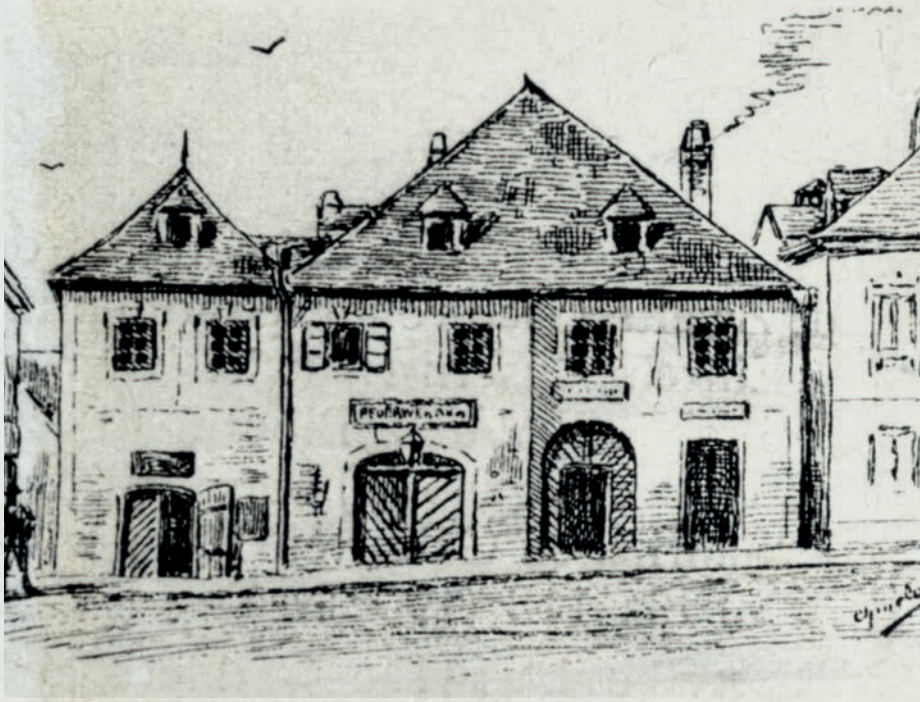
Blieben Kinder oder Lehrlinge häufig unentschuldig der Schule fern, so wurden ihre El-

ben werde. Besonders auffällig waren geworden: Barbara Götsch aus Svrnau Nr. 24 (Wasserleitungsstraße 7), sie hatte die Schule 15 Wochen hindurch nicht besucht; Agnes Graf aus Svrnau Nr. 104 (Ottenschlager Straße 5), sie war der Schule während 26 Wochen unentschuldig ferngeblieben. Ebenso lange hatte Theresia Sabelko aus der Ledererzeil Nr. 4 (Gerungser Straße 2) die Schule geschwänzt sowie Anton Pfeiffer aus der Ledererzeil Nr. 9 (Gerungser Straße 7), der insgesamt 16 Wochen lang den Unterricht versäumt hatte. Schließlich wurde noch Franziska Schuster aus Böhmhof Nr. 6 ermahnt, weil ihre gleichnamige Tochter die Schule während 25 Wochen nicht besucht hatte.

Von den Sonntags- oder Wiederholungsschülern hatten folgende häufig gefehlt und wurden daher vorgeladen: Andreas Zipperer, Fleischhauerlehrling bei Georg Dallier, Stadt Nr. 93 (Hamerlingstraße 19), er war an 14 Sonntagen ausgeblieben und Ignaz Ertl, Lehrling bei Karl Einfalt, Stadt Nr. 84 (Hamerlingstraße 6), er hatte die Schule an 12 Sonntagen geschwänzt.

### 17 Schüler gemeldet

Am 18. August 1851 meldeten Pfarrer Johann Fuchs, Schullehrer Josef Weigelsperger und Schulaufseher Anton Kietreiber zehn Wochen-Schülerinnen und Schüler sowie sieben Sonntagsschüler wegen ihres nachlässigen Schulbesuchs der Gemeindevorstellung. Im Oktober wurden dann auch tatsächlich Geldstrafen verhängt: Neben Johann Rogner musste Elisabeth Sabelko, die Mutter der bereits erwähnten Theresia Sabelko, wegen des mangelhaften Schulbesuchs ihrer Tochter 3 Gulden 28 Kreuzer (statt 1 Gulden 44 Kreuzer) Schulgeld bezahlen. Die Gemeinde gab diese Beträge an die Bezirkshauptmannschaft weiter. Ebenso wurden die Fleischhauermeister Georg Dallier und Karl Einfalt wegen des nachlässigen Besuchs der Sonntagsschule durch ihre beiden Lehrlinge Andreas Zipperer und Ignaz Ertl zu einer Geldstrafe von je 2 Gulden verurteilt. Dieser Betrag kam dem Armeninstitut der Stadt Zwettl zu Gute. ■



Von 1778 bis 1871 war die Schule in dem Haus an der Ecke Landstraße-Kuenringerstraße (heute: Postgebäude) untergebracht. Dies Zeichnung aus dem Jahr 1896 stammt von Georg Chmelarz. Als dieses Bild entstand, war auch die Feuerwehr im Schulgebäude untergebracht.

befand sich im Haus Landstraße 24, im heutigen Postgebäude. Die Eltern mussten dem Schulmeister Schulgeld (eigentlich Holzgeld) bezahlen, dessen Höhe tatsächlich nach dem Brennholzverbrauch der Schule berechnet wurde. 1851 betrug das Holzgeld pro Kind 1 Gulden 8 Kreuzer. Dazu kam noch das Saitengeld für den Musikunterricht. Arme Familien waren vom Schulgeld befreit. Das betraf 1851 immerhin 71 Kinder.

tern bzw. Lehrherrn zunächst in das Bürgermeisteramt vorgeladen. Vom 31. März 1851 liegt eine Liste jener Schülerinnen und Schüler vor, die zwischen Oktober 1850 und März des Folgejahres die Schule nur sehr selten besucht hatten. Ihren Eltern drohte man daher im Bürgermeisteramt an, dass man im Wiederholungsfall das doppelte Schulgeld vorschrei-



# Zwettl im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit

Mit einer Retrospektive zu Zwettl während des Mittelalters und zur Frühen Neuzeit kam ein groß angelegtes Forschungsprojekt zu einem vorläufigen Ende. Am 20. Oktober wird die gesamte Stadtgeschichte der Öffentlichkeit präsentiert.

**A**uf Initiative der Stadtgemeinde Zwettl entstand im Zuge eines Forschungsprojekts eine exemplarische Stadtgeschichte, also Zwettl als „typische“ Stadt Niederösterreichs, die einzigartig ist. Wissenschaftler arbeiteten in epochenspezifischen Settings die Geschichte Zwettl nach thematischen Gesichtspunkten auf. Sie konnten dabei unter anderem auf hervorragend erschlossene Quellen, wie etwa die transkribierten Ratprotokolle der landesfürstlichen Stadt Zwettl, zurückgreifen. Die Forschungsergebnisse zu den beiden letzten Epochen Mittelalter und Frühe Neuzeit wurden am 16. Juni im Sparkassensaal präsentiert. PD Dr. Ro-

man Zehetmayer gab einen kurzen Überblick über die mittelalterliche Stadt Zwettl und ihre Entwicklung. Der Archäologe Mag. Martin Obenaus rekonstruierte anhand von Ergebnissen aus archäologischen Grabungen den ungefähren Verlauf von Böhmen- und Polansteig – zwei der ältesten Verkehrswege durch das Waldviertel. Weiters berichtete er von der Rettungsgrabung im Altstadtgebiet von Zwettl, bei der ein Beweis für eine slawische Besiedelung im Frühmittelalter erbracht wurde. Mag. Dr. Markus Gneiß BA MA stellte die mittelalterlichen Herrschaftsverhältnisse vor. Anschließend ging Herbert Krammer BA MA, der „Lokalmatador“ unter

den Forschern, auf die teils fragmentarischen Quellen ein und erklärte, wie Mittelalterforscher zu Informationen aus jener Zeit kommen. Mit einem schwungvollen Vortrag über die Stadt mit ihrem erstarkenden Bürgertum in der Zeit der Reformation und Gegenreformation sowie zahlreicher Plagen und großer Migration, setzte Ao. Univ. Prof. Dr. Martin Scheutz den Schlusspunkt.

**Zwettler Initiative ist beispielgebend**  
Bereits 2018 wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Verein Netzwerk Geschichte NÖ und der Stadtgemeinde Zwettl unterzeichnet. Das Land Niederösterreich unterstützte das Projekt finanziell. Mag. (FH) Werner Siegl sorgte seitens der Stadtgemeinde als organisatorischer Projektleiter für die zur Umsetzung notwendigen Rahmenbedingungen. Die Archivare Elisabeth und Prof. Friedel Moll begleiteten das Projekt inhaltlich, stellten Archivalien bereit und unterstützten die Wissenschaftler bei ihren Forschungen. Die Ergebnisse aus diesen jahrelangen Forschungen liegen derzeit „nur“ digital auf. Die Manuskripte zu allen Epochen sind auf der Homepage der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ ([www.zwettl.gv.at/stadtarchiv](http://www.zwettl.gv.at/stadtarchiv)) frei zugänglich.



Namhafte Wissenschaftler präsentierten ihre Forschungsergebnisse zur Zwettler Stadtgeschichte (v. l.): PD Dr. Roman Zehetmayer, fachl. Projektleiter Prof. Friedel Moll, Mag. Martin Obenaus, Ao. Prof. Martin Scheutz, Stadtarchivarin Elisabeth Moll MBA, Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold, Mag. Dr. Markus Gneiß BA MA, Vbgm. Andrea Wiesmüller, Herbert Krammer BA MA, Stadtrat DI Johannes Prinz und org. Projektleiter Mag. (FH) Werner Siegl MBA.



**Tipp: Präsentation der Stadtgeschichte**  
Am Freitag, 20. Oktober, um 19.00 Uhr, präsentieren die Autoren der Zwettler Stadtgeschichte ihre Forschungsergebnisse in launigen, spannenden und berührenden Episoden im Saal der Raiffeisenbank Zwettl. Der Eintritt ist frei. Informationen unter [www.zwettl.gv.at/stadtarchiv](http://www.zwettl.gv.at/stadtarchiv)

**Buchtipps: Klimafreundlich einkaufen und kochen**

Dank einer bereits mehrjährigen Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung des Bezirkes Zwettl war es der Stadtbücherei Zwettl auch heuer wieder möglich, den Medienbestand zu den Themen „Müllvermeidung und Umweltschutz“ weiter auszubauen. Neu im Angebot sind u. a. die empfehlenswerten Ratgeber „Selber machen statt kaufen“ und „Wirf mich nicht weg – Das Lebensmittelsparbuch“ sowie die Kochbücher „Die ganze Pflanze“ und „Das Klima-Kochbuch“, die viele nachhaltige Rezepte und praktische Tipps gegen Lebensmittelverschwendung beinhalten. Unter dem Motto „Geld sparen und die Umwelt schonen“ erhalten Leserinnen und Leser viele Anregungen und Ideen u. a. zum Thema „klimafreundlich einkaufen, kochen und genießen“.

**Kontakt:** Stadtbücherei Zwettl, Neuer Markt 15, 3910 Zwettl  
Tel.: 02822/52629, E-Mail: [stadtbuecherei@zwettl.gv.at](mailto:stadtbuecherei@zwettl.gv.at)  
Öffnungszeiten: Mo. und Do.: 10.00–12.00 und 14.30–18.00 Uhr



# Jubiläum für ältesten Jahrmarkt Zwettls

Vor 620 Jahren fand erstmals der heutige „Kreuzmarkt“ in Zwettl statt. Eine Urkunde belegt dabei eine ganz besondere „Schutzfunktion“ für die Bürger.

**M**it einem ganz besonderen Jubiläum fand am 14. September der sogenannte „Kreuzmarkt“ in der Zwettler Innenstadt statt: Vor genau 620 Jahren erhielt Zwettl nämlich diesen, ersten Jahrmarkt von den Herzögen Wilhelm und Albrecht per Urkunde zugestanden. Das Recht, einen Jahrmarkt abzuhalten, war nämlich ein besonderes Privileg und wurde vom Landesherren verliehen. Dieser Markt sollte „an des heiligen Kreuzes Tag“ im Herbst, dem Tag der Kreuzerhöhung, stattfinden. So kam er zu seinem heutigen Namen: Kreuzmarkt.

## 14-tägige „Freiung“ schützte Mensch, Tier und Waren

Während heute Besucher ein breites Angebot an Kleidung, Handwerk und Speisen vorfinden, hatte der Kreuzmarkt in Zwettl vor einigen Jahrhunderten noch eine ganz besondere Funktion: Der Markt versprach nämlich der Urkunde entsprechend „freierung und sicherheit“ – also den ganz besonderen Schutz für Mensch, Tier und Waren, eine Woche vor und eine Woche nach dem Markt.

„Vergehen in dieser Zeit wurden besonders hart geahndet. Diese ‚Freiung‘ machte man in Zwettl lange Zeit durch das sogenannte Freiheitsläuten kund. Dabei wurde eine Woche vor Marktbeginn eine Kirchenglocke eine Viertelstunde lang geläutet. Eine Woche nach Marktende läutete man die ‚Freiung‘ ebenso wieder aus“, erklärt Stadtarchivarin

Elisabeth Moll, MBA. Außerdem erinnerte die gehisste Marktfahne alle Menschen in der Stadt an diese Freiung während der Marktzeit.

## Wie Zwettls Wochenmärkte über die Jahrhunderte gewachsen sind

Etwas anders als der Jahrmarkt stellten sich im Mittelalter die regelmäßigen Märkte in der Stadt dar. Dort boten fast ausschließlich nur die Bauern aus der Stadt und der Umgebung sowie die in Zwettl ansässigen Handwerker und Kaufleute ihre Waren feil. „Ab wann in Zwettl regelmäßig solche Märkte abgehalten wurden, lässt sich leider nicht sagen, sicherlich aber schon an der Wende

vom 12. zum 13. Jahrhundert“, sagt Stadtarchivarin Elisabeth Moll. Im Stadtarchiv lässt sich aber belegen, dass die Zwettler jedenfalls einen zweiten Wochenmarkttag im 13. Jahrhundert erhielten: Als vor 1230 Hadmar III. und Heinrich III. von Kuenring die Stadt um den Neuen Markt erweiterten, gewährten sie einen zweiten Markttag am Mittwoch. Das hatte auch juristische Auswirkungen, ähnlich jenen des Kreuzmarktes: „Nach einer Verfügung Alberos V. von Kuenring vom 1. November 1251 sollten Vergehen, die an einem der Markttag begangen wurden, mit der doppelten Strafe belegt werden“, erklärt Moll. Zur Mitte des 16. Jahrhunderts war der eigene Markttag auf dem Neuen Markt längst abgekommen. Der Wochenmarkt fand möglicherweise für kurze Zeit an Samstagen statt. Ab dem frühen 17. Jahrhundert war dann der Montag Wochenmarkttag und blieb es auch bis ins 20. Jahrhundert. ■



Wirtschaftsstadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA, beim Besuch des Kreuzmarktes. Eine Urkunde aus dem Jahr 1403 gibt Einblick in die Anfangszeit des ersten Jahrmarkts in Zwettl.

## Rekord in der Musikschule

**I**m Gemeindeverband der Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte werden im Schuljahr 2023/24 weit über 500 Schüler unterrichtet. Das entspricht einem Höchststand in der nun schon zehnjährigen Geschichte des Gemeindeverbandes. „Natürlich sind Gitarre, Klavier, Blockflöte und musikalische Früherziehung die meistgebuchten Fächer. Heuer gab es aber auch vermehrt Interesse bei den Mangelinstrumenten wie Oboe, Fagott, Posaune, Tenorhorn und Tuba“, berichtet Musikschulleiter Alexander Kastner. Aktuell werden 28 Lehrer beschäftigt. Tipp: Es werden noch Schüler für die tolle „Hradetzky Orgel“ in der Musikschule Zwettl gesucht. ■

Die Orgel als Königin der Instrumente stand mit Theresa Allinger im Fokus beim Ferialspiel in der Musikschule.







1

# Kulturpanorama

Der Sommer in Zwettl war geprägt von Musik, Kunst und Bilderhauerei. Aber auch der Herbst hat wieder viel zu bieten. Eine kulturelle Übersicht bieten dazu die Zwettl-Höhepunkte, die bereits jeder Haushalt erhalten hat.

**1** Der Musikverein C.M. Ziehrer lud am 22. Juli und 19. August zum Dämmer-schoppen in der Innenstadt ein. Auf dem Programm standen populäre Melodien aus Musicals, Operetten und Hitparaden verschiedener Jahrzehnte, ergänzt durch das traditionelle Repertoire der Blasmusik. Obfrau und Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller begrüßte die zahlreichen Gäste.

### Kunstwerke aus Carrara-Marmor

**2** Im Zwettler Stadtpark trafen sich von 3. bis 7. Juli Hobbykünstler zum bereits 16. Steinbildhauerkurs. Die Organisatorinnen Brigitte Fröhlich und Elisabeth Mittendorfer freuten sich über das große Interesse der Beteiligten, die aus Nieder- und Oberös-

terreich sowie aus Deutschland anreisen, um an dem jährlich stattfindenden Kurs teilnehmen zu können. Unter der professionellen Anleitung von Günther Mittendorfer entstanden tolle Skulpturen, die am Abschluss der Woche präsentiert wurden. Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, die alljährlich zur Präsentation im Stadtpark vorbeischaute, zeigte sich begeistert von den entstandenen Kunstwerken und zollte den Organisatorinnen ihren Respekt.

### Farbenfrohes „Panorama“ ausgestellt

**3** In eine Kunstgalerie verwandelte sich die Halle des Glasbau Ertl in Zwettl am 4. August: Richard Wiesinger aus Rudmanns

präsentierte unter dem Titel „Panorama“ knapp 100 seiner abstrakten Bilder. Sie entstanden mit Acryl Raketentechnik und Mischtechnik, sind farbenprächtig und regen die Fantasie der Beobachter an.

### Marco Paolacci verlässt Stift Zwettl

**4** Seit 2018 war Marco Paolacci künstlerischer Leiter des Festivals Internationale Konzerttage Stift Zwettl. 2020 entwickelte er dieses Festival weiter und stellte es mit neuem Konzept, Grafik und Marketing schließlich als Konzertfestival ZUSAMMEN-SPIEL vor – heuer lockte der barocke Ohrenschmaus 1.100 Besucher an.

Der gebürtige, zweisprachig aufgewachsene Südtiroler verabschiedete sich als Stiftskapellmeister und Stiftsorganist im Zisterzienserstift Zwettl nach neunjähriger Tätigkeit, wird aber weiterhin als Leister des Konzertfestivals zur Verfügung stehen. Im Rahmen eines Sommerkonzertes wurde Paolacci am 11. Juni von der Stiftsmusik verabschiedet.

### Stadtlésung und Finissage

**5** Das „Wald.Lesungs.Viertel“ lud am 5. August in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Zwettl zu mehreren Plätzen



2



3



ein: Am Dreifaltigkeitsplatz, beim Bahnhof und in versteckten Gärten konnte das Publikum Lesungen der beiden Autorinnen Anna Kim und Jessica Lind lauschen. Musikalisch wurde die Veranstaltung vom „Duo Sonoma“ mit Gitarre und Geige umrahmt. Mit dem „Wald.Lesungs.Viertel“ wurde auch die Ausstellung „Geschichten aus dem Hörer“ beschlossen. Im Rahmen des Wald4-Festivals waren während der vergangenen zwei Monate eigens verfasste Stücke in einer umgestalteten Telefonzelle auf dem Zwettler Dreifaltigkeitsplatz zu hören.



### Comedian Vocalists gaben Kostprobe

**6** Der Filmclub Zwettl lud zu einer besonderen Vorführung des Films „Comedian Harmonists“ am 15. September in den sparkasse.event.raum ein: Der Film erzählt die Geschichte des Berliner Vokalensembles – für stimmungsvolle Gesangeinlagen vor und auch während des Films sorgten die Zwettler Vocalists als Kostprobe für ihre kommende Platte.



### Symphoniker begeisterten mit Karl Eichinger

**7** Zum 125. Geburtstag von George Gershwin musizierte am 16. September das Orchester der „Waldviertler Symphoniker“ unter der Leitung von Daniel Muck und Prof. Mag. Karl Eichinger am Klavier. Besucher hörten im Stadtsaal bei einem „Amerikanischen Abend“ das tolle Concerto in F von Gershwin und ein Klavierkonzert, das Daniel Muck 2021 Karl Eichinger gewidmet hat. Außerdem erklangen Auszüge aus Bernsteins West Side Story und Daniel Mucks gefeierter „Nationalpark“ Symphonie.



## Zwettler Kultur auf einen Blick

Damit Sie im dicht gedrängten Kulturprogramm nicht den Überblick verlieren, veröffentlicht die Stadtgemeinde Zwettl zweimal im Jahr einen „Höhepunkte“-Folder. Vor kurzem wurde die Herbstausgabe an alle Haushalte im Gemeindegebiet zugestellt. Auf 16 Seiten finden Sie dort sämtliche Höhepunkte bis Ende Dezember. Sie erhalten den Höhepunkte-Folder auf Nachfrage auch im Zwettler Stadamt.





# Ferienspiel-Abschlussfest mit 100 Preisen gefeiert

Mit dem traditionellen Abschlussfest in der Zwettler Promenade fand das Ferienspiel 2023 am 25. August einen tollen Ausklang.



Zu klein fürs Blocken beim Beachvolleyball? Gibt's nicht!



Stadtrat Josef Zlabinger, Ferienspielorganisator Johann Bauer, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Gemeindemitarbeiterin Gloria Stöger (hinten) verlost wieder die Preise, darunter fünf Hauptpreise für Marcel Gesselbauer, Hira Öztürk, Karoline Schimani, Lena Raab, David Hinterndorfer und Glücksenderl Marlene Rainer.

Zahlreiche Kinder und Familien feierten gemeinsam mit der Stadtgemeinde Zwettl das Abschlussfest des heurigen Ferienspiels in der Promenade. Einen Nachmittag lang konnten sich die Besucher beim Bungee-Run, einer Riesen-Luftfrutsche und einem Bungeetrampolin austoben. Außerdem gab es viele Spielstationen mit Kreativ- und Geschicklichkeitsspielen.

Stadtrat Josef Zlabinger und Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold bedankten sich bei allen Vereinen und Institutionen, die wieder zum Gelingen des Zwettler Ferienspiels beigetragen haben: 122 Veranstaltungen von 42 Veranstaltern und Vereinen standen heuer auf dem Programm.

Vom Ausprobieren vieler Sportarten über Kochkurse und dem Besuch bei den Blaulichtorganisationen können sich die Kinder an vielen Stationen austoben. Besonders beliebt waren heuer wieder Schnupperkarate, der Kinderlauf auf der Trabrennbahn und das Abenteuercamp der Zwettler Pfadfinder mit dem Flying Fox.

Alle Kinder, die beim Ferienspiel an mindestens fünf Veranstaltungen teilgenommen und fleißig Stempel in ihrem FERIEN(S) PASS gesammelt hatten, nahmen beim Abschlussfest an der großen Verlosung teil: 30 Preise, davon fünf Hauptpreise, wurden verlost. Dabei ging kein Kind leer aus: Wer nicht von Glücksenderl Marlene gezogen wurde, konnte sich trotzdem über einen der 70 zusätzlichen Sonderpreise freuen. Ein besonderer Dank ging an die Betriebe für die gesponserten Sachpreise und dem Gasthaus Widhalm, das sich um die Verköstigung kümmerte.

## Biber gesucht:

Aktuell suchen die Zwettler Pfadfinder neue Mitglieder bei den Bibern, also Kinder im Alter zwischen 4 und 7 Jahren. Treffen ist jeden Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr, Kontakt: [biber.zwettl@wvnet.at](mailto:biber.zwettl@wvnet.at)



Ein Höhepunkt beim Besuch der Polizei war wieder das Abnehmen der Fingerabdrücke.



Beim Ferienabschlussfest tobten sich die Kinder wieder aus.





Das JUZZ lud zu einem Kletterausflug in den Erlebnispark Rosenburg ein.



Höhepunkt beim Besuch der Pfadfinder war wieder der Flying Fox.



Im Landeskrankenhaus Zwettl lernten die Kinder den Körper kennen.



Philipp Steger, Roman Koppensteiner (hinten), Lukas Murth und Jakob Ramssl (vorne) lernten mit Obmann des Schachklubs Zwettl Peter Katzenbacher und Kassier Philip Pfeffer (ganz hinten) das Schachspielen.



Mit dem JUZZ zückten Jugendliche ihre Sprays, im Bild die Teilnehmer mit Workshop-Leiter „Sert73“ und JUZZ-Betreuerin Klara Gutmann.



Alle Teilnehmer erhielten beim Campabschluss des UTC Marbach am Walde Urkunden und Geschenke. Mit dabei waren unter anderem Obmann Werner Siegl und Stadtrat Erich Stern (v. l.) sowie die Übungsleiter Karin Siegl, Eva Böhm und Thomas Frühwirth (v. r.).



DI Franz Ramssl zeigte Nico Daniel und Jakob Ramssl (hinten) sowie Tobias Mann und Bastian Schrenk (vorne) das Boxen.





Die Mitglieder der FF Merzenstein (v. l.): LM Harald Weber, OFM Gerhard Weidinger, FM Fabian Kasper, HBM Friedrich Pichler, LM Engelbert Koppensteiner, BI Stefan Friedl, HBI Marko Kramer, Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer, V Johannes Höbarth, VM Richard Mayerhofer, EBI Leopold Kolm, BM Philipp Jungwirth, EBI Christian Jank; 2. Reihe (v. l.): FM Lukas Schrabauer, FM Philipp Koppensteiner, LM Erich Stern, LM Josef Kolm, HFM Richard Weber, LM Erich Kasper, OFM Harald Koppensteiner, HFM Markus Höbarth, HFM Josef Kramer, FM Peter Kolm, HLM Ernst Rössl, HLM Herbert Hahn; 3. Reihe (v. l.): HFM Norbert Friedl, LM Andreas Kolm, HFM Stephan Grassinger, FM Jakob Friedl, FM Marcus Friedl, HFM Johannes Friedl, HFM Hubert Holzinger, FM Rene Pfeffer, FM Reinhard Kolm, FM Matthias Kramer, FM Tobias Kramer und OFM Gregor Kolm

# Im Fokus: Freiwillige Feuerwehr Merzenstein

Die FF Merzenstein wird immer wieder zu schweren Verkehrsunfällen gerufen. Daher wurde im August ein neues Hilfeleistungsfahrzeug (HLF 1) in den Dienst gestellt. Aktuell leisten 45 Floriani ihren Dienst.

**D**ie Freiwillige Feuerwehr Merzenstein kann auf eine bewegende Geschichte zurückblicken: 1928 gegründet, wuchs sie zu einer unverzichtbaren Institution im Dorfleben.

## Das Kommando

Kommandant: HBI Marko Kramer  
Kdt.-Stv.: BI Stefan Friedl  
Leiter des Verwaltungsdienstes: V Johannes Höbarth  
Leiter-Stv.: HVM Richard Mayerhofer

## Daten und Zahlen

45 Mitglieder (davon 40 Aktive, 5 Reserve)  
2 Fahrzeuge (MTF, HLF 1)

## Einsatzgebiet

Merzenstein sowie Teile der B38 und L124 und der Verbindungsweg Jahrgings

## Einsätze 2022

5 Einsätze, zumeist Verkehrsunfälle, Fahrzeugbergungen und Brandeinsätze

## Wettkampfgruppe und Bewerbe

Seit 1969 hat die Feuerwehr Merzenstein eine Wettkampfgruppe, die schon viele Pokale mit nach Hause bringen konnte. Der größte Erfolg war 2008 der Bundesleistungsbewerb in Wien. In Südtirol schaffte es die FF Merzenstein in der Gästewertung, den 3. Platz in

Bronze zu erobern. In Silber mit Alterspunkten gelang es schon zweimal den Wanderpreis endgültig ins Feuerwehrhaus zu stellen.

## Teilnahme an Kursen und Schulungen 2022

Atemschutzkurs: FM Fabian Kasper, FM Tobias Kramer, FM Jakob Friedl  
Funkkurs: FM Marcus Friedl, BM Philipp Koppensteiner

## Starke Gemeinschaft

Neben gemeinsamen Besuchen von Bällen der Nachbarfeuerwehren, war heuer das dreitägige Feuerwehrfest das Highlight im Gemeinschaftsleben. Teilgenommen haben die Kameraden auch an der traditionellen Florianimesse und in der Weihnachtszeit ist wieder ein Punschstand beim Feuerwehrhaus geplant. ■







1930: Mannschaftsfoto der FF Merzenstein



2023: Erfolgreiche Wettkampfgruppe beim Abschnittsfeuerwehrlleistungsbewerb in Rudmanns (vorne v. l.): HFM Stephan Grassinger, HFM Johannes Friedl, HBI Marko Kramer, HFM Hubert Holzinger, V Johannes Höbarth; (stehend v. l.): LM Harald Weber, LM Andreas Kolm, EBI Christian Jank und LM Erich Kasper



2002: Die Wettkampfgruppe am alten Mannschaftswagen, der in den 1940er Jahren angeschafft wurde, nachdem das Vorgängermodell von den russischen Besatzungskräften gestohlen wurde.



2023: Das neue HLF1 ist für die Brandbekämpfung und Löschwasserförderung sowie für technische Einsätze ausgerüstet.

## Meilensteine der Entwicklung

- 1928 Gründung der FF Merzenstein
- 1932 Bau des Zeughauses am Dorfplatz
- 1933 Ankauf einer neuen Motorspritze
- 1945 Ankauf eines Mannschaftswagens (Leiterwagen)
- 1971 Kauf der ersten VW Motorspritze und eines Tragkraftspritzenwagens
- 1975 Bau eines neuen Zeughauses mit Sirene
- 1980 Kauf eines gebrauchten KLF (Ford Transit)
- 1990 Kauf eines neuen KLF (Mercedes 310)
- 2004 Kauf eines MTF
- 2010 Bau des neuen Feuerwehrhauses
- 2017 Kauf eines großen Notstromaggregates mit 12 kw/h
- 2023 Kauf eines neuen HLF1 der Fa. Rosenbauer

## Feuerwehren werden autark

**D**ie Freiwilligen Feuerwehren in der Stadtgemeinde Zwettl werden zunehmend autark: Immer mehr Feuerwehrhäuser beziehen ihren Strom etwa aus einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach, oder heizen mit nachhaltigen Heizungssystemen wie Pellets. Zuletzt wurde etwa eine PV-Anlage von den Florianern in Jahrgings installiert und eine neue Pellets-Heizung in Gradnitz in Betrieb genommen. Feuerwehr-Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer freut das: „Damit werden unsere Feuerwehrhäuser Schritt für Schritt modernisiert und versorgen sich zu einem großen Teil selbst.“



Die FF Gradnitz hat eine neue Pellets-Heizung: Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer, Kommandant Julian Marchsteiner und Kommandant-Stellvertreter Heribert Hörndl.



# Jubiläumsreigen für Feuerwehren Rudmanns und Gerotten

Doppelt Grund zum Feiern haben unsere Floriani: Die Freiwillige Feuerwehr Rudmanns wurde 140 Jahre alt, Gerotten feierte den 100er. In Eschabruck zelebrierten die Kameraden den Zubau ihres Feuerwehrhauses.



Die Freiwillige Feuerwehr Gerotten feierte 100-jähriges Jubiläum mit vielen Fest- und Ehrengästen.

Die Freiwillige Feuerwehr Gerotten lud zum 100-jährigen Bestandsjubiläum mit einer Festmesse am 3. September ein. Musikalisch wurde die Feier von der Militärmusik NÖ unter der Leitung von Kapellmeister Oberst Adi Obendrauf umrahmt. Als Dankeschön für seinen Einsatz wurde Kommandant Markus Binder ein 100-jähriger Floriani aus Holz übergeben. Für die aufwändige Arbeit zur Erstellung der Chronik erhielt Gerhard Zeugswetter einen Gut-

schein und Andrea Binder, die Gattin des Kommandanten, die Floriani-Plakette des NÖ Landesfeuerwehrverbandes.

## FF Rudmanns feierte 140 Jahre

Die Freiwillige Feuerwehr Rudmanns gedachte der Gründung im Jahr 1883 am 19. August mit einem großen Fest und vielen Gästen. Mit einem besonderen Geschenk überraschte Stadträtin LAbg. Mag. Silvia Moser, MSc., den FF-Kommandanten BR

Franz Thaler. Sie überreichte den Originalhelm ihres Großvaters Josef Moser, der von 1933 bis 1965 Kassier und ab 1965 Ehrenmitglied der Feuerwehr Rudmanns war. Der Helm wird im neuen FF-Haus einen Ehrenplatz erhalten.

Die Kommandanten Franz Eibensteiner (1967 bis 1991) und Franz Gruber von (2006 bis 2021) wurden zu Ehrenkommandanten und Elfriede Eibensteiner zum Ehrenmitglied ernannt. Bezirkskommandant OBR Ewald Edelmaier und sein Stellvertreter BR Karl Kainrath übergaben das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze an Thomas Brenner, Sebastian Hagmann, Georg Schönhofer, Patrick Siegl, Stefan Grünstäudl und Philipp Heiler.

## Feuerwehrhauszubau eröffnet

Die Freiwillige Feuerwehr Eschabruck feierte am 17. September den neuen Zubau des Feuerwehrhauses. Die Feldmesse zelebrierte Pfarrmoderator Janusz Wrobel, der auch die Segnung des Gebäudes vornahm. Unter den vielen Besuchern war auch das älteste Mitglied der FF Eschabruck, Alois Ebner (99 Jahre).

Der Zubau des Feuerwehrhauses wurde notwendig, um in Zukunft ein größeres Fahrzeug einstellen zu können. Der Großteil der Arbeiten, zirka 2.000 Stunden wurden von den Kameraden in Eigenregie erledigt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 100.000 Euro. Die Materialkosten werden dabei zur Gänze von der Stadtgemeinde Zwettl übernommen.

FOTOS: NÖN/F. PFEFFER



140 Jahre FF Rudmanns feierten (sitzend v. l.): Patin Gerlinde Hofbauer, Stadträtin LAbg. Mag. Silvia Moser, MSc., Kommandant BR Franz Thaler, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Patin Anna Thaler, (stehend v. l.) Kommandant von Gerotten OBI Markus Binder, Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer, Kommandant von Kleinschönau HBI Klaus Böhm, Bezirkskommandant-Stellvertreter BR Karl Kainrath, Bezirkskommandant OBR Ewald Edelmaier, Gemeinderat Walter Hausleitner, EVI Franz Bretterbauer, Kommandant-Stv. BI Martin Kirchner, GR Gabi Simlinger, Patin GR Petra Hofbauer und Kommandant von Stift Zwettl OBI Karl Bauer.



Kapellmeisterin Regina Kolm, Kdt.-Stv. BI René Braun, Patin Kornelia Rauch, Kdt. OBI Markus Ebner, Patin Roswitha Zinner, Abschnitts-Kdt. BR Franz Thaler, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, GR Günther Edelmaier und FF-StR Ing. Gerald Gaishofer feierten den Feuerwehrhauszubau in Eschabruck.



# Orte-Mehrkampf zum Tennis-30er

Am 8. Oktober jährt sich die Gründung des UNION Tennisclub Marbach am Walde zum 30. Mal. Daraus entwickelte sich ein Verein, der Fitness- und Gesundheitsaktivitäten, Tennis und sportlich gesellige Gemeinschaft bietet.

**Z**um 30-jährigen Bestandsjubiläum begrüßte Obmann Werner Siegl am 8. Juli neun Teams mit 75 aktiven Teilnehmern zum Orte-Mehrkampf in sechs sportlich geselligen Bewerben. In der Gesamtwertung aus Tennis-Doppel, Tischtennis, Tischfußball, Darts, Schnapsen und dem abschließenden Hockey-Parcours konnte Großgöttfritz mit Teamleiter Johann Lindenbauer seinen Titel aus 2019 verteidigen und gewann die Gesamtwertung bereits zum vierten Mal.

In jedem Bewerb trat jedes Team direkt gegeneinander an. Team Merzenstein (Leiter Franz Jank) belegte Platz 2 und das Team von Karin Siegl aus Brand erreichte Platz 3. Es folgten die Teams aus Gschwendt, Rotten-

bach/Uttissenbach, Syrafeld, Marbach am Walde, Riegers sowie Annatsberg.

## Konstanz in sechs Bewerben

In den Disziplinen Tennis-Doppel und Schnapsen setzte sich das Team Rottenbach/Uttissenbach durch, beim Tischfußball gewann Syrafeld und beim Tischtennis setzte sich Gschwendt durch. Großgöttfritz war beim Darts erfolgreich und Merzenstein hatte bei der Kombiwertung aus Hockey-Challenge und einer Rateaufgabe die Nase vorne. Beständigkeit in allen sechs Bewerben führte das Team aus Großgöttfritz erneut zum Erfolg. Anlässlich der Siegerehrung gratulierten Sport-Stadtrat Josef Zlabinger und Stadt-

rat Erich Stern nicht nur den siegreichen und mitwirkenden Mannschaften, sondern auch dem Organisator und Obmann des veranstaltenden Marbacher Tennisclubs zur gelungenen Veranstaltung, zum aktiven Vereinsleben und zum diesjährigen 30-jährigen Vereinsjubiläum.

## Beachtliche Entwicklung

Obmann Werner Siegl berichtet mit Freude über das gemeinsam Erreichte: „Vor 30 Jahren waren wir sehr intensiv damit beschäftigt, den Verein zu gründen, die Errichtung der Tennisplätze bei der Gemeinde zu erwirken und die Finanzierung auf die Beine zu stellen. Heute verfügen wir – dank der beständigen und ehrenamtlichen Arbeit des Vereinsvorstandes und vieler Mitglieder – über eine gepflegte Tennisanlage samt Clubhaus. Vier Meisterschaftsmannschaften, vier Fitnessgruppen und eine Wanderrunde sowie viele Aktivitäten bereichern unsere Region und unser Leben am Land.“



Die Organisatoren des UTC Marbach Obmann-Stv. Wolfgang Kiesenebner (2. Reihe, 7. v. l.) und Obmann Werner Siegl (2. Reihe, 9. v. l.), Sport-Stadtrat Josef Zlabinger (1. Reihe, 7. v. r.) und Stadtrat Erich Stern (1. Reihe, 6. v. l.) gratulierten den siegreichen Orte-Teams aus Großgöttfritz mit Mannschaftsführer Johann Lindenbauer (1. Reihe, 5. v. r.), aus Merzenstein mit Teamleiter Franz Jank (1. Reihe, 5. v. l.) und aus Brand mit Teamleiterin Karin Siegl (1. Reihe, 3. v. r.); im Bild mit Vertretern aller teilnehmenden Orte-Teams.

**HOLZ,  
PLATTEN,  
PARKETT,  
TÜREN**

**ASCHAUER**

**Holzfachgeschäft  
Tischlereibedarf  
Glaserei**

Kesselbodengasse 10, 3910 Zwettl  
02822 / 52521 • info@aschauer-zwettl.at

[www.aschauer-zwettl.at](http://www.aschauer-zwettl.at)



# Jahrings feierte 75 Jahre Landjugend mit eine Rallye

Bei einer Saureifenrallye präsentierte die Landjugend Jahrings viele Höhepunkte aus ihrer 75-jährigen Bestandsgeschichte. 50 Mitglieder sorgen heute für den Zusammenhalt der Jugend im Ort.

Bei der legendären „Saureifenrallye“ feierte die Landjugend Jahrings am 15. August ihr 75-jähriges Bestehen. Was im Jahr 1948 als kleiner Sprengel des damaligen „Ländliches Fortbildungswerkes“ begann, ist heute mehr denn je eine wichtige Vereinigung für den Zusammenhalt der Jugend im Ort mit 50 Mitgliedern.

Bei der Saureifenrallye wurden Highlights aus 75 Jahren Geschichte präsentiert. „Das ländliche Fortbildungswerk früher und die Landjugend Jahrings heute organisiert die Jugendlichen im ländlichen Raum, bietet Fortbildungen, sportliche und landwirtschaftliche Wettbewerbe, gestaltet die Umwelt aktiv mit und pflegt Kultur und Brauchtum“, erzählt Obmann-Stellvertreter Thomas Koppensteiner.

Nachdem sich die Strukturen im Lauf der Jahre wandelten und nicht mehr alle Mitglieder in der Landwirtschaft tätig waren, erfolgte 1986 die Umbenennung zur „Landjugend“.



Seit 75 Jahren ist die Landjugend Jahrings aktiv und zählt 50 Mitglieder.

Seit der Gründung ist auch eine Volkstanzgruppe fester Bestandteil des Vereins. Im Jahr 1999 wurde der Sieg beim Landes-Volkstanzwettbewerb gefeiert. Heute fehlt es allerdings an Nachwuchs, obwohl für die Jubiläumsfeier neuerlich eine junge Gruppe zusammengefunden hat.

„Wir bringen die Jugendlichen zusammen, stärken den Zusammenhalt, bilden uns gemeinsam weiter, unternehmen sportliche Aktivitäten, bilden die Grundlage für Freundschaften, die das ganze Leben andauern und ziehen gemeinsam an einem Strang, wenn es um die Umsetzung von Projekten, die allen Bewohnern dienen, geht“, sagt Thomas Koppensteiner.

**Raiffeisenbank** **Region Waldviertel**

**Jetzt kostenlos Konto wechseln und gewinnen!**  
Ein Jahr gratis\*\* Kontoführung!

**EINFACH UND SCHNELL: KONTO UMZUGS SERVICE**

\* Gehalts-/Pensions- oder Privatkonto - Kontoöffnung bis 31.12.2023  
\*\* Im ersten Jahr entfallen alle Kosten, außer die Kartengebühr in Höhe von € 18,11.

Wenn Sie mit uns zufrieden sind, empfehlen Sie uns doch weiter!

**GEWINNSPIEL** Mehr Infos auf der Rückseite!

**Wellnessgutscheine**  
im Gesamtwert von **€ 3.500,-**

- Empfehlung aussprechen
- Gewinnkarte ausfüllen
- Kontowechsel abgeschlossen
- Beide Personen können gewinnen

**KONZEPT HAUS**  
ZIEGELFERTIGHAUS

**ARCHITEKTENHAUS ODER VORTEILSHAUS**  
**FIXPREIS BIS BAUENDE**

Konzept Haus baut Ihr Ziegelfertighaus genau nach Ihren Wünschen zum Fixpreis.

**JETZT ANRUFEN UND FIXPREIS SICHERN:**  
**02735 / 37 500**

3494 Stratzdorf/Theiß [www.konzept-haus.at](http://www.konzept-haus.at) [office@konzept-haus.at](mailto:office@konzept-haus.at)



# Neuer Glanz in den Pfarren Marbach und Rieggers

In Marbach am Walde wurde die Fassade der Pfarrkirche saniert, in Rieggers renovierte die Pfarre ein wertvolles Kulturgut – die historische Breinbauer Orgel. Die Stadtgemeinde Zwettl unterstützte mit Subventionen.



Reinhard Hohl, Martin Faltin, Stadtrat Erich Stern und Gemeinderat Johann Hahn vor der sanierten Fassade der Pfarrkirche in Marbach am Walde.

Nach umfassenden Renovierungsarbeiten erstrahlt die Pfarrkirche Marbach am Walde in neuem Glanz. Nachdem die Fassade zuletzt vor 30 Jahren gestrichen wurde, war sie stark sanierungsbedürftig. Als Erstarbeiten wurde heuer bereits das Blechdach am Turm neu gestrichen. Vor kurzem wurde die Sanierung an der Außen-

fassade abgeschlossen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 100.000 Euro. Die Stadtgemeinde Zwettl subventionierte die Renovierung in der Höhe von 7.000 Euro. „Als Gemeinde ist es uns wichtig, solche Arbeiten in den Ortschaften und in den Pfarren in Zwettl zu unterstützen“, erklärt Stadtrat Erich Stern.

## Wertvolles Kulturgut erhalten

Mit einem Fest wurde am 25. Juni die Restaurierung der historischen Breinbauer Orgel in der Pfarrkirche Rieggers gefeiert. Die wertvolle Orgel wurde vom bekannten Zwettler Restaurator Ralf Wittig komplett saniert und von Weihbischof Anton Leichtfried und P. Daniel Gärtner im Beisein zahlreicher Ehren- und Festgäste gesegnet.

Die Orgel wurde vermutlich im Jahre 1872 von der Orgelbauanstalt Breinbauer, eines der bedeutendsten österreichischen Orgelbauunternehmen, hergestellt. An die 300 Kirchenorgeln im In- und Ausland wurden in Ottensheim gefertigt.

Im Jahre 1959 wurde die Orgel an die Rückseite des Chorraumes versetzt, um an der Brüstung Platz zu schaffen für einen Kirchenchor und Instrumentengruppen. Bei diesem Umbau gingen viele originale Teile verloren und der Klangkörper wurde verändert. Viele Holzbauteile wurden von Wurmbefall bedroht bzw. zunehmend zerstört.

Nach einer Gesamtrestaurierung der Orgel steht sie jetzt wieder an ihrem ursprünglichen Aufstellungsort. Die Stadtgemeinde Zwettl hat die Arbeiten mit einer Subvention in Höhe von 15.000 Euro unterstützt. ■



Die Orgel in Rieggers erstrahlt in neuem Glanz.

## Neue Nestschaukel macht Spielplatz attraktiver

Am Kinderspielplatz in der Waldrand-siedlung wurde die kaputte Nestschaukel im Sommer durch eine neue Schaukel ersetzt. Die alte Vogelneestschaukel erfüllte die strengen Sicherheitsstandards nicht mehr und so wurden von der Stadtgemeinde Zwettl 3.200,- Euro in den Ankauf einer neuen Schaukel investiert. Gleichzeitig wurde auch die Doppelschaukel saniert und weitere 500,- Euro aufgewendet. Alle dabei anfallenden Arbeiten wurden von freiwilligen Helfern des Ortserneuerungsvereines durchgeführt und die Materialkosten von der Stadtgemeinde Zwettl übernommen. ■



Freuen sich über die neue Nestschaukel in der Waldrand-siedlung: Stadtrat Josef Zlabinger (3. v. l.) mit einem Teil der Helfer, darunter Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer, OV Manuela Krammer mit Vanessa, Walter Gaishofer, Gerhard Trappl und Ing. Reinhard Almeder.



# Sportliches Zwettl: Mit Elan in die Herbstsaison

Der Zwettler Eissportverein saniert in der Vorbereitung für die neue Saison die Kühltechnik. Die Fußballer freuen sich über eine neue „Arena“ und Zwettler Mädels können als Disney-Charaktere kicken.



Die Kühltechnik auf dem Eislaufplatz wird getauscht, im Bild die Platzwarte Ewald Maurer und Karl Kuchelbacher, Obmann Heinz Lüdemann und Stadtrat Josef Zlabinger.

**D**er Zwettler Eissportverein rüstet sich für die neue Saison: Nachdem die schwarzen Kühlmatten bereits 21 alt waren und einige Schläuche verstopft sind, werden sie aktuell durch neue in weißer Farbe ersetzt. Dadurch spart man sich auch das graue Abdeckfließ, das ebenfalls schon in die Jahre gekommen ist. Außerdem wurden bereits die Hauptleitungen für die Kühlung erneuert. Die Vorbereitungsarbeiten sind alles andere als einfach, weiß Obmann Heinz Lüdemann: 3.500 Anschlüsse an die Kühlmatten müssen entlang der 1.800 m<sup>2</sup> großen Eisfläche ver-

bunden werden. Die Auftragssumme beläuft sich auf 107.000 Euro.

Nachdem es in der vergangenen Saison passierte, dass Schlamm des Mühlbaches den Zulauf zur Kältemaschine verlegte, war es außerdem notwendig, Abhilfe zu schaffen. So wurde ein neuer Schacht errichtet, der den Schlamm sammelt, sodass er wieder in den Mühlbach zurückgepumpt werden kann. Außerdem wurde auch der Drainagekies erneuert.

Der Start der Eislaufsaison ist übrigens für Mitte November geplant. „Dazu muss es zu-

vor aber einige Tage auf mindestens fünf bis sechs Grad abkühlen“, erklärt Obmann-Stellvertreter Karl Kuchelbacher.

## Als Vaiana zur Torschützin

Der SC Zwettl möchte mit einem neuen Projekt bei Mädchen im Alter zwischen 5 und 8 Jahren das Interesse am Sport wecken, den Zugang zum Fußball und zum Verein erleichtern. Die „UEFA Playmakers“ verfolgen in Zusammenarbeit mit dem ÖFB ein einzigartiges Story-Telling-Konzept rund um die Geschichten beliebter Disney Filme: Mädchen schlüpfen in die Rolle bekannter Disney-Charaktere wie „Vaiana“ und erleben so einen lustigen, abwechslungsreichen und sicheren Einstieg in den Fußball. Im Herbst finden insgesamt zehn Trainingseinheiten statt – jeden Samstag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Zwettl-Stadion bzw. im Gymnasium Zwettl. Weitere Informationen bei Nachwuchs- und Projektleiter Ing. Lukas Meisner unter 0664/4670005 oder per Mail an: [nachwuchs@sc.zwettl.at](mailto:nachwuchs@sc.zwettl.at)

## „Waldviertler Sparkasse Arena“ eröffnet

Die offizielle Eröffnung der neuen „Waldviertler Sparkasse Arena“ fand am 18. August im Rahmen des Waldviertel-Derbys, SC Sparkasse Zwettl gegen den SV Sparkasse Waidhofen/Thaya, statt.

Obwohl die Heimmannschaft eine 0:3 Niederlage einstecken musste, markierte die feierliche Stadioneröffnung den Start in eine neue, erfolgreiche Ära. „Es war an der Zeit, den logischen nächsten Schritt mit unserem Partner zu gehen“, sagt Johannes Scheidl, Vorstandsdirektor der Waldviertler Sparkasse.

„Die Neugestaltung unseres Stadions bringt auch frischen Wind und Motivation für den gesamten Verein“, ergänzt Josef Zlabinger, Obmann des SC Sparkasse Zwettl und Sportstadtrat. ■



Das Trainerteam Katharina Arnim-Ellissen, Melanie Sperlich, Lukas Meisner, Julia Tüchler und Nicole Groschan laden zum Training.



Josef Zlabinger und Johannes Scheidl freuen sich über die neue „Waldviertler Sparkasse Arena“.



# ZwettlBad: Neue und vergrößerte Sauna eröffnet



Mit einer modernisierten und vergrößerten Finnischen Sauna sowie einem neuen Aufgusskonzept startet das ZwettlBad in die Wintersaison. Auch die Dampfkabine wurde im Zuge der Sanierungsarbeiten erneuert.

**B**ei einem Tag der offenen Tür am 29. September wurde die neu umgebaute und vergrößerte Sauna präsentiert. Im Zuge notwendiger Sanierungsarbeiten – so war etwa eine Unterkonstruktion schadhaft – entschied sich die Gemeindeführung zur Umgestaltung. „Weil sich die Finnische Sauna vor allem bei den Spezialaufgüssen immer größerer Beliebtheit erfreute, wurde der Raum schlichtweg zu eng“, erklärt Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA. Deshalb brach man die Wand zum angrenzenden Dampfbad durch und baute den gemeinsamen Raum zu einer großen Finnischen Sauna aus. Mit 19 m<sup>2</sup> ist sie jetzt doppelt so groß als vorher. Wo früher die Lichttherapiekabi-

ne war, bauten die Arbeiter ein komplett neues und modernes Dampfbad ein. Bei der Umgestaltung der Sauna ließ sich die Stadtgemeinde etwas Besonderes einfallen: Über dem neuen Ofen wurde ein Foto des Kamptals installiert. Platz nehmen können die Besucher wie gehabt auf drei Reihen, außerdem wurde eine zweite Tür eingebaut. Eine neue Be- und Entlüftungsanlage sorgt für Frischluft zwischen den Saunagängen. Ein LED-Lichtsystem zwischen den Holzpaneelen sorgt vor allem in den Abendstunden für wohlige Atmosphäre. Ab 17. Oktober finden in der Sauna des ZwettlBades wieder die beliebten Spezialaufgüsse mit dem bewährten Aufgießerteam Karl Gündler, Gerald Ber-

Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA und Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold freuen sich auf viele Besucher in der neuen Sauna im ZwettlBad.

ger und Thomas Anton mit zum Teil neuem Konzept statt: 16.45 Uhr: Duftreise (neu), 17.45 Uhr: Salzaufguss, 18.45 Uhr: Honigaufguss, 19.45 Uhr: Holzhackeraufguss.

## Sicherheit beim Baden

Der Samariterbund Groß Gerungs lud am 23. Juli zum „World Drowning Prevention Day“ ins ZwettlBad ein, um auf die Sicherheit beim Baden und Schwimmen hinzuweisen. An diesem Tag hatten Besucher die Möglichkeit, einen ÖSA-Schwimmschein zu erwerben. Insgesamt vergaben die Profis fünf Seesternchen-Auszeichnungen und nahmen 25 weitere Schwimmabzeichen ab – dazu zählen Früh-, Frei-, Fahrten- oder Allroundschwimmer. Bei einer „Schaurettung“ führten die Mitglieder des Samariterbundes diverse Rettungsgeräte vor. Sie retteten im Rahmen der Übung eine regungslose Person mittels Gurtretter aus dem Wasser, zeigten entsprechende Erste-Hilfe-Maßnahmen und simulierten den Beginn der Rettungskette. Im Zuge der Zwettler Ferienspiele wurde durch den Arbeiter Samariterbund Groß Gerungs im ZwettlBad ein zehnstündiger ABC-Tauchkurs angeboten. Die Kinder lernten dabei von 7. bis 11. August den richtigen Umgang mit der ABC-Tauchausrüstung. ■

## Öffnungszeiten im ZwettlBad

Herbstferien: Donnerstag, 26. Okt. (Nationalfeiertag): 9.00 bis 20.00 Uhr  
Freitag, 27. und Samstag, 28. Okt.: 9.00 bis 21.00 Uhr  
Sonntag, 29. Okt.: 9.00 bis 20.00 Uhr  
Montag, 30. und Dienstag, 31. Okt.: 9.00 bis 21.00 Uhr  
Mittwoch, 1. Nov. (Allerheiligen): 9.00 bis 20.00 Uhr  
Donnerstag, 2. Nov. (Allerseelen): 9.00 bis 21.00 Uhr  
Freitag, 3. und Samstag, 4. Nov.: 9.00 bis 21.00 Uhr  
Sonntag, 5. Nov.: 9.00 bis 20.00 Uhr

Wintersaison: Montag bis Mittwoch: 15.00 bis 21.00 Uhr, Donnerstag und Freitag: 14.00 bis 21.00 Uhr, Samstag: 9.00 bis 21.00 Uhr, Sonn- und Feiertag: 9.00 bis 20.00 Uhr.  
Aktuelle Informationen:  
[www.zwettlbad.at/Zwettlbad](http://www.zwettlbad.at/Zwettlbad)



Trainerin Katharina Teumann vom Arbeitersamariterbund Groß Gerungs brachte Miriam Scheidl, Katharina Boden, Luisa Stift und Lisa Schmid das Tauchen bei.





Mein Pfleger betreut mich gut und ist ein toller Gesprächspartner. Außerdem bin ich nicht allein!



*Zuhause umsichtig betreut und unterhalten.*

Zertifizierte 24 Stunden-Betreuung  
schnell - kompetent - mitfühlend

Wir sind für Sie und Ihre Lieben da:  
telefonisch: 02732 / 701 60  
online: [www.pflege-daheim.at](http://www.pflege-daheim.at)



**Für Ihr Wohlbefinden**

- Homöopathie
- Schüsslersalze
- Bachblüten
- Kosmetik
- Ernährung
- Teemischung
- Reisemedizin

Wir beraten Sie gerne in Sachen:

Medizinische Reiseberatung - Impfberatung  
Gesundheitscheck - Kosmetik  
Nahrungsergänzungs- und Wellnessprodukte



**DIE KUENRINGER APOTHEKE**

Mag. pharm. Helene Aichinger OHG

Zwettl • Weitraerstraße 47 • T 02822/53037, Fax DW 30  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa 8:00-12:00 Uhr

Kundenparkplatz mit Notrufsäule

[www.kuenringer-apotheke.at](http://www.kuenringer-apotheke.at)

**Apotheke zum schwarzen Adler Zwettl**

3910 Hauptplatz 11 • beim Hundertwasserbrunnen • Mag. Hölzl KG

**Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr**

[www.apotheke-zwettl.at](http://www.apotheke-zwettl.at) • 02822/52458 (Fax: 13) • [apotheke.zwettl@aon.at](mailto:apotheke.zwettl@aon.at)

**Bei uns ist Ihre Gesundheit in guten Händen!**

Bei einem Einkauf übernehmen wir nach Vorlage des Tickets die Parkgebühren in der Parkgarage.

Kundenparkplätze vor der Volksbank. Für Gehbehinderte ist die Zufahrt in die Fußgängerzone bis zur Apotheke gestattet.



**Apothekendienste**

**Apotheke „Zum schwarzen Adler“**, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458: 7./8. Oktober, 21./22. Oktober, 26. Oktober, 4./5. November, 18./19. November, 2./3. Dezember, 8. Dezember, 16./17. Dezember

**Kuenringer-Apotheke**, Weitraer Straße 45, Tel.: 02822/53037: 14./15. Oktober, 28./29. Oktober, 1. November, 11./12. November, 25./26. November, 9./10. Dezember, 23./24. Dezember

Die Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag 8.00 Uhr.



# Beste Betreuung, gleich nach der Geburt

Die Zwettlerin Sophia Pinky Müllauer arbeitet im Krankenhaus und als freiberufliche Hebamme. Sie hat ihr Wissen in eine „Wochenbettbox“ verpackt – eine Box mit allen Produkten, die nach der Geburt benötigt werden.

**A**ls Hebamme ist Sophia Pinky Müllauer aus Zwettl umfassend ausgebildet. Zusätzlich zu ihrer Tätigkeit im Krankenhaus hat sie sich als freiberufliche Hebamme selbstständig gemacht.

Neben der Arbeit im Kreißsaal betreut sie Familien vor und nach der Geburt. Dies erfolgt in Form von Hausbesuchen. Gebuchte Beratungsgespräche und Geburtsvorbereitungskurse finden in regelmäßigen Abständen in den Räumlichkeiten von Frau iDA in Zwettl, Hauptplatz 16, statt.

Zu Sophias Aufgaben zählen Mutter-Kind-Pass Gespräche, Gruppen Geburtsvorbereitungskurse, sowie private Geburtsvorbereitung, Schwangerschaftsvorsorge und die Betreuung im Wochenbett: „Ich habe meine Lei-

denschaft zum Beruf gemacht und zähle mich zu den Menschen, die ihre Arbeit wirklich mögen. Ich sehe das als Privileg und weiß, dass ich mit dem Vertrauen, das Familien mir schenken, verantwortlich umgehen muss“, sagt Müllauer. Familien befinden sich in der Zeit der Schwangerschaft, während der Geburt und vor allem in der Zeit des Wochenbettes in einem vulnerablen Lebensabschnitt. Umso wichtiger ist es, eine Ansprechperson für diese Zeit vor Ort zu haben.

## Videos zu jedem Produkt

Da der Bedarf an Hebammen groß ist, hat Sophia ihr Fachwissen in Form von Videos und Produkten in eine Wochenbettbox gepackt. Die Box beinhaltet alle Produkte, die nach der Geburt von Mutter und Kind benötigt werden und zeigt zu jedem Produkt auch

ein Video. So kann das Wissen rund um die Uhr direkt von den frisch gebackenen Eltern online abgerufen werden. Informationen zu der Wochenbettbox findet man auf [www.nappy-petite.com](http://www.nappy-petite.com)

Da Sophia Pinky Müllauer eine Wahlhebamme ist, verrechnet sie ihre Leistungen privat, jedoch ist es möglich, Teilbeträge über die Krankenkasse einzureichen. Mutter-Kind-Pass-Gespräche sind immer kostenlos und werden vollständig refundiert. ■



## Kontakt

Sophia Pinky Müllauer  
Hauptplatz 16  
3910 Zwettl  
Tel.: 0676/3959064  
[www.hebamme-zwettl.at](http://www.hebamme-zwettl.at)  
[www.nappy-petite.com](http://www.nappy-petite.com)

## Startschuss für „Vorsorge Aktiv“

In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Zwettl startete am 15. September das Gesundheitsprogramm „Vorsorge Aktiv“ von „Tut gut!“ mit einer Präsentation bei FRAU iDA. Regionalkoordinatorin Stefanie Mader-Wagner, BSc., stellte dabei das Programm vor, das sich an Erwachsene mit einem erhöhten Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen richtet, die ihren Lebensstil nachhaltig ändern möchten. „Vorsorge Aktiv“ baut auf den drei Säulen der Gesundheit auf (Bewegung, Ernährung sowie mentale Gesundheit). ■



Stefanie Mader-Wagner, BSc., präsentierte das Gesundheitsprogramm „Vorsorge Aktiv“.



# MedSummerSchool für angehende Ärzte

Das Landeskrankenhaus Zwettl veranstaltete am 13. und 14. Juli zum neunten Mal eine Sommerschule für angehende Ärzte.



Der ärztliche Leiter Dr. Christian Helmreich übt mit Konstanze Lechner das Nähen am Schweinsrüssel.

Die MedSummerSchool bot zwei Tage lang 27 Studierenden die Möglichkeit, einen ersten Einblick in das Landeskrankenhaus Zwettl zu bekommen. Bei zahlreichen medizinischen Workshops wie Näh- und Knüpfkurs, Laparoskopie- und Endoskopietraining, Gipskurs und Reanimationskurs konnten die Studierenden ihr Wissen trainieren und erweitern. Neben dem dichten Programm wurde aber auch der persönliche Aspekt nicht außer Acht gelassen. Beim Rahmenprogramm auf der Schwarzalm konnten sich die angehenden Ärzte mit Kollegen des Landeskrankenhauses Zwettl in gemütlicher Atmosphäre über die Arbeit als Mediziner informieren. Den Abschluss bildete die Zertifikatsübergabe.

## 4.800 Operationen pro Jahr

„Mit der MedSummerSchool wollen wir den Studierenden zeigen, dass unsere Kliniken modern geführt und top ausgestattet sind und wir dadurch ein attraktiver Arbeitgeber sind“, begrüßte Dr. Christian Helmreich, ärztlicher Direktor des Landeskrankenhauses Gmünd-Waidhofen/Thaya-Zwettl. Er verwies auch auf die beeindruckenden Zahlen des Zwettler Landeskrankenhauses: 267 Betten sowie 837 Mitarbeiter – davon 143 Ärzte – zählt der Standort. Pro Jahr gab es zuletzt 4.800 Operationen sowie 820 Geburten. ■

# Gesund & Pflege: 64 Abschlüsse gefeiert

Die 64 Absolventinnen und Absolventen der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Zwettl nahmen am 31. August bei einer stimmungsvollen Feier im Stadtsaal Zwettl ihre heiß ersehnten Diplome und Zeugnisse entgegen. Von 23 Absolventen der dreijährigen Diplombildung haben sieben mit ausgezeichnetem und zehn mit gutem Erfolg abgeschlossen. Von den 34 Absolventen des

Ausbildungszweiges zum Pflegeassistenten haben elf mit ausgezeichnetem Erfolg und 17 mit gutem Erfolg abgeschlossen. Die einjährige Berufsausbildung zum Pflegeassistenten, die seit 2016 angeboten wird, schlossen heuer sechs Personen ab, davon zwei mit ausgezeichnetem Erfolg und zwei mit gutem Erfolg. Elf Auszubildende werden im Oktober aufgrund von Ausbildungsverlängerungen

abschließen. Heuer starteten mit September wieder zwei Lehrgänge in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Landeskrankenhauses Zwettl: 17 Schülerinnen und fünf Schüler entschlossen sich, die zweijährige Ausbildung zur Pflegefachassistenz zu absolvieren. Außerdem starteten sechs Schülerinnen und drei Schüler eine einjährige Ausbildung zur Pflegeassistentin. ■



NABg. Lukas Brandweiner, StR LAbg. Silvia Moser, Bezirkshauptmann Markus Peham, Dritte Landtagspräsidentin Eva Prischl, Bgm. LAbg. Franz Mold, Dir. Martina Grubmüller, St. Dir. Susanne Anglmayer, Dr. Markus Klamminger, Dr. Andreas Reifschneider, NABg. Alois Kainz (1. Reihe), Kaufmännischer Standortleiter Franz Waldecker, Stadtamtsdirektor Hermann Neumeister, Pflegerische Standortleiterin Gudrun Köck, Herta Pfeffer, Andrea Kletzl, Claudia Wilhelm, Katharina Pichler, Alexandra Hahn, Anita Hauer, Kathrin Herndler, Marina Lehenbauer, Irene Hochstöger, Stefanie Bruckmüller, Christa Hennebichler, Adelheid Huber, Karin Haneder-Köpf, Elisabeth Glaser, wiss. Leiter Prim. Winfried Strohmayer, Pflegedirektor Andreas P. Lausch (2. Reihe), Melanie Pichler, Lena Binder, Beatrice Dienstl, Andrea Prock, Sabine Wallner, Chiara Demel, Theresa Maierhofer, Johanna Traxler, Nadja Trachsler, Melanie Zimmermann, Klaus Stangelmaier, Katrin Sohr (3. Reihe), Julia Göschl, Melanie Bayreder, Tanja Koppensteiner, Elisabeth Tod, Markus Pichler, Sonja Pilz-Zeller, Mariia Al-Noaimi, Michaela Artner, Magdalena Artner, Julia Bayerl, Saskia Knabl, Melissa Zeilinger, Leonie Raab und Katharina Müller (4. Reihe).



# 21.000 Kollegen: Praktikum an der Charité

Isabella Redl, Anästhesiepflegefachkraft am Landeskrankenhaus Zwettl, absolvierte ein Praktikum an der weltberühmten Charité in Berlin. Das LK Zwettl verabschiedete Primar Dr. Zdenek Jaros und begrüßte Nachfolgerin Dr. Daniela Hofer.



Als besonders beeindruckend ist die Logistik der Essensversorgung zu erwähnen – täglich werden rund 4.000 Essen für die Patienten bzw. Mitarbeiter bereitgestellt. Eine Besonderheit der Charité ist die sogenannte „Komfortstation“, die sich in einer der obersten Etagen des 21-stöckigen Bettenhochhauses am Campus Charité Mitte befindet. In diesem exklusiven Bereich werden prominente Patienten aus vielen Ländern dieser Welt unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen aufgenommen und behandelt.

## Abschiedsfeier für Prim. Dr. Zdenek Jaros

Nachdem Primar Dr. Zdenek Jaros mit Ende 2022 nach über 30-jähriger Tätigkeit als Beamter der Stadtgemeinde Zwettl in Pension ging, lud die Gemeinde Zwettl am 14. Juni im Hotel Schwarz Alm zu einer Abschiedsfeier.

Stadtrat Dr. Manfred Weissinger strich in seiner Laudatio den unermüdlichen Einsatz von Dr. Jaros hervor. So sei er auch manchmal in seiner Freizeit mit Tennisgewand im Klinikum erschienen, um sich nach seinen jungen Patienten zu erkundigen. Außerdem habe er immer wieder seine Patienten bei Notfällen im Notarzt-Hubschrauber begleitet – ohne zu wissen, wie er wieder heimkomme. Einmal trat er dabei den Rückweg vom Unfallkrankenhaus Linz nach Zwettl mit dem Großvater des verunfallten Kindes an. Auch Bürgermeister LAbg. OkR Franz Mold

**D**GKP Isabella Redl, Anästhesiepflegefachkraft am Landeskrankenhaus Zwettl, konnte im Juli im Rahmen ihrer berufsbegleitenden Ausbildung zur Hygienefachkraft am IMC Krems ein Praktikum am renommierten Institut für Hygiene und Umweltmedizin an der Charité in Berlin absolvieren. Die Charité zählt zu den größten Universitätskliniken Europas, sie verfügt über 3.100 Betten an vier Standorten in Berlin und beschäftigt 21.000 Mitarbeiter aus 121 Nationen.

bedankte sich bei Dr. Jaros für sein jahrelanges Wirken im Landeskrankenhaus Zwettl.

Als Primaria folgte Dr. Daniela Hofer Anfang 2023 Dr. Zdenek Jaros nach. Sie war schon seit mehr als 20 Jahren, davon zehn Jahre als Oberärztin, in Zwettl tätig. Ihre fachlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Epileptologie, Neonatologie inklusive Entwicklungsneurologie sowie Simulation und Patientensicherheit in der Pädiatrie.

## Freiwilliges soziales Jahr im LK Zwettl

Federika Doleschal aus der Waldrandsiedlung absolviert derzeit als erste Teilnehmerin am Klinikum Zwettl ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ). Die 19-Jährige entschied sich nach der Matura für diesen freiwilligen Dienst, da sie sich immer schon für den Gesundheitsbereich interessierte, jedoch nicht genau wusste, welche Ausbildung sie konkret anstreben wollte.

In den zehn Monaten ihres Einsatzes arbeitete Federika auf drei Stationen mit. Unterschiedliche administrative Tätigkeiten, Mithilfe bei der Essensausgabe, Kommunikation mit einsamen Patienten und die Unterstützung bei „patientenfernen Tätigkeiten“ waren nur einige von ihren Aufgaben auf den Stationen. Federika konnte durch ihre Mithilfe bei der Essensausgabe in der Krankenhausküche an zwei Tagen in der Woche auch die Abläufe und Anforderungen einer Großküche kennenlernen. Einzelne Hospitationstage innerhalb des Klinikums gaben ihr die Möglichkeit, darüber hinaus auch Einblick in die Aufgabenfelder anderer Berufsgruppen zu gewinnen.

„Federika ist eine Bereicherung für die Pflegeteams, in denen sie arbeitet“, heißt es seitens des Landeskrankenhaus. Sie konnte in der Zeit am LK Zwettl an ihren Aufgaben wachsen, es bereitet ihr Spaß, mit Menschen zu arbeiten und sie fühlt sich in ihrem Wunsch bestätigt, im Gesundheitswesen arbeiten zu wollen. „Ich kann ein freiwilliges soziales Jahr jedem jungen Menschen weiterempfehlen“, erzählt Federika.



Stadtrat MedR Prof. Univ-Doz. Dr. Manfred Weissinger und Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold feierten mit Primar Dr. Zdenek Jaros (Mitte) auf der Schwarz Alm.



Federika Doleschal (Mitte) absolviert als erste Teilnehmerin am Klinikum Zwettl ein freiwilliges soziales Jahr, mit im Bild: Küchenleitung Harald Fashing, DGKP Elisabeth Lauterböck, DGKP Evelyne Wandl, DGKP Eva Scheidl, BSc, pflegerische Standortleitung DGKP Gudrun Köck, BSc, MSc, kaufmännischer Standortleiter Dipl. KH-Bw. Franz Waldecker.



**PALMERS**

ELEKTRO

*Die Mengls.*

KÜCHENSCHÄTZE

RED ZAC

3910 Zwettl . Landstraße 35 . **NEU 36** . 39 . 41 . T 02822 52471  
3970 Weitra . Kirchengasse 94 . T 02856 2392 . [www.diemengls.at](http://www.diemengls.at)

**PFLÜCK  
DIR DEINEN  
FÜHRERSCHEIN**

Jetzt zum Herbstkurs bei Easy Drivers anmelden!  
**ING. WOLFGANG WAGNER**  
EASY DRIVERS ZWETTL  
Kremser Straße 52, 3910 Zwettl  
+43 2822 54343  
[www.easydrivers.at](http://www.easydrivers.at)

**janetschek**  
DRUCK | MEDIEN | DESIGN

UMWELTSCHUTZ  
MIT SYSTEM

Lesen Sie mehr dazu  
in unserer aktuellen  
Umwelterklärung!

AKTUALISIERTE  
UMWELTERKLÄRUNG  
2023

[WWW.JANETSCHEK.AT](http://WWW.JANETSCHEK.AT)

**Einer  
für  
alles.  
Seit 1828.**

**KASTNER**  
GRUPPE

„Unsere Lebensmittelkompetenz für  
Lebensmitteleinzelhandel, Gastronomie,  
Großverbraucher und Biofachhandel  
seit 195 Jahren.“ *KR Christof Kastner*  
[www.kastner.at](http://www.kastner.at)

Nah&Frisch myProduct KASTNER KASTNER BIOGAST



# Café-Restaurant „Martini“ baut um

Die Großküche des Seniorenzentrums St. Martin und der Restaurantbetrieb „Martini“ werden adaptiert, noch im Oktober nimmt die Küche den Vollbetrieb auf. Der Schanigarten wird bis Sommer 2024 vergrößert.



Nicht mehr lange, dann kann Heimleiter Franz Oels Besucher im umgebauten „Martini“ begrüßen.

Die Gastro-Landschaft in der Zwettler Schulgasse wird umgebaut und soll eine Top-Adresse in Zwettl werden: Die umfangreichsten Sanierungen betreffen den Großküchenbereich des Seniorenzentrums St. Martin sowie den angeschlossenen Restaurantbetrieb „Martini“. Im Oktober wird die Küche wieder sukzessive den Vollbetrieb aufnehmen und das Restaurant den Gästen in „neuem Kleid“ präsentiert. Weiters wird der bestehende Schanigarten deutlich vergrößert und barrierefrei gestaltet, sodass er im Sommer 2024 gleichermaßen für die Gäste und Bewohner des Hauses an Attraktivität gewinnen wird. Das Martini-Team rund um Geschäftsführer Franz Oels hat sich Großes für die Zukunft vorgenommen. Neue kulinarische Akzente und Trends mit mehr Vielfalt, Regionalität und saisonalen Ausrichtungen bis hin zu Angeboten aus der klassischen à la carte-Küche sollen den Gast ansprechen und verwöhnen.

## Seniorenzentrum nimmt wieder Vollbetrieb auf

Ab Oktober wird ein neu sanierter Pflege-Wohnbereich wieder sukzessive seinen Vollbetrieb aufnehmen. Direktor Franz Oels betont: „Allein im Jahr 2023 konnten wir bisher 14 neue Pflegemitarbeiter aufnehmen. Aufgrund der allgemeinen Fluktuation, bedingt durch Pensionierungen, Karenzen, Al-

tersteilzeit usw. werden jedoch noch einige zusätzliche Pflegefachkräfte gesucht. Interessenten können sich jederzeit online oder unter Tel. 02822/52598-12 melden und werden unverbindlich und vertraulich beraten“, sagt Oels. Der Pflegeberuf ist einerseits ein schöner und erfüllender Beruf mit großer Sinnstiftung, andererseits mit beachtlichen Herausforderungen verbunden. St. Martin stellt sich diesen mit neuen Angeboten und einer laufenden Verbesserung der Arbeitsbedin-

gungen. Aktionen im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung, wie kostenlose Gymnastikkurse, Vorträge, Gesunde Jause, Täglicher Obstkorb, Vitalküche mit Salatbar usw. können dabei einen wertvollen Beitrag zum Wohlbefinden und guten Arbeitsklima leisten.

Für die Pausenzeiten werden ab Spätherbst 2023 neue Teeküchen, ein generalsanierter Personalspeiseraum sowie ein Gymnastik-/Ruheraum zur Verfügung stehen.

Weiters werden freie Dienstplanungs- und Tauschmöglichkeiten sowie flexible Arbeitszeitausmaße von 15 bis 37 Wochenstunden (Teilzeit bis Vollzeit) angeboten. Kostenlose Fort- und Weiterbildungsangebote, stark verbilligtes Mittagessen, Top-Bezahlung nach dem SWÖ-KV mit umfangreicher Anrechnung von Vordienstzeiten sowie diverse Sozialleistungen runden das Angebot ab. ■



„Pflege hat Zukunft“ – so lautet das Motto von Diplompfleger Manuel Rentenberger vom SZ St. Martin.

## St. Martin sucht Mitarbeiter

Das Seniorenzentrum St. Martin – Kaffeerestaurant Martini sucht zusätzliche Mitarbeiter für die Pflegestations- und Küchen-Wiedereröffnung nach Abschluss der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen im Herbst 2023:

- **Pflege-Fachkräfte (PFA/PA/DGKP)**
- **Restaurantfachkraft/Kellnerin/Kellner**

Das Seniorenzentrum St. Martin bietet:

- Sicheren Arbeitsplatz in einem anerkannten Betrieb der Sozialwirtschaft
- Familienfreundliche Arbeitszeiten /Stundenausmaß nach Vereinbarung
- Top-Entlohnung nach dem KV der Sozialwirtschaft Österreich plus diverse Zulagen
- Aktionen der betrieblichen Gesundheitsförderung/TOP-Verpflegung im Haus
- Kostenlose Fort- und Weiterbildungen/gute Aufstiegsmöglichkeiten in Führungspositionen

Bewerbungen an: Seniorenzentrum St. Martin, 3910 Zwettl, Martini-Platzl 1, schriftlich oder PDF an: [direktion@stmartin.zwettl.at](mailto:direktion@stmartin.zwettl.at), bzw. telefonisch: 02822-52598-12 (Hr. Oels), Kurzbewerbung möglich unter [www.stmartin.zwettl.at](http://www.stmartin.zwettl.at)





**BLAIM**  
FIRSTOPTIKER - Zwettl

OPTIK  
KONTAKTLINSEN  
SCHMUCK  
UHREN

bis **20%**  
**Rabatt**  
auf alle lagernden  
**Sonnenbrillen**

**POLICE** **Athletes**  
eyewear

3910 Zwettl - Hamerlingstraße 8 - Tel. 02822/54734

## SEHMANUFAKTUR LITZENBERGER

Ihr Spezialist für Brillen und Kontaktlinsen



*Was uns antreibt?*

Die beste Versorgung für die Augen unserer Kunden!



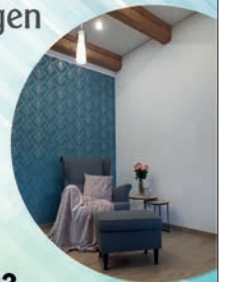
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9.00–13.00 und  
14.00–18.00 Uhr, Samstag: 9.00–13.00 Uhr

Landstraße 43, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/20703

E-Mail: [zwettl@sehmanufaktur.at](mailto:zwettl@sehmanufaktur.at), [www.sehmanufaktur.at](http://www.sehmanufaktur.at)

## **Petra Hofbauer**

- Anstrich- und Lackierarbeiten
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmungen
- Dekorative Techniken
- Tapezieren
- Spachtelarbeiten
- Beschriftungen



3910 Rudmanns 23

Tel.: 02822/52714  Mobil: 0664/44 53 529

[malerei-hofbauer@rudmanns.at](mailto:malerei-hofbauer@rudmanns.at)

[www.malerei-hofbauer.at](http://www.malerei-hofbauer.at)



# Zwettl ist „Energie.Vorbild.Gemeinde“

Energiesparen, Kostenreduktion und Klimaschutz sind auch in unserer Gemeinde wichtiger denn je. Für konsequentes und lückenloses Monitoring der Energieverbräuche erhielt die Gemeinde die Auszeichnung zur „Energie.Vorbild.Gemeinde“.

**G**rundlage für den Erhalt der Auszeichnung „Energie.Vorbild.Gemeinde“ war ein umfassender Energiebericht. Darin enthalten sind neben den Energieverbräuchen der Gemeindegebäude und Anlagen auch Vorschläge für energetische Verbesserungen. Die Vor-



Regionsleiterin der eNu Waldviertel, Ing. Doris Pfeiffer gratuliert Stadtrat Erich Stern zur Auszeichnung Zwettls als „Energie.Vorbild.Gemeinde“.

schläge werden im Gemeinderat diskutiert, um so die Energieeffizienz in der Gemeinde voranzutreiben. „Es freut mich, dass sich unsere Gemeinde erfolgreich am Qualitätsprogramm ‚Energie.Vorbild.Gemeinde‘ beteiligt hat. Ein besonderer Dank dafür gilt unserem Energie-Stadtrat Erich Stern und Energie-Gemeinderat Wolfgang Huber für die mustergültig geführte Energiebuchhaltung und die Erstellung des Energieberichts sowie allen Gemeindemitarbeitern, die bei der Erfassung der Energieverbräuche tatkräftig mitwirken. Unterstützt durch die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ und die Energie Zukunft Niederösterreich werden wir weiterhin darauf achten, die Energieeffizienz unserer gemeindeeigenen Gebäude laufend zu steigern“, erklärt Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold.

## Werkzeug zur Energieeinsparung

Die Energiebuchhaltung dient der Gemeinde als Entscheidungsgrundlage für Sanierungsoffensiven, zur Umstellung auf erneuerbare Energien und zur Erreichung der Klimaziele 2030. Die Gemeinde Zwettl hat sich auf kommunaler Ebene das Ziel gesetzt, Energie sparsam zu nutzen. Auch Sie als Bürger können durch die Erfassung Ihrer Energieverbräuche in Ihrem Zuhause Einsparmöglichkeiten entdecken und Kosten sparen. ■

Mehr Informationen unter [www.energie-noe.at](http://www.energie-noe.at)

## „Tschick“ richtig entsorgen

Stadträtin Silvia Moser appelliert an eine verantwortungsvolle Entsorgung von Zigarettenstummeln – sonst entstehen gefährliche Schadstoffe.

**W**eggeworfene Zigarettenstummeln sind Giftcocktails für die Natur. Anstatt zu verrotten, zerfallen sie zu Mikroplastik. 4.000 Inhaltsstoffe wie Teer, Nikotin, Blei, Arsen oder Blausäure werden vom Wasser ausgewaschen und reichern sich in Böden und im Grundwasser an, erklärt Umweltstadträtin LAbg. Mag. Silvia Moser, MSc: „Laut Naturschutzbund werden weltweit jährlich 4,5 Billionen Zigarettenstummeln weggeworfen. Das entspricht einem Gewicht von rund 5.000 Tonnen und summiert sich so zu unvorstellbaren Mengen an Schadstoffen.“ Auch in Zwettl fehle oft das Bewusstsein für eine verantwortungsvolle Entsorgung der Stummeln. Silvia Moser appelliert daher, die Mistkübel in der Stadt zu verwenden – sie alle „schlucken“ mittlerweile Zigarettenstummeln.



Stadträtin LAbg. Mag. Silvia Moser, MSc.

Zusätzlich dazu gibt es in Zwettl etliche sogenannte „Abfallhaie“ mit Hundekotsackerl. Zuletzt wurden zwei neue Abfallhaie in der Landstraße auf Höhe Spar und am Neuen Markt aufgestellt. ■



## Niederösterreichische Versicherung AG

Neuer Markt 6  
3910 Zwettl

[www.nv.at](http://www.nv.at)



# Infrastruktur: Mit voller Kraft in den Herbst

Vom Millionenprojekt „Sanierung Kläranlage“ zu neuen Radabstellanlagen: Die Stadtgemeinde Zwettl dreht wieder an mehreren Schrauben, um die Infrastruktur im Gemeindegebiet noch weiter zu verbessern.

**D**ie Waldrandsiedlung (WRS) ist derzeit eine „Großbaustelle“. In einem Großteil der WRS II sind die Arbeiten an Kanal-, Wasser- und Gasleitung abgeschlossen. Auch die Ableitung der Regenwässer aus der WRS II durch die WRS I ist fertiggestellt. Aktuell sind die provisorischen Asphaltierungsarbeiten in der WRS II im Gange. Alle Arbeiten in der Waldrandsiedlung II werden bis Jahresende komplett abgeschlossen. Aufgrund der günstigen Witterungsverhältnisse wird heuer noch mit den Arbeiten in der Waldrandsiedlung I begonnen.

## Neue Parkplätze in der Südhangstraße

Die Gemeinde investiert laufend in die Erhaltung von wichtiger Infrastruktur, bzw. die Herstellung einer solchen. So wurden in der

Südhangstraße einige Parkplätze aufgeschüttet und betoniert. Außerdem wurden (nach Redaktionsschluss) zwei Grünflächen bei den Parkplätzen angelegt. Profitieren werden davon die Anrainer der neuen Wohnsiedlung am unteren Ende der Südhangstraße.

## Radabstellanlagen werden erweitert

Die Stadtgemeinde Zwettl investiert in Infrastruktur für den Radverkehr. So wurde in der Stadtrat-Sitzung die Errichtung von Radabstellanlagen beschlossen. Anlehnbügel werden für folgende Standorte angekauft: Promenade/Adolf Kirchl-Denkmal (4), Vorplatz Stadtsaal (3), Neuer Markt (3), Bushaltestelle Kampfparkplatz (3) und Kindergarten Hammerweg (5). Die Gesamtkosten betragen 30.161,79 Euro. Für das Projekt wurde bei der



In der Waldrandsiedlung wird auch schon mal auf schwierigem Terrain gebaggert, im Bild: Johannes Schwaiger, Wassermeister Josef Preiss, Manfred Jenny, Michael Musil, StR Ing. Gerald Gaishofer, StR Erich Stern, Ing. Rainer Innerhofer und Gregor Kolm.

Stadterneuerung um Förderung in Höhe von 50 Prozent angesucht.

## Sanierte Gerungser Straße eröffnet

Das Warten und Umleiten hat ein Ende: Die Arbeiten in der Gerungser Straße sind abgeschlossen und die Straße wurde am 14. Juli um 7.00 Uhr wieder für den Verkehr freigegeben. Damit waren die umfangreichen Umleitungsmaßnahmen für die Verkehrsteilnehmer noch weit vor Schulbeginn beendet.



Die Stadträte Johannes Prinz und Gerald Knödlstorfer zeigen die neuen Parkplätze in der Südhangstraße.



Vor dem Stadtsaal sind neue Fahrradabstellplätze geplant, im Bild die Stadträte DI Johannes Prinz und Gerald Knödlstorfer.

## Z U V E R M I E T E N !

Erstbezug: 5 Wohneinheiten zwischen 45 und 81m<sup>2</sup> stehen ab Dezember 2023 zur Anmietung in 3910 Zwettl in der Schulgasse bereit

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei folgendem Kontakt:

Ihr Ansprechpartner: Jasmin Braun

E-Mail: [jab@immobilienwild.at](mailto:jab@immobilienwild.at)

Telefon: 0664/ 88 22 37 62







Stadtrat Gerald Knödlstorfer und Bürgermeister Franz Mold in der sanierten Gerungser Straße.



Machten sich ein Bild vom Baufortschritt bei der Kläranlage: Thomas Brenner, Ing. Rainer Innerhofer, StR Erich Stern, Michael Musil, Stefan Stark und Reinhard Pichler.

„Ein Dankeschön gilt allen an der Sanierung Beteiligten, die es trotz sengender Hitze möglich machten, die Straße bereits eine Woche früher als geplant für den Verkehr freizugeben“, erklären Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold und Stadtrat Gerald Knödlstorfer.

### Megaprojekt Kläranlage auf Schiene

Die Sanierung der Kläranlage schreitet weiter voran: Derzeit wird an der Aufstockung der Wände bei den Betonbecken gearbeitet. In den nächsten Wochen wird die Anlagentechnik im Pumpwerk erneuert sowie die Räume in Vor- und Zwischenklärbecken adaptiert. Diese Bauphase läuft noch bis Ende 2024. Dann ist die „Wasserlinie“ (die Komplette Reinigung der Abwässer vom Zulauf in die Kläranlage bis zum Ablauf der gereinigten Abwässer in den Vorfluter, Anm.) der Kläranlage vollständig saniert. Die Gesamtkosten für die Arbeiten betragen 3,5 Mio. Euro. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird zeitnah die „Schlammlinie“ auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Unter „Schlammlinie“ versteht man die Weiterverarbeitung der in der Wasserlinie anfallenden Schlammmenge.

### Spatenstich für Glasfaserausbau

Mit einem feierlichen Spatenstich am 5. Juli in Friedersbach begann der Bau des neuen

Glasfasernetzes in den Katastralgemeinden Wolfsberg, Eschabruck, Friedersbach, Mitterreith, Edelhof und Rudmanns.

Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold sagt dazu: „Meinen aufrichtigen Glückwunsch möchte ich an alle Bewohnerinnen und Bewohner der 1.100 Haushalte aussprechen, die mit ihrem wegweisenden Entschluss zur NÖ Glasfaser einen bedeutsamen Beitrag zur Realisierung dieses wegweisenden Projekts geleistet haben.“

Der Fortschritt dieses zukunftsweisenden Infrastrukturausbaus mit Investitionen in Höhe von 2,6 Millionen Euro eröffnet den Zwettler Katastralgemeinden außergewöhnliche Entwicklungsmöglichkeiten. „Durch die Imple-

mentierung der Glasfasertechnologie stellen wir sicher, dass wir in Zukunft über ausreichende Kapazitäten verfügen, um aktiv am globalen Informationsaustausch teilzuhaben. Dadurch schaffen wir optimale Rahmenbedingungen für die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger und sichern zugleich das Wohl unserer Heimat für zukünftige Generationen“, sagt Bürgermeister Franz Mold. In der süd-westlichen Region gehen die Planungen mit dem Verein „FTTH Netz Waldviertel“ weiter: Hier will der Gemeinderats in seiner Sitzung im Dezember die Auftragserteilung für den Ausbau erteilen. Sobald es die Witterung zulässt, wird hier im Frühjahr mit dem Ausbau begonnen. ■



Feierten mit einem Spatenstich den Baustart für das Glasfasernetz in Zwettl-Ost: Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer, Gemeinderat Günther Edlmaier, Ortsvorsteher Andreas Lintner, Ing. Martin Steindl (Held & Francke), Ortsvorsteher Martin Weidenauer, Karl Rester (Held & Francke), Daniel Landstetter (Held & Francke), Gemeinderätin Dagmar Zinner, Ortsvorsteherin Manuela Krammer, Stadtrat Erich Stern, Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold und Ortsvorsteher Franz Zeindl-Schierhuber.

**brantnerdürr**  
 ENTSORGUNG | TRANSPORT

3533 Kleinschönau 102, Am Bahnhof | Tel.: 02826 / 88 0 99

[www.brantner-dürr.at](http://www.brantner-dürr.at)



# Ausflugstourismus boomt



Zwettls historische Innenstadt und wunderbare Naturerlebnisse begeistern sowohl Besucher aus Nah und Fern, als auch Bürger vor Ort.

**D**er beginnende Herbst ist eine außergewöhnlich schöne Zeit im Waldviertel. Stabiles Spätsommerwetter, ideale Wanderbedingungen und attraktive Raderlebnism Routen locken die bewegungsfreudigen Gäste wie auch die Zwettler in die Natur. In Kombination mit dem ansprechenden Veranstaltungsprogramm zeigen sich die Ausflugsgäste vom Angebot in Stadt und Land begeistert.

## Neuer Wandersteg im Kamptal eröffnet

**1** Große Freude herrschte am 1. Juli unter den knapp 50 Wanderbegeisterten,

als der neu erbaute Steg im Rahmen einer geführten Wanderung mit Wanderführerin Brigitte Fröhlich würdig eröffnet wurde. Ursprünglich wurde der Steg 1982 gebaut, bevor er vom Hochwasser 2002 komplett zerstört wurde. Das Kamptal ist einer der besonderen Naturschauplätze in unserem Gemeindegebiet und verbindet nun wieder die Wanderwege zu beiden Seiten des Kamplflusses, attraktive Steininformationen wie z. B. das Naturdenkmal „Kaltenbrunner Felsen“ sind über den neuen Wandersteg ebenfalls wieder problemlos erreichbar.

## Zwettl-Audioguide jetzt dreisprachig

**2** Neben Deutsch und Englisch kann der spannende Zwettl-Rundgang nun auch von den tschechischen Gästen zum Erkunden der Stadt verwendet werden. Der Hearonymus-Audioguide für Smartphones ist für Zwettl ab sofort auch in tschechischer Sprache verfügbar. Das digitale Angebot vor Ort wird immer mehr von den Urlaubsgästen genutzt und angefragt.

„Lassen Sie sich mit spannenden Geschichten in eine andere Zeit entführen und genießen Sie dabei das Flair der zauberhaften Brau- und Kuenringerstadt Zwettl, es gibt so viel zu entdecken“, zeigt sich auch die zuständige Stadträtin Anne Blauensteiner begeistert. Der Audioguide umfasst 30 Stationen sowie Sehenswürdigkeiten und vermittelt



**1**



**2**





auf kreative Weise die Geschichte der Stadtmauerstadt Zwettl. Die abwechslungsreiche und hörspielartige Gestaltung mit Soundelementen verschafft ein tolles Erlebnis.

**Brücke beim „Vabindaweg“ erneuert**

**3** Die Brücke über den Sprögnitzbach entlang des „Vabindaweges“ wurde auf Initiative von Gemeinderat Günther Edelmaier und nach Rücksprache mit Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA, vom Bauhof saniert. Grund für die Instandsetzung war ein Gewitter im Sommer, das die Brücke

weggerissen hatte. Jetzt können Wanderer, Radfahrer und Spaziergänger den Sprögnitzbach gefahrenlos überqueren.

**Interreg-Förderantrag eingereicht**

**4** Der erste Schritt, um ein Bewusstsein für die Zisterziensische Kulturlandschaft und das große Potential, das in ihr steckt, ist gesetzt: Am 30. Juni 2023 reichten die Partner Vyšší Brod in Südböhmen, Žďár nad Sazavou in Visočina und Zwettl im Waldviertel einen gemeinsamen Förderantrag bei INTERREG ein. In den kommenden Jahren wer-

den an den drei Standorten Cisterscapes-Besucherzentren entstehen, in denen Einheimische und Gäste viel Interessantes über diese einzigartige Kulturlandschaft erfahren. Mit geführten, auch grenzüberschreitenden Rad- und Wanderausflügen, museumspädagogischen Aktionen und Workshops sowie einem vielfältigen Kulturprogramm wird die Zisterziensische Klosterlandschaft mit allen Sinnen erlebbar. In Zukunft arbeitet nicht mehr das Stadtarchiv Zwettl federführend an dem Projekt, sondern das Tourismusbüro Zwettl wird nach und nach die Aufgaben übernehmen. ■



**NEU UND GUT SORTIERT:  
DER KLOSTERLADEN  
IM STIFT ZWETTL**



**Ein Ort zum Stöbern und Gustieren!** Kommen Sie vorbei und entdecken Sie die Vielfalt an Geschenken: Weine aus dem Stiftsweingut, Gewürze, Kosmetikprodukte, Bücher und vieles mehr für Sie und Ihre Liebsten zu den Festtagen.

**shop.stift-zwettl.at**

**Klosterladen**  
(T) 02822 20202 51  
klosterladen@stift-zwettl.at  
Stift Zwettl 1, 3910 Zwettl

**Öffnungszeiten**  
Oktober, 9:30 bis 16:00 Uhr  
ab November, laut www.stift-zwettl.at

----- Abschnitt mitbringen und bei der Kartenkassa abgeben oder Gutscheincode im Online-Ticketshop der Messe Wieselburg einlösen. ----- ✂

**BAU. ENERGIE. WOHNEN.**  
**20. - 22. Oktober WIESELBURG**

**Wege zur Energiewende – Jetzt informieren!**



- Umstellung von Heizung
- Stromproduktion / PV-Anlage
- Neubau
- Sanierung
- Gartengestaltung & Pool
- Wohnraumgestaltung & Deko
- Wohnraumfinanzierung
- Althausmodernisierung

Nutzen Sie den **Gemeinde-Rabatt in Höhe von EUR 2,00** für Ihren ermäßigten Eintritt! Für max. 2 Personen einlösbar und nicht mit anderen Gutscheinen kombinierbar.

Gültig auch im Online-Ticketshop der Messe Wieselburg unter: [www.messewieselburg.at/tickets](http://www.messewieselburg.at/tickets)

**Gutscheincode: 53-674-GM3910**



GEMEINSAM  
FÜR GESUNDE  
PERSPEKTIVEN.  
IN JOB & FREIZEIT.



Lebens.Resort  
OTTENSCHLAG



Werden Sie Teil unseres Teams und bringen Sie Ihre individuellen Fähigkeiten bei uns ein!

Wir bieten mehr als 30 verschiedene Berufe in den Bereichen **Medizin, Pflege, Therapie, Hotel, Gastronomie, Technik & Verwaltung** sowie eine zukunftsorientierte Lehrlingsausbildung.

INFOS ZU AKTUELLEN JOBANGEBOTEN:

[www.karriere.moorheilbad-harbach.at](http://www.karriere.moorheilbad-harbach.at)

[www.karriere.lebensresort.at](http://www.karriere.lebensresort.at)

BEWERBEN SIE SICH JETZT:



Prim. i. R. Prof. Univ.-Dozent

*Dr. Manfred Weissinger*

Facharzt für Orthopädie, Orthopädische Chirurgie und Sportarzt

3910 ZWETTL-NÖ, Gerungser Str. 34  
Telefon 02822/53588



- Orthopädische Maßschuhe
- Orthopädische Einlagen
- Bandagistenbedarf
- Hauskrankenpflege
- Therapieschuhe
- Innenschuhe
- Schuhe für die ganze Familie
- Bequemschuhe
- Diabetische Fußpflege in Horn
- Diabetes - Versorgung
- Kompressionsstrümpfe
- Scan - Fußabdruck

3920 Groß Gerungs  
Unterer Marktplatz 33  
Tel.-Nr. 02812 / 83 44  
Fax: 02812 / 83 44 - 4

3910 Zwettl  
Gerungserstraße 34  
Tel.-Nr.: 02822 / 542 87

3580 Horn  
Bahnstraße 7  
Tel.-Nr.: 02982 / 20 340

[www.ortho-schulmeister.at](http://www.ortho-schulmeister.at)  
[info@ortho-schulmeister.at](mailto:info@ortho-schulmeister.at)

1120 Wien  
Hetzendorferstraße 54  
Tel.-Nr.: 01 / 804 70 58

3804 Allentsteig  
Bahnhofstraße 35  
Tel.-Nr. 02824 / 22 35 10 800

**LEYRER + GRAF**  
Baugesellschaft m.b.H.

Hochbau | Tiefbau | Energie + Telekom | Holztechnik

**GEBAUT AUF LEIDENSCHAFT**

**ZEHETGRUBER + LAISTER**

Ziviltechniker GmbH | Zwettl - Wien

Statik - Konstruktion



3910 Zwettl Statzenberggasse 21  
1010 Wien Rudolfsplatz 2/1/19  
Tel +43 (0)2822 52096-0

[office@zt-zehetgruber.at](mailto:office@zt-zehetgruber.at)  
[www.zehetgruber-laister.at](http://www.zehetgruber-laister.at)



# Zwettl zu Besuch in Europa

Die Stadtgemeinde Zwettl vertiefte ihre freundschaftlichen Beziehungen nach Tschechien und Deutschland. Außerdem besuchte eine Delegation aus dem oberösterreichischen Zwettl an der Rodl die Braustadt.



Stadtrat Gerald Knödlstorfer, Stadtarchivarin Elisabeth Moll, MBA, Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA sowie die beiden Stadtamt-Mitarbeiterinnen Madeleine Arndt und Monika Wojtczak brachten den Besuchern in Žďár nad Sázavou typische Zwettler Köstlichkeiten näher.

In Žďár nad Sázavou (Tschechien) fand am 16. September das alljährliche „Slavností jeřabín“ (Preiselbeeren Festival) statt. Heuer waren erstmals die Partner Zwettl, Vyšší Brod, Velehrad und Ebrach auf dem Fest vertreten und boten kulinarische Köstlichkeiten aus ihren Klosterlandschaften an. Ein besonderes Highlight dabei waren die Kochvorführungen. Begleitet von netten Geschichten aus dem Klosteralltag in früherer Zeit bereitete ein Koch typische Speisen aus der Klosterküche nach alten Rezepten zu.

Die drei Klöster Vyšší Brod, Žďár nad Sázavou und Zwettl, sowie die Stadt Zwettl arbeiten eng zusammen und reichen gemeinsam einen Förderantrag bei Interreg ein. Alle drei Standorte sind Partner im Cisterescapes-Projekt, bei dem 17 Zisterzienserklöster in fünf europäischen Ländern zusammenarbeiten. Den Lead-Part in dieser Kooperation übernimmt das Kloster Ebrach bei Bamberg. Alexandra Baier, die Projektmanagerin, fand sich ebenfalls in Žďár nad Sázavou ein und präsentierte die Klosterlandschaft im fränkischen Steigerwald.



Von Deutschland ins Waldviertel: 425 Kilometer trennen Plochingen von Zwettl, im Bild: StR Ing. Gerald Gaishofer, Melitta Baumgartner, Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold, GR Emmerich Temper, StR Gerald Knödlstorfer, Eva-Maria und StR Erich Stern, GR Wolfgang Huber und Monika Wojtczak.

## Zwettler Weg im deutschen Plochingen

Beim großen Marquardtfest im deutschen Plochingen, bei dem auch die Stadterhebung vor 75 Jahren gefeiert wurde, nahmen von 14. bis 16. Juli auch Vertreter der mit Plochingen freundschaftlich verbundenen Städte Zwettl, Oroszlány (Ungarn), Luckau (Deutschland) und Landskrona (Schweden) teil. Bürgermeister Frank Buß führte die Zwettler Delegation, angeführt von Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold, zu einer neu errichteten Wohnhausanlage, die den Namen „Zwettler Weg“ erhielt. Bei den Darbietungen, im Gottesdienst, in der von Vertretern der Städte Zwettl und Luckau betriebenen Hütte sowie bei Präsentationen erfuhren Besucher auf vielfältige Weise vieles über die Menschen der mit Plochingen verbundenen Städte und es gab die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen.

## Zwettl an der Rodl zu Besuch in Zwettl

Netten Besuch erhielt die Stadtgemeinde Zwettl am Feiertag Mariä Himmelfahrt von einer großen Abordnung aus der Gemeinde Zwettl an der Rodl in Oberösterreich.

Der Tagesausflug mit 50 Zwettlern aus dem Mühlviertel unter dem Motto „Zwettl trifft Zwettl“ startete mit einer Stadtführung, am Nachmittag folgte das Treffen mit Vertretern der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ im Stadtamt Zwettl sowie in den Räumlichkeiten von FRAU iDA. Themen wie Zentrumsentwicklung und Vereinswesen wurden besprochen, aber vor allem die lustigen Verwechslungsgeschichten der beiden Orte sorgten für unterhaltsamen Gesprächsstoff.

Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA, bedankte sich im Namen der Stadtgemeinde Zwettl bei allen Besuchern mit einer kleinen Selektion regionstypischer Produkte. Weiterer Austausch ist geplant. ■



Obmann Alexander Donner vom Zwettler Aktionsteam (ZAK, 3. v. r.) übergab Geschenke aus dem Mühlviertel an die Stadtgemeinde Zwettl, mit im Bild: Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA, Hannes Radler (ZAK), die Stadträte Josef Zlabinger und DI Johannes Prinz sowie Andreas Getzinger (ZAK, vorne v. l.).



# Joachim Nimpf: Bronze bei EuroSkills

„Es war unbeschreiblich“: Der 25-jährige Joachim Nimpf aus Merzenstein schaffte bei der Berufseuropameisterschaft in Polen den Sprung aufs Stockerl.

Er ist einer der besten seiner Zunft: Der 25-jährige Maurer Joachim Nimpf aus Merzenstein gewann bei der Berufseuropameisterschaft „EuroSkills“ im polnischen Danzig die Bronzemedaille. Nach dem packenden Finale vom 5. bis 9. September meint Nimpf zu seinem Erfolg: „Es war unbeschreiblich. Wenn du bei der Verkündung der Sieger ‚Austria‘ hörst, ist das einfach klasse.“

18 Stunden lang, auf drei Module aufgeteilt, dauerten die Bewerbe. Die Punktespanne der vorderen Platzierungen schwankte zwischen 600 und 800 Punkte. Die Millimeterarbeit der Bewerbe spiegelt sich darin wider: „Acht Punkte haben mich von Platz Eins getrennt. Es war ein scharfes Rennen. Damit, dass ich überhaupt eine Medaille hole, habe ich während der Bewerbe aber nicht gerechnet“, erklärt Nimpf.

Besonders im Gedächtnis ist ihm der letzte Tag geblieben: „Kurz vor dem Schlusspfeiff stand der Fanclub von Österreich auf und hat gebjubelt. Es war wie ein Zieleinlauf, die ganze Last fällt von dir ab. Und dann hat plötzlich auch noch jemand auf der Steirischen gespielt“, sagt Nimpf lachend.

## „Ich gebe immer 100 Prozent“

Nimpf, der als Maurer bei Jägerbau Pöggstall BaugesmbH tätig ist, geht völlig in seiner Arbeit als Hochbauer auf: „Meine Tätigkeiten sind sehr abwechslungsreich, jede Baustelle ist anders – das kann sehr fordernd sein. Ich gebe aber immer 100 Prozent und versuche, in allen Lebenslagen meine besten Leistungen abzurufen.“ Das Berufs-Ass aus Merzenstein beschreibt sich selbst als lebensfroh und unkompliziert, besonders gern ver-

bringt er seine freie Zeit mit seinen Freunden – auch auf dem Tennisplatz. Besonders stolz ist der junge Niederösterreicher, wenn ein Bauwerk vollendet ist, „denn man sieht, was man geschaffen hat und erinnert sich an die unterschiedlichen Bauphasen, wenn das Gebäude fertig ist. Jedes Mal, wenn man daran vorbeigeht, denkt man an den Schaffungsprozess.“ Trotz seines jungen Alters

hat Joachim Nimpf die Berufseuropameisterschaften schon vor langer Zeit für sich entdeckt: „Ich habe schon in meiner Lehrzeit von den Berufsmeisterschaften gehört und immer davon geträumt, daran teilzunehmen“, erzählt der „Young Professional“.

Nachdem der junge Hochbauer bei den Bundesbewerben als Zweitplatzierter souverän aufs Stockerl kletterte, legte er bei den AustrianSkills, den Staatsmeisterschaften das Fundament für den nunmehrigen Start bei den Europameisterschaften. „Dass mich der Weg einmal zu einem europäischen Wettbewerb führen sollte, hätte ich mir nie träumen lassen. Insgesamt hat Österreich bei den EuroSkills 18 Medaillen (7 Gold, 6 Silber, 5 Bronze) sowie 9 Medallions for Excellence (Diplome für ausgezeichnete Leistungen) geholt und damit die Punktwertung der Nationen für sich entschieden. Über 12 Medaillen und zusätzlich 4 Medallions dürfen die Sparte Gewerbe und Handwerk sowie ihre Mitgliedsbetriebe ganz besonders strahlen. ■



Joachim Nimpf beim Jubel über die Bronzemedaille (oben) bei den „EuroSkills“ in Polen sowie bei einem der nervenaufreibenden Bewerben (oben).



**DIE BAUFIRMA IHRES VERTRAUENS**

HOCHBAU    SANIERUNG  
TIEFBAU    BRÜCKENBAU

**MODERN UND FLEXIBEL**

**ZENTRALE PÖGGSTALL**  
A-3650 Pöggstall | Würnsdorf 110  
Tel. 02758 / 23 33  
E-Mail: poeggstall@jaegerbau.at

**NIEDERLASSUNG KREMS**  
A-3500 Krems | Wienerstraße 127/4A  
Tel. 02732 / 780 90  
E-Mail: krems@jaegerbau.at

[www.jaegerbau.at](http://www.jaegerbau.at)





# Zwettl plant neuen Skulpturenweg

Die Stadtgemeinde will die insgesamt 16 Skulpturen in der Stadt thematisch verbinden und erlebbar machen. Außerdem wird die neue jüdische Erinnerungsstätte am 9. November der Öffentlichkeit präsentiert.

Im Rahmen der Stadterneuerung sind alle interessierten Zwettler Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich und ihre Vorschläge einzubringen und die Möglichkeit zum aktiven Mitgestalten zu nutzen. Bei der jüngsten Themenwerkstatt am 30. August arbeiteten wieder viele Besucher kräftig mit. So wurde dort auch von Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller ein neues Projekt vorgestellt, das vorbehaltlich der Zustimmung im Gemeinderat frühestens 2024 umgesetzt werden kann: Die Stadtgemeinde plant einen Skulpturenweg und möchte so die insgesamt 16 Skulpturen thematisch verbinden und erlebbar machen. Außerdem sollen die Skulpturen renoviert und beschildert werden, auch Infobroschüren dazu sind in Planung.

14 Skulpturen sind aktuell quer über die Stadt verteilt, etwa beim ZwettlBad, vor dem Stadtsaal oder im Stadtpark. Für den Skulpturenweg sollen auch zwei Statuen einen neuen Platz finden, die aktuell nicht öffentlich zugänglich sind, darunter „Die Sitzende“, die vor dem Stadtamt-Umbau den Eingangsbereich schmückte und seitdem sicher verwahrt „ruht“.

## Jüdische Erinnerungsstätte ist bald fertig

Bei der Themenwerkstatt wurde auch das Projekt der jüdischen Erinnerungsstätte besprochen: Drei Säulen aus Cortenstahl sollen auf die Schicksale jüdischer Bür-

## Veranstaltungstipp

Ergebnisse der Veranstaltung „Stadt. ein. Blick“ werden am Montag, 13. November, um 18.30 Uhr im Sparkassensaal, Eingang Altes Rathaus, präsentiert. Bei diesem Stadtrundgang wurde die Innenstadt im Mai unter Gesichtspunkten verschiedener Zielgruppen untersucht.

ger aus der Gemeinde Zwettl hinweisen, die während der NS-Zeit verfolgt, vertrieben oder ermordet wurden. So werden auf einer großen Stele die 21 Namen der jüdischen Bürger zu lesen sein. Ein QR-Code wird auf die Biografien auf der Homepage der Gemeinde verweisen. Die Erinnerungsstätte wird in unmittelbarer Nähe der Johanneskapelle und des Kriegerdenkmals vis-à-vis des Stadtamtes aufgestellt. Für die Eröffnung gibt es bereits einen Termin: Die Erinnerungsstätte soll am 9. November – thematisch angelehnt an die Reichspogromnacht 1938 – der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die Umfeldgestaltung des Projekts wurde bei der NÖ Stadterneuerung zur Förderung eingereicht, das Denkmal selbst beim Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus.



**VERMESSUNG**

 **DR. DÖLLER**  
VERMESSUNG ZT GMBH

WAIDHOFEN - ZWETTL - WIEN

[www.doeller.biz](http://www.doeller.biz) 



**GEORG FESSL GmbH.**  
Vorsprung durch Handwerk



# Offene Türen im Zwettler Stadtamt

Immer wieder lädt die Gemeinde Schülerinnen und Schüler ein, das Stadtamt und Einrichtungen wie das Archiv kennenzulernen. Im Sommer packten außerdem wieder viele Jugendliche bei einem Praktikum mit an.



Der Bauhof wird mit den neuen Mitarbeitern Roland Böhm, Stefan Riegler und Marek Szotkowsky (4. bis 6. v. l.) verstärkt, mit im Bild: Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister, Stadtrat Gerald Knödlstorfer, Bauhof-Leiter Josef Zottl, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller und Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold.

## Neue Mitarbeiter begrüßt

Das Stadtamt Zwettl darf sich über personelle Verstärkung freuen: In den Sommer- und Herbstmonaten traten neun Personen dem Gemeindedienst bei. Der Bauhof wird mit Roland Böhm, Stefan Riegler und Marek Szotkowsky verstärkt. In den Kindergärten und Schulen sind neu tätig: Gabriele Huber (Schulwartin VS Rieggers), Renate Grünsteidl (Schulwartin VS Marbach am Walde), Jacqueline Riegler (Kindergarten Nordweg), Philipp Schrenk (VS Jagenbach), Kerstin Hagmann und Melanie Hochstätger (beide Kindergarten Nordweg).

## Schüler besuchten Stadtamt

„Zwettl erforschen und entdecken“ – mit diesem Motto startete am 18. September ein Schulprojekt der Privaten Volksschule Zwettl. Eine Gruppe von besonders geschichtsinteressierten Kindern aus der zweiten, dritten und vierten Klasse besuchte mit ihrer Lehrerin Andrea Hagmann das Stadtarchiv Zwettl. Hier bekamen sie von Elisabeth Moll einen kleinen Einblick in die Bestände des Archivs. Angefangen von historischen Schullandkarten, über Plakate aus der Zeit der Monarchie bis hin zu Fotos aus dem vorigen Jahrhundert.



Schüler der 2. bis 4. Klasse der PVS Theodor Neugschwandtner, Emilian Hahn, Felix Luo, Stilian Pfeffer, Dean Seifert, Marcel Szypulski, Leonardo Trimborn, Jonas Baumgartner, Samuel Holz Müller, Thomas Böhm, Anika Brandner mit Lehrerin Andrea Hagmann und Stadtarchivarin Elisabeth Moll.

Besonders beeindruckt waren die Kinder von den riesigen Büchern, auf Pergament geschrieben mit schwerem Ledereinband. An kleinen Textproben versuchten sie, alte, verschnörkelte Schriften zu entziffern. In den kommenden Wochen werden die Kinder im Zuge des Projekts noch viel zur Geschichte und Heimatkunde Zwettls entdecken und dazu immer wieder in den Archivalien des Stadtarchivs forschen.

Auch am Dienstag, 27. Juni, besuchten geschichtsinteressierte Schüler des Gymnasiums Zwettl mit Professor Mag. Daniel Mistelbauer das Stadtarchiv. Die Jugendlichen hatten sich zu einem klassenübergreifenden Workshop gemeldet und erhielten als Einstieg bei einer Führung einen Überblick über die Bestände in Zwettl. Schon bald tauchten erste Fragen auf und kristallisierten sich spezifische Interessen heraus.

Nachdem die Schüler sehr diszipliniert waren, durften sie selbstständig in den Beständen recherchieren. Mehrere Gruppen durchkämmten das Bildarchiv und suchten bei-



Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Mag. Herbert Kolinsky (v.l.), Stadtrat Erich Stern, Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister (v.r.) und die Schüler der Klasse 2AK der HAK Zwettl.



Schüler des Gymnasiums Zwettl besuchten mit Professor Mag. Daniel Mistelbauer (r.) das Stadtarchiv.





Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Bauhofleiter Josef Zottl (v. l.) sowie (v. r.) Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister und Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller mit den Praktikanten Julian Jeschko, Stephan Strohmayer, Sara Kellner, Ylva Kenschill, Jasmin Hopfgartner, Simone Hag, Niklas Tiefenbacher, Lukas Kolinsky und Anna Seemann.



Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold (l.) bedankte sich bei den Ferialpraktikanten im August für ihr Engagement, mit im Bild: Julia Weißinger, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Jakob Dürr, Daniel Neuwirth, Bauhofleiter Josef Zottl, Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister (hinten) sowie Lena Winter, Jasmin Bauer und Klara Halmetschlager (vorne).

spielsweise historische Fotos von Vereinen, bei denen sie tätig sind. Zwei junge Männer versuchten sich an der Datierung alter Landkarten und waren dabei sehr erfolgreich. Die jüngeren Burschen bekamen über das Stöbern im Zeitungsarchiv einen Eindruck von der Lebenswelt vor rund 100 Jahren. Auch die Plakatsammlung wurde viel genutzt. Bei den älteren Schülern waren da vor allem Plakate aus der Zeit des 2. Weltkrieges interessant, weil sie während des Schuljahres viel über jene Zeit gelernt hatten.

Anschließend verfassten die Jugendlichen kurze Texte auf alten Schreibmaschinen und waren beeindruckt, wie viel Krafteinsatz das Tippen verlangte. Auch das Schreiben mit echten Gänsefedern, Rohrfedern sowie Redis- und Bandzugfedern konnten die SchülerInnen ausprobieren. Beim Gestalten von Lesezeichen und Verfassen kurzer Sprüche in Kurrentschrift wurde ihnen diese alte Schrift so vertraut, sodass die Jugendlichen Rätsel aus den alten Ratsprotokolle lösen, einen Code knacken und die „Schatzkiste“ öffnen konnten.

Auch eine Gruppe der Handelsakademie besuchte am 26. Juni das Stadamt. Sie erfuhren viele spannende Informationen über Angebote der Gemeinde, wie etwa den Verleih von Fahrrädern und E-Bikes im Alten Rathaus, oder dass sämtliche Kulturveranstaltungen monatlich zusammengefasst als Kalenderblatt in den Haushalten landen.

### Ferialpraktikanten unterstützten im Gemeindebetrieb

Der Sommer ist die Zeit der Ferialjobs. Auch in der Stadtgemeinde Zwettl dürfen heuer wieder Jugendliche Berufserfahrungen sammeln. Bürgermeister LAbg. Franz Mold begrüßte die Praktikanten, die im Juli und August in der Stadtgemeinde Zwettl ihr Praktikum absolvierten, und wünschte ihnen alles Gute für die kommenden Wochen. „Damit geben wir Jugendlichen einen ersten Einblick in die Arbeitswelt und können uns möglicherweise über künftige neue Mitarbeiter im Gemeindedienst freuen“, so der Bürgermeister. Die Jugendlichen kamen im ZwettlBad, im Stadttarchiv, in der Zwettl-Info, im Bauhof, im Kindergarten, Volksschule und in der Stadtbücherei zum Einsatz.

Die Stadtgemeinde Zwettl legt Wert darauf, jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, in den Ferien wichtige Berufserfahrung zu sammeln. Das verschafft wertvolle Einblicke in die Berufswelt und bietet die Chance, die eigene Gemeinde besser kennenzulernen.

### Schulstartgeld kann beantragt werden

Für Schüler und Lehrlinge kann zum Schulstart beim Land Niederösterreich ein finanzieller Zuschuss von 100 Euro pro Kind beantragt werden. Damit möchte das Land Niederösterreich ein Signal setzen, meinte dazu Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. „Wir möchten versuchen, die Teuerung abzufedern und gerade beim Schulstart wollen wir den Familien unter die Arme greifen. Dabei kommt es nicht auf das Einkommen der Eltern an, weil uns jedes Kind gleich viel wert ist“, betonte Teschl-Hofmeister. Anträge können noch bis zum 2. Februar 2024 gestellt werden. Alle Infos unter [www.noel.gv.at/noe/Kindergaerten-Schulen/Blau-gelbes\\_Schulstartgeld.html](http://www.noel.gv.at/noe/Kindergaerten-Schulen/Blau-gelbes_Schulstartgeld.html)



# BAUT AUF IDEEN



# Wir gratulieren unseren Jubilaren!



Johann Arnberger aus Zwettl feierte am 15. Juni seinen 90. Geburtstag. Bgm. Franz Mold (L) gratulierte, mit im Bild: Tochter Gabriele Baminger, Laura und Johann Arnberger sowie Schwiegertochter Renate und Sohn Robert Arnberger.



Ihren 90. Geburtstag feierte Maria Rauch aus Eschbruck am 9. Juni. Dazu gratulierten Gatte Franz Rauch, Reinhard und Inge Kuba, GR Andreas Lintner, Gerald und Desiree Rauch, Elisabeth Rauch, Leopoldine Rauch und Bgm. Franz Mold.



Johann und Gertrude Grünstäudl aus Waldhams feierten am 5. Juni die Goldene Hochzeit. Stadtrat Josef Zlabinger gratulierte herzlich.



Vbgm. Andrea Wiesmüller gratulierte Gisela und Franz Bogner aus Zwettl zum Fest der Diamantenen Hochzeit am 6. Juli.



Bgm. Franz Mold gratulierte dem Ehepaar Gabriele und Dkfm. Mag. Otto Kramer aus Zwettl zur Goldenen Hochzeit, die am 7. Juli gefeiert wurde.



Ihre Goldene Hochzeit konnten Franz und Maria Wandl aus Jahrgings am 1. Juni feiern. Es gratulierten Bgm. Franz Mold und OV Ernst Müller.



Mit vielen Gästen feierten Margareta und Anton Binder (vorne, Mitte) aus Ottenschlag am 8. Juli ihre Eiserne Hochzeit: Josef und Franz Binder (vorne) sowie Daniel, Andreas und Ingrid Binder, Bgm. Franz Mold, BH Markus Peham, Martin Mayer und Andreas Katzenschlager (Bauernbund) sowie Hermann Hahn (Seniorenbund).



Bgm. a. D. Franz und Margareta Pruckner aus Rieggers feierten am 12. Juli das Fest der Steinernen Hochzeit (67,5 Jahre). Dazu gratulierten Pater Daniel Gärtner, Ortsbauernratsobmann Ernst Weixlbraun, Tochter Melitta Wagner, Ortsparteiobmann Helmut Fraberger, Vbgm. Andrea Wiesmüller, OV Thomas Etzenstorfer und Sohn Franz Pruckner.



Das besondere Fest der Steinernen Hochzeit feierten Maria und Johann Bruckner (vorne, 3. und 4. v.l.) aus Kleinotten am 18. Juli mit vielen Gratulanten, mit im Bild: Andrea mit Loreen, Leon, Hertha und Herbert Koppensteiner (vorne) sowie Traude Hofbauer, Inge Bruckner, Hertha Wonka, BH-Stv. Barbara Salzer, Bgm. Franz Mold, StR Josef Grünstäudl, OV Josef Neuwirth, Erich Bruckner und Josef Bruckner (hinten).





Bgm. Franz Mold gratulierte Elisabeth und Gerhard Artner aus Kleinschönaun, die am 6. Juli ihre Goldene Hochzeit feierten. Mit im Bild die Familie mit Markus und Katharina sowie Luis (vorne) und Jasmin Artner.



Seinen 95. Geburtstag feierte Erich Haderer am 4. August im Seniorenzentrum St. Martin. Dazu gratulierten Ernst Mlejnek, Direktor Franz Oels, Ingrid Mlejnek, OV Anton Waldhäusl, Bgm. Franz Mold sowie Reinhold und Katharina Haderer.



Anna Braun verbringt seit 2019 ihren Lebensabend im Seniorenzentrum St. Martin und feierte am 2. Juni ihren 95. Geburtstag. Zu diesem besonderen Fest gratulieren Wohnbereichsleiter Manuel Rentenberger, Tochter Edith Krottenberger, Vbgm. Andrea Wiesmüller und Direktor Franz Oels.



Vbgm. Andrea Wiesmüller (r.) gratulierte Elfriede und Ewald Kolm aus Zwettl am 7. September zur Goldenen Hochzeit.



StR Gerald Gaishofer (Mitte) gratulierte Leopold und Franziska Schiller aus Rudmanns zur Goldenen Hochzeit, die die Ehegatten am 10. August feierten.



Bgm. Franz Mold (3. v. r.) gratulierte am 23. August Maria Prinz aus Waldhams (sitzend) zu ihrem 90. Geburtstag, mit im Bild: Gatte Anton (vorne) sowie Oliver und Karoline Prinz, Anita Schulmeister, Leopoldine, Erich, Christoph, Maria, Daniel und Raphael Prinz (hinten, v.l.).



Bgm. Franz Mold (l.) gratulierte Maria Wagner aus Purken am 8. September zu ihrem 90. Geburtstag. Mit im Bild: Elfriede Steffel, Gerhard Wagner, Monika Wagner, Josef Wagner, Ernst Senk und OV Erich Thaler



Am 14. September feierte Hildegard Schöbl aus Hörmanns ihren 90. Geburtstag. Es gratulierten der Obmann des Seniorenbundes Hermann Hahn, Ernestine Spatschek, Josef Eder, StR Josef Grünstäudl, Marion Laich-Spatschek und OV Monika Trappl.



Ihren 90. Geburtstag feierte Margareta Binder aus Ottenschlag am 21. September. Es gratulierten StR Josef Grünstäudl, Seniorenbund Obmann Hermann Hahn und Karl Katzenschlagler sowie Gatte Anton Binder.

FOTOS: F. PFEFFER (7), SENIORENZENTRUM ST. MARTIN (3), FOTO: ARTNER (1)



# Wir trauern um ...

## Gerhard Lechner † Bildhauer und Maler



Der bekannte Stift Zwettler Künstler Gerhard Lechner ist am 4. September im 83. Lebensjahr verstorben. Gerhard Lechner war bis zu seiner Pensionierung als Diplom-Sozialarbeiter tätig. Bereits in seiner Jugend wurde seine künstlerische Begabung erkannt und gefördert. Den Anfängen mit Malerei und Grafik folgte die Leidenschaft zur Bildhauerei.

Die Talente Lechners lagen darin, dass er mit vielen Werkstoffen umgehen konnte. Eher unbekannt war das malerische Werk des Künstlers. Zahlreiche Ausstellungen, die er gestaltete und Arbeiten im öffentlichen Raum, wie das Brunnenobjekt im Kreisverkehr bei der Eisenbahnbrücke, der Franziskusbrunnen im Institut der Franziskanerinnen oder das ökumenische Kreuz bei der Talbergstiege, machen Gerhard Lechner als Mensch und Künstler unvergessen.

## Hofrat Mag. Wilhelm Mazek † Gymnasialdirektor i. R.



Hofrat Mag. Wilhelm Mazek aus Zwettl ist am 20. August nach einem erfüllten Leben im 97. Lebensjahr verstorben. Wilhelm Mazek wurde 1973 zum Direktor des BG/BRG Zwettl bestellt und war auch von 1977 bis 1979 provisorischer Leiter der damals neugegründeten Zwettler Bundeshandelsakademie und Bundeshandelschule, an der er, wie auch an seiner Schule und einige Jahre an der Zwettler Krankenpflegeschule, selbst unterrichtete.

1974 wurde er Leiter der Volkshochschule Zwettl, der er bis Anfang 2004 vorstand. Für seine Verdienste um die VHS wurde er 1987 von der Stadtgemeinde Zwettl mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. 1981 wurde ihm für seine vielen beruflichen und öffentlichen Tätigkeiten der Berufstitel Hofrat verliehen. Für seine langjährigen Verdienste um die Allgemeinheit, insbesondere für seine Leistungen auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung, wurde Wilhelm Mazek am 14. Februar 2007 mit der Goldenen Ehrennadel der Stadtgemeinde ausgezeichnet.

## Mag. Dr. Christian Engelmann † Gemeinderat a. D.



Mag. Dr. Christian Engelmann ist am 27. Juni im 66. Lebensjahr verstorben. Der ehemals in Marbach am Walde und Uttissenbach wohnhafte Gemeindevandant zog 1995 für die FPÖ in den Zwettler Gemeinderat ein. Im Jahr 2000 legt Engelmann sein Mandat zurück. Er blieb aber weiterhin Stadtparteiobmann der FPÖ. 2012 übersiedelte Engelmann nach Wien, wo er nun am Friedhof Hernalds in der Familiengruft beigesetzt wurde.

Die Stadtgemeinde Zwettl wird der Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

## GEBURTSTAGE

### 96. GEBURTSTAG

- 31. Mai Rosa **Weissinger**, Zwettl
- 8. Juli Marianne **Weiss**, Zwettl
- 25. August Hilda **Scharitzer**, Oberstrahlbach

### 95. GEBURTSTAG

- 2. Juni Anna **Braun**, Zwettl
- 4. August Erich **Haderer**, Zwettl
- 24. August Hermenegilde **Denk**, Zwettl
- 25. August Franz **Fichtinger**, Zwettl



### 94. GEBURTSTAG

- 15. Juni Johann **Dastl**, Rudmanns
- 3. Juli Josef **Grafeneder**, Jagenbach
- 23. Juli Johann **Scharitzer**, Oberstrahlbach
- 9. August Hermine **Lebinger**, Zwettl

### 93. GEBURTSTAG

- 5. Juni Anna **Lackinger**, Zwettl
- 6. Juni Anton **Almeder**, Zwettl
- 11. Juni Ing. Ernst **Mayer**, Zwettl
- 18. Juni Dipl. Ing. Karl **Splechtna**, Zwettl
- 19. Juni Frieda **Rogner**, Zwettl
- 28. Juni Franz **Rauch**, Zwettl
- 18. Juli Maria **Pachtrog**, Zwettl
- 23. August Johann **Koppensteiner**, Mayerhöfen

### 92. GEBURTSTAG

- 3. Juni Friedrich Kurz, Rottenbach
- 4. Juli Berta Binder, Zwettl
- 23. Juli Oskar Burger, Niederneustift
- 5. August Karl Müller, Zwettl
- 6. August Raymund Ebner, Oberstrahlbach

**IMPRESSUM:** Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen):** Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort). **Vertretungsbefugtes Organ:** Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. **Redaktion:** Markus Füxl, Bakk. phil., Christa Almeder – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-137, E-Mail: markus.fuexl@zwettl.gv.at. **Redaktionsmitarbeit:** J. Bauer, I. Bruckner, B. Haider MBA, Mag. J. Koller, E. Moll MBA, M. Prinz, T. Scherak, G. Stöger, B. Todt, M. Wojtczak. **Inserate:** Johann Bauer – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-126, E-Mail: johann.bauer@zwettl.gv.at. **Grafik & Konzept:** KASTNER Grafik, Zwettl, www.KastnerGrafik.at in Kooperation mit Patrick Kloepfer, www.kloepfer.at (Artredaktion/Layout). **Druck:** Druckerei Janetschek GmbH, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17. **Titelfotos:** Erlebbare Stadtmauer, Vereine (C. Schindler/fotozwettl.at), Ferienabschlussfest (M. Füxl). **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** Stadtgemeinde Zwettl-NÖ (Ch. Almeder, M. Arndt, J. Bauer, Markus Füxl, Bakk. phil., I.



**91. GEBURTSTAG**

- 2. Juni Elfrieda **Eibensteiner**, Rudmanns
- 8. Juni Elfriede **Zinner**, Eschabruck
- 9. Juni Anton **Prinz**, Waldhams
- 10. Juni Ernestine **Eigner**, Rudmanns
- 18. August Hedwig **Resch**, Zwettl
- 26. August Johann **Essmeister**, Oberstrahlbach

**90. GEBURTSTAG**

- 4. Juni Berta **Führer**, Friedersbach
- 6. Juni Ernestine **Lindner**, Friedersbach
- 9. Juni Maria **Rauch**, Zwettl
- 15. Juni Johann **Arnberger**, Zwettl
- 18. Juni Emma **Bugl**, Zwettl
- 30. Juni Gisela **Virgl**, Zwettl
- 5. Juli Erika **Beydi**, Zwettl
- 18. Juli Margarethe **Grötzl**, Waldhams
- 23. August Maria **Prinz**, Waldhams
- 28. August Rosa **Meneder**, Zwettl

**HOCHZEITSJUBILÄEN**

**GOLDENE HOCHZEIT**

- 1. Juni Maria und Franz **Wandl**, Jahrgings
- 5. Juni Gertrude und Johann **Grünstäudl**, Waldhams
- 6. Juli Elisabeth und Gerhard **Artner**, Kleinschönau
- 7. Juli Gabriele und Dkfm. Mag. Otto **Kramer**, Zwettl
- 3. August Rosa und Johannes **Kerschbaum**, Rudmanns
- 10. August Franziska und Leopold **Schiller**, Rudmanns

**DIAMANTENE HOCHZEIT**

- 6. Juli Gisela und Franz **Bogner**, Zwettl

**EISERNE HOCHZEIT**

- 8. Juli Margareta und Anton **Binder**, Ottenschlag

**STEINERNE HOCHZEIT**

- 12. Juli Margareta und ÖKR Franz **Pruckner**, Rieggers
- 18. Juli Maria und Johann **Bruckner**, Kleinotten

Loimayer, M. Prinz, B. Todt). Web-Adresse der Stadtgemeinde Zwettl: [www.zwettl.gv.at](http://www.zwettl.gv.at).

**Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen):** Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl ist die Information der Gemeindebürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich; die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadtgemeinde Zwettl und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637

**Erschienen** am 5. Oktober 2023



# Auszeichnungen und Ehrungen für verdiente Personen



WHR Dr. Michael Widermann, Bezirkshauptmann in Zwettl i.R., erhielt am 13. Juni aus den Händen von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner das „Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“.



Ing. Herbert Grulich (r.) aus Moidrams wurde im Rahmen eines Festaktes am 5. Juni in der Landwirtschaftskammer NÖ in St. Pölten mit einem Sonderpreis für besondere Verdienste um die Waldwirtschaft ausgezeichnet. Im Bild mit LKR Franz Fischer, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Waldkönigin Natalie I.



Im Stadtsaal fand am 23. Juni die feierliche Verabschiedung von VS-Direktorin OSR Heidi Rosenmayr in den Ruhestand statt, zu der zahlreiche Lehrerkollegen, Direktoren, Vertreter öffentlichen Lebens und Kindergartenleiterinnen kamen. Im Bild: VOL Gerald Gundacker, Elternvereinsobfrau Stephanie Thaler, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold, VD OSR Heidi Rosenmayr, SQ-Manager RegR Alfred Grünstäudl, Bildungs-GR Mag. Gisela Eigl sowie Christian Rametsteiner und Cornelia Ledermüller (Personalvertretung)



## GEBURTEN

8. Juni Henrik **Papež-Hochleitner**, Zwettl  
 11. Juni Isabella Waltraud **Kittler-Wurz**,  
 Niederglobnitz  
 3. Juli Rafaela **Wagner**, Großhaslau  
 6. Juli Nora Emely **Boden**, Zwettl  
 10. Juli Niklas Manfred **Paukner**, Zwettl  
 Oskar **Steininger**, Kleinotten  
 15. Juli Moritz **Busch**, Waldhams  
 19. Juli Marina **Weissheimer**, Eschabruck  
 21. Juli Lea **Vieghofer**, Zwettl  
 3. August Karoline **Böhm**, Merzenstein  
 Emma Willow **Decker**, Annatsberg  
 6. August Zoé **Bröderbauer**, Zwettl  
 18. August Lukas **Schartmüller**, Rudmanns  
 4. September Lina Sophia **Bauer**, Zwettl  
 Jasmin **Grötzl**, Syrafeld  
 8. September Khaled **Alayash**, Rudmanns  
 13. September Leon **Hofstädter**, Hörmanns  
 14. September Nina **Pieringer**, Jagenbach

## STERBEFÄLLE

9. Juni Gertrude Christine **Eßmeister**, 87 Jahre,  
 Zwettl  
 17. Juni Josef **Fröschl**, 82 Jahre, Rudmanns  
 18. Juni Maria Julia **Kolm**, 87 Jahre, Zwettl  
 22. Juni Maria **Pöschko**, 91 Jahre, Zwettl  
 Josef **Fuchs**, 87 Jahre, Kleinmeinharts  
 Ernst **Anderl**, 79 Jahre, Zwettl  
 26. Juni Werner Karl **Schröfl**, 82 Jahre, Friedersbach  
 27. Juni Josef **Holzinger**, 89 Jahre, Zwettl  
 2. Juli Anna **Petz**, 92 Jahre, Zwettl  
 3. Juli Maria **Rameder**, 88 Jahre, Zwettl  
 6. Juli Gerhard **Müller**, 52 Jahre, Zwettl  
 13. Juli Johann **Koppensteiner**, 89 Jahre,  
 Unterrabenthan  
 17. Juli Franz **Jahn**, 67 Jahre, Zwettl  
 Josef **Koller**, 81 Jahre, Oberstrahlbach  
 18. Juli Rosemarie **Krenn**, 81 Jahre, Kleinmeinharts  
 23. Juli Herbert **Grimus**, 65 Jahre, Zwettl  
 25. Juli Hermine **Neunteufel**, 91 Jahre,  
 Niederneustift  
 26. Juli Leopoldine **Schweighofer**, 71 Jahre,  
 Friedersbach  
 29. Juli Theresia **Zinner**, 86 Jahre, Kleinschönau

7. August Leopold **Wielander**, 73 Jahre, Rieggers  
 8. August Theresia **Rößler**, 91 Jahre, Zwettl  
 11. August Josef **Bayer**, 76 Jahre, Zwettl  
 14. August Berta **Wallner**, 87 Jahre, Zwettl  
 18. August Sophie **Steininger**, 88 Jahre, Großhaslau  
 19. August Maria **Hofbauer**, 84 Jahre, Zwettl  
 Frieda **Floh**, 91 Jahre, Zwettl  
 20. August Mag. rer. nat. Wilhelm **Mazek**, 96 Jahre, Zwettl  
 31. August Erika **Kobli**, 72 Jahre, Jagenbach  
 4. September Gerhard **Lechner**, 82 Jahre,  
 Waldrandsiedlung  
 5. September Johann **Klinger**, 84 Jahre, Zwettl  
 11. September Paula **Rauch**, 86 Jahre, Zwettl  
 12. September Walter **Weißensteiner**, 91 Jahre, Jagenbach  
 17. September Hermann **Falb**, 69 Jahre, Gerotten  
 19. September Johann **Dürnitzhofer**, 80 Jahre, Zwettl

## EHESCHLIESSUNGEN

14. Juni Daniel **Weichselbaum**, Waldhams  
 Romana Monika **Kurzmann**, Groß Gerungs  
 17. Juni Alexander **Böhm**, Kleinschönau  
 Sabrina **Kaltenböck**, Kleinschönau  
 Peter Thomas **Malina**, Friedersbach  
 Beate Maria **Heinzl**, Zwettl  
 22. Juni Reinhard Dieter **Hubmann**, Graz  
 Nikola Anne **Kerschbaum**, Oberhof  
 7. Juli Manfred **Fuchs**, Jagenbach  
 Daniela Maria **Schneider**, Rastenfeld  
 10. Juli Michael **Fleischhacker** BA, Rudmanns  
 Julia **Wielander** BA, Rudmanns  
 28. Juli Armin Wolfgang **Prinz**, Zwettl  
 Sandra **Anreitter**, Zwettl  
 5. August Philip **Fichtinger**, Zwettl  
 Nadja Elisabeth **Frühwirth**, Zwettl  
 14. August Erich Johann **Pönisch**, Martinsberg  
 Margit Rosalia **Barth**, Zwettl  
 19. August Franz **Pankratz**, Oberhof  
 Claudia Manuela **Zach**, Oberhof  
 23. August Ing. Bernhard **Kienmeyer**, Friedersbach  
 Alexandra **Gottsbachner** BA, Friedersbach  
 31. August Lukas **Kitzler**, Arbesbach  
 Laura **Zabakas**, Zwettl  
 1. September Gerald **Gärtner**, Uttissenbach  
 Therese **Adele Grzemski** BSc, Uttissenbach  
 21. September Stefan **Trappl**, Friedersbach  
 Iris **Dornhackl**, Niederstrahlbach



**STEIN  
WUNSCH**



**EIGENE STEINBRÜCHE**  
**HEIMISCHER WACHAUER MARMOR**  
 KEINE LANGEN UMWELTBELASTENDEN TRANSPORTWEGE

Steinmetzmeister **WUNSCH GmbH & Co KG** • 3910 Zwettl, Karl Kastner-Str. 3  
 Tel.: 02822/52 478 • [www.wachauermarmor.at](http://www.wachauermarmor.at) • [stein.wunsch@wachauermarmor.at](mailto:stein.wunsch@wachauermarmor.at)





## FRISCH ODER GERÄUCHERT: WEIHNACHTSKARPFEN ODER -FORELLEN

Bei uns erhalten Sie beste Speisefische aus **regionaler Produktion** und **höchster Qualität** für Ihre Festtage. Je nach Wunsch wird der Fisch im Ganzen, portioniert, filetiert oder auch geschöpft angeboten, auch geräuchert können Sie diesen bei uns erwerben.

[www.stift-zwettl.at](http://www.stift-zwettl.at)



**Fischermeister  
Josef Ploner**  
(T) 0664 422 12 92  
info@stift-zwettl.at

**Fischverkauf**  
jeden Samstag  
09:00 - 12:00 Uhr

# TEAM BERGER

Alles unter einem Dach.  
Ihr Mobilitätspartner.



Windschutzscheibe,  
Karosserie, Lack und Schadensabwicklung

**Unfall Spezialist** 

Autohaus Berger GmbH. | Kremser Straße 34 | 3910 Zwettl | 02822/52281 | [www.autohaus-berger.at](http://www.autohaus-berger.at)

# HOLZINGER

3950 Gmünd,  
Hans Czettel-Straße 7

**Mobil: 0664 / 163 05 62**

[www.waldviertel-entsorger.at](http://www.waldviertel-entsorger.at)

Entsorgung von Schrott und Abfall

Containerdienst • Räumungen • Demontagen



ALLE MAZDA MODELLE  
MIT FIXZINS-LEASING  
CRAFTED IN JAPAN



**3,99%**

FIXZINS-LEASING\*

NUR **15%** ANZAHLUNG

**AUTOHAUS  
KOLM**

WEITRAERSTRASSE 36

3910 ZWETTLL

TEL. 02822 / 52284

[WWW.MAZDA-KOLM.AT](http://WWW.MAZDA-KOLM.AT)

\* Gültig bei Kauf eines; Mazda2 2023 G75PS 6-MT HOMURA; Mazda2 Hybrid/Agile; Mazda3 2024 5HB G122PS 6-MT 2WD HOMURA; Mazda6 2023 5WGN G165PS 6-MT 2WD (Exclusive-Line); Mazda MX-5 2023 ST G132PS 6-MT RWD HOMURA; Mazda MX-5 2023 RF G132PS 6-MT RWD HOMURA; Mazda CX-30 2024 G122PS 6-MT 2WD HOMURA; Mazda CX-5 2023 G165PS 6-MT 2WD (Advantage); Mazda MX-30 MAKOTO (Modern Confidence); Mazda CX-60 PHEV 8-AT AWD (Exclusive-Line) CON-P; Mazda CX-60 Diesel 254 PS 8-AT AWD (Exclusive-Line) DRI-P - Neuwagens vom 01.07. bis 30.09.2023. Zulassung bis 31.12.2023. Angebot enthält Händlernachlass. Aktion gültig über Mazda Plus Finance (Leasingfinanz). Beispielkalkulation: Anzahlung 15%, Laufzeit: 36 Monate. Zinssatz abhängig vom Kaufpreis; Finanzierungsdauer und Kilometerleistung p. a. Angebot freibleibend. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, trifft ihn kein Restwertisiko und er ist auch nicht zum Ankauf verpflichtet. Exkl. einmaliger Vertrags- und Bearbeitungsgebühr. Nicht gültig für bereits getätigte Käufe. Die Aktion ist mit ausgewählten Aktionen kombinierbar. Nur bei teilnehmenden Mazda Partnern. Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 1,0-7,6 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 0-173 g/km. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise. Fehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Stand: Juli 2023.





**Weltviertel**

# Lehrlingsinfotag



**Freitag, 13. Oktober  
15 bis 17 Uhr  
Lagerhaus Zwettl  
Eisenwelt**

**Info & Anmeldung:  
weltviertel.at  
oder 02822 506**

**viele  
Mitmach-  
stationen**



Lagerhaus Zwettl

[eigl.at/mietgarage](http://eigl.at/mietgarage)

# GARAGEN ZU VERMIETEN

**NEU im Betriebsgebiet Zwettl**

**Alle Infos im AVIA Shop  
Zwettl oder unter  
0664/2246911**

